

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022



Wil

Politische Gemeinde

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2018 - 2022

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und B) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Leandra Birrer

Projektmitarbeit:
Michael Honegger
Eric Hostettler
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Limmatquai 62
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Register F

Seiten F 1 - F 23

Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

Register B

Seiten B 1 - B 20

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 7

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Politische Gemeinde

	Seite
	Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2022	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)	6

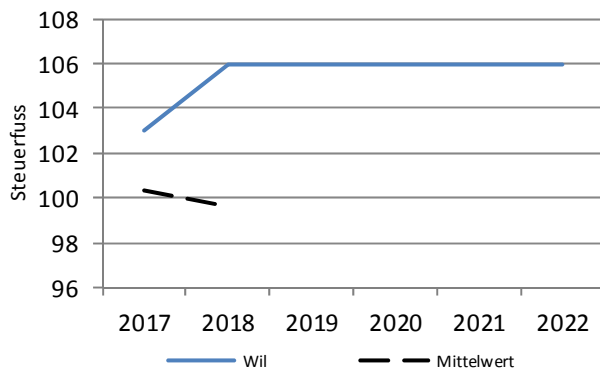
Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Zusammenfassung

Trotz konjunkturell positiver Aussichten präsentiert sich ein knapper Haushalt. Dank hohem Kiesertrag (inkl. Wegentschädigung) sowie dem Rückgang der Abschreibungsbelastung aufgrund der Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 um rund 0,3 Mio. Franken kann im Budget 2019 ein positives Ergebnis erzielt werden. Mit dem Rückgang des Kiesertrags sowie der Wegentschädigung ab 2020 wird der Rechnungsausgleich jedoch um jährlich bis zu 0,3 Mio. Franken verfehlt. Die Selbstfinanzierung liegt ab 2020 mit durchschnittlich 0,1 Mio. Franken ebenfalls auf einem tiefen Niveau. Mit dem geplanten durchschnittlich hohen Investitionsvolumen wird das Nettovermögen reduziert und es müssen neue verzinsliche Schulden aufgenommen werden. Die Schuldenobergrenze wird am Ende der Planung überschritten. Unter diesen Voraussetzungen kann der Steuerfuss langfristig nicht auf dem heutigen Niveau bleiben. Nach den im Jahr 2018 erfolgten Tarifierpassungen in allen Gebührenhaushalten kann für die kommenden Jahre mit stabilen Tarifen gerechnet werden.

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

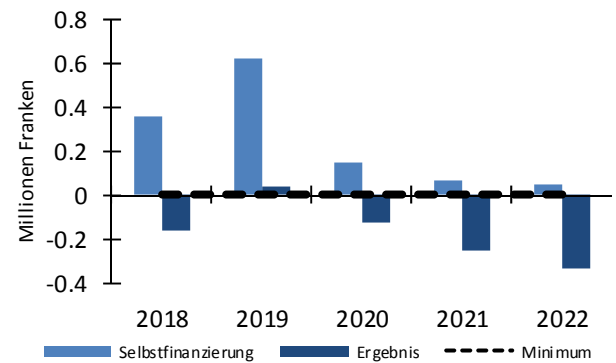
Steuerhaushalt



Die Politische Gemeinde rechnet mit einem stabilen Steuerfuss für die Planung. Die Schulgemeinde hat ihren Steuerfuss auf 2018 um drei Prozentpunkte erhöht.

Finanzierung Konsumauswendungen

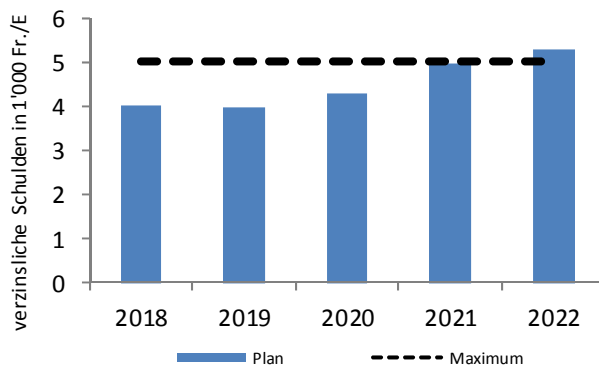
Steuerhaushalt



Ab 2020 muss mit einem Rückgang bei den Kieserträgen gerechnet werden. Danach resultiert eine unterdurchschnittliche Selbstfinanzierung.

Begrenzung Verschuldung

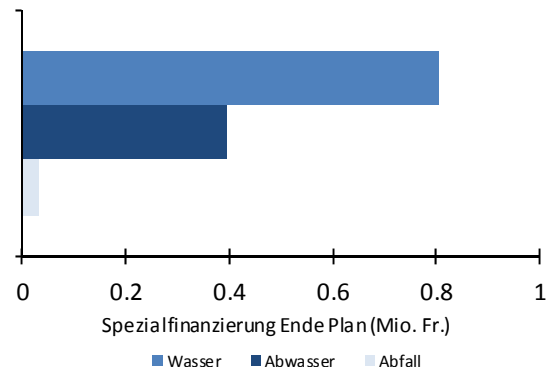
Gesamthaushalt



Die Maximalverschuldung von 5'000 Fr./Einwohner wird in der vorliegenden Planung am Ende der Planung um rund 300 Fr./Einwohner überschritten.

Kostendeckende Verursacherfinanzierung

Gebührenhaushalte



Mit den im Jahr 2018 erfolgten Tarifierpassungen resultieren in allen Haushalten ausgeglichene bzw. leicht positive Rechnungsergebnisse.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Der Gesamtsteuerfuss soll sich nach Möglichkeit nicht erhöhen. Angestrebt wird eine möglichst stabile Entwicklung des Gesamtsteuerfusses. Zwischenzeitlich entstehende Aufwandüberschüsse werden dem Eigenkapital belastet.

Messgrösse

Stabiler Gesamtsteuerfuss

Jährliche Finanzierung der Konsumaufwendungen

Die Erfolgsrechnung im Steuerhaushalt soll jährlich mindestens die Konsumausgaben finanzieren können. Als Untergrenze für die Selbstfinanzierung wird ein Wert von null Franken angesehen.

Messgrösse

Selbstfinanzierung >0
Ergebnis Erfolgsrechnung ausgeglichen

Begrenzung der Fremdverschuldung

Die verzinslichen Schulden im Gesamthaushalt sollen eine Obergrenze von 5'000 Franken je Einwohner nicht übersteigen.

Messgrösse

Verzinsliche Schulden
0 - 5'000 Fr./Einwohner

Kostendeckende Verursacherfinanzierung

Die Gebühren der Ver- und Entsorgungsbetriebe (Wasser, Abwasser, Abfall) werden unter Berücksichtigung der Kapitalfolgekosten festgesetzt und dem Verursacher belastet.

Messgrösse

Stand Spezialfinanzierung

Mittelfristiger Haushaltsausgleich (§ 92 GG bzw. § 10 GVO)

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

Messgrösse

Summe Ergebnis 8 Jahre
(3 Basis + 5 Plan)

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

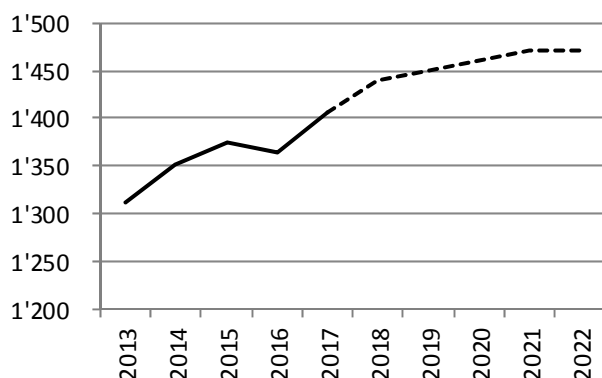
Massnahmen

Im aktuellen Plan werden nicht alle Ziele erreicht, die Maximalverschuldung wird am Ende der Planung überschritten und der mittelfristige Rechnungsausgleich wird verfehlt. Es zeigt sich ein knapper Haushalt mit Handlungsbedarf. Im Budget 2019 sind in mehreren Bereichen Aufwandsteigerungen enthalten. Ein striktes Kostenmanagement ist nötig, um das budgetierte Aufwandniveau nach Möglichkeit zu unterschreiten. Das Investitionsvolumen liegt auf einem durchschnittlichen Niveau. Wegen des Anstiegs der Verschuldung verlangt es dennoch nach einer bewussten Priorisierung, nicht unbedingt notwendige Projekte sind auf später zu verschieben. Um den Abbau des Nettovermögens abzu-bremsen und die weitere Schuldenaufnahme zu begrenzen, können Veräusserungen von nicht benötigten Vermögenswerten beitragen. Mit der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 dürfte die Abschreibungsbelastung deutlich tiefer ausfallen. Wird dies als zusätzlicher Spielraum interpretiert, könnte der Finanzhaushalt rasch aus dem Gleichgewicht geraten. Haushaltsaldo (Selbstfinanzierung und Investitionen) sowie Schulden und Liquidität sind durch HRM2 nicht betroffen, die finanzstrategischen Herausforderungen haben sich nicht wesentlich verändert.

Planungsgrundlagen

Der von einer robusten Entwicklung des privaten Konsums und einem starken Anstieg der Investitionen gestützte, kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft dürfte anhalten. Vor allem fortgeschrittene Volkswirtschaften tragen derzeit zur weltwirtschaftlichen Expansion bei. Dieser Aufschwung der Weltkonjunktur und der gegenüber dem Euro etwas schwächere Franken sind für die Schweiz die entscheidenden Konjunkturantreiber. Die Verbesserung am Arbeitsmarkt mit einem Anstieg der Beschäftigung bestätigt die Erholung. Zudem führt die verbesserte Ertragssituation der Exportwirtschaft zu höheren Lohnabschlüssen. Die meisten Branchen expandieren derzeit, selbst die Maschinen- und Metallindustrie und der Tourismus entwickeln sich positiv. Bloss im Wohnbau ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Die Zeiten der Negativzinsen werden zu Ende gehen. Bereits 2018 wird mit steigenden Langfristzinsen gerechnet. Weil sich kein rascher Abbau der überaus hohen Bilanzsumme der Nationalbank abzeichnet und der Wechselkurs ungefähr stabil bleiben dürfte, bleibt der Preisanstieg trotzdem niedrig. Die grössten Konjunkturrisiken liegen vor allem im internationalen Umfeld. Insbesondere die politischen Unsicherheiten haben zugenommen (Brexit, Naher Osten, Korea, US-Politik etc.) und könnten zu einer Flucht in den Schweizer Franken führen. Eine weitere Eskalation der Streitigkeiten über die Modalitäten im internationalen Handelsaustausch würde ebenfalls dämpfend auf die schweizerische Wirtschaftsaktivität wirken.

Einwohnerprognose



Es wird bis 2021 mit einer steigenden Bevölkerungszahl gerechnet.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 85 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab. Für demografischen und geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich ist der Anspruch nicht gegeben.

Einführung neue Rechnungslegung (HRM2) per 1.1.2019

Im Budget 2019 ist die Abschreibungsquote nach Nutzungsdauer (linear) berechnet. Für die Folgejahre erfolgte die Kalkulation mit den provisorischen Angaben zur Anlagenbuchhaltung, sie wird mit dem Bilanzanpassungsbericht im Frühjahr 2019 definitiv festgesetzt. Eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement) ist nicht berücksichtigt. Der Ressourcenausgleich ist periodengerecht abgegrenzt; eine Berücksichtigung in der HRM2-Eingangsbilanz hat nicht stattgefunden.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	1'243
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-2'868
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-1'625
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-180
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-1'805

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2022)	Fr./Einw.	1'435
Eigenkapital (31.12.2022)	Fr./Einw.	5'413
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		43%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

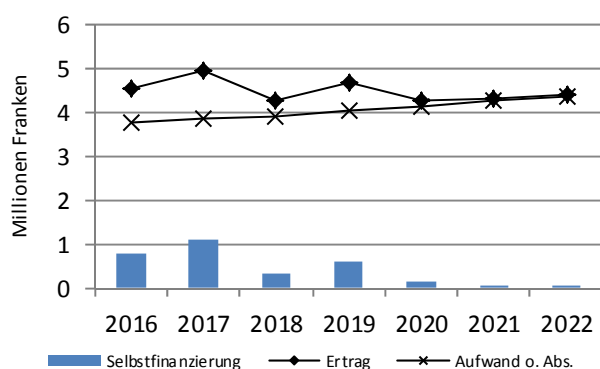
- Erneuerung Schwimmbad Rafz-Wil
- Sanierung Kugelfang (Schützenhaus)
- Diverse Strassensanierungen

Finanzvermögen

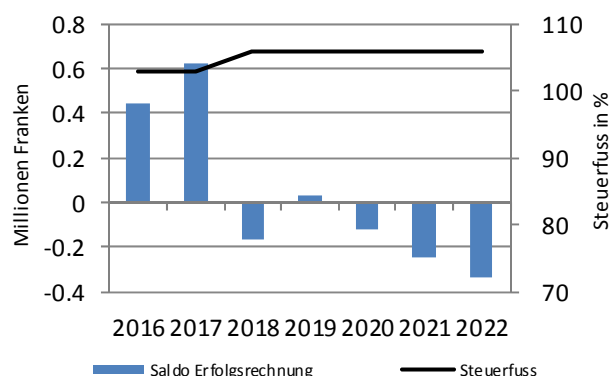
- Erneuerungen Restaurant Sternen

Mit guten Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung bei tiefer Teuerung präsentiert sich ein für öffentliche Haushalte vorteilhaftes Umfeld. Zusammen mit steigenden Bevölkerungszahlen kann mit zunehmenden Erträgen gerechnet werden. Belastend wirken sich höhere Aufwendungen (Bahninfrastrukturfonds, solidarische Finanzierung KJG, Pflegefinanzierung etc.), geringere Grundstückgewinnsteuern sowie der Rückgang des Kiesertrags aus. Die Einführung von HRM2 per 1.1.2019 führt zu einem Rückgang der Abschreibungen (0,3 Mio.). Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein Defizit von 0,3 Mio. Franken. Das Eigenkapital im Steuerhaushalt beträgt 8,0 Mio. Franken. Die Veränderung ist auf die kumulierten Ergebnisse (- 0,8 Mio.) zurückzuführen. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 1,2 Mio. Franken, womit die vergleichsweise durchschnittlich hohen Investitionen von 2,9 Mio. Franken zu 43 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen abgebaut. Es liegt am Ende der Planung bei 2,1 Mio. Franken, was immer noch einer durchschnittlich hohen Substanz entspricht.

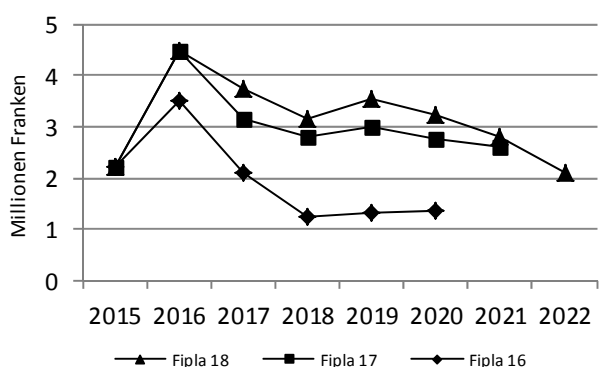
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



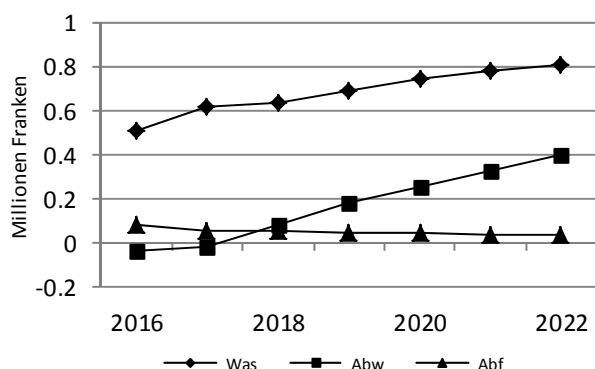
Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung verknüpft. Die geplante Steuerfusserhöhung um fünf Prozentpunkte konnte im 2018 nicht umgesetzt werden.

Das Investitionsvolumen liegt um 1,4 Mio. Franken tiefer als in der Planung vor Jahresfrist. Aufgrund der knappen Selbstfinanzierung resultiert am Ende der Planung dennoch ein um ca. 0,5 Mio. Franken tieferes Nettovermögen.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)		Was	Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	390	727	-21
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-791	-868	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-401	-141	-21
Kennzahlen				
Spezialfinanzierung (31.12.2022)	1'000 Fr.	803	396	33
Kostendeckungsgrad (2022)		114%	123%	97%
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		49%	84%	k.A.
Gebührenertrag (2022)	Fr./Einw.	114	255	99

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	stabil	Anpassung 2018
Abwasser	stabil	Anpassung 2018
Abfall	stabil	Anpassung 2018

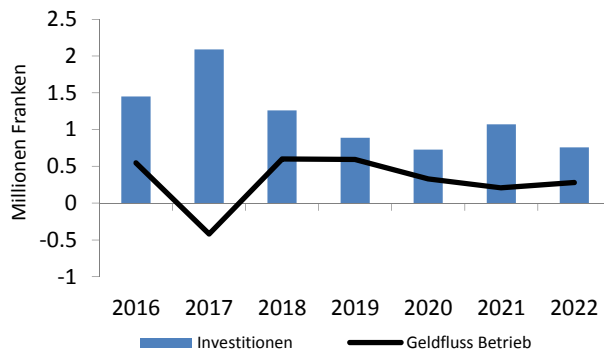
Im Budget 2019 wird in allen Gebührenhaushalten nach den Bestimmungen von HRM2 linear abgeschrieben. Abschreibungsquote und Kostendeckungsgrad können dadurch deutlich anders ausfallen als bisher.

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (1.1.2018)			1.3
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		2.0	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-4.5		
- Finanzvermögen	-0.2	-4.7	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-4.0		
- Neuaufnahme Schulden	7.5		
- Veränderung Anlagen	-	3.5	
Veränderung Liquide Mittel			0.8
Liquide Mittel (31.12.2022)			2.1
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2022			0.2
Schulden inkl. KK per 31.12.2022		0.5%	7.8

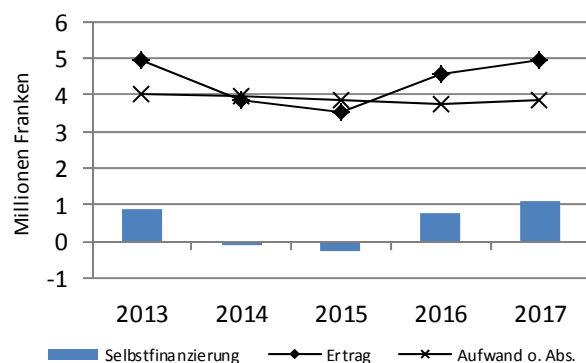


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 2,0 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 4,7 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 2,7 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 3,5 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 7,8 Mio. Franken, davon entfallen 0,8 Mio. Franken auf die Gebührenhaushalte. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,5 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, es wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)

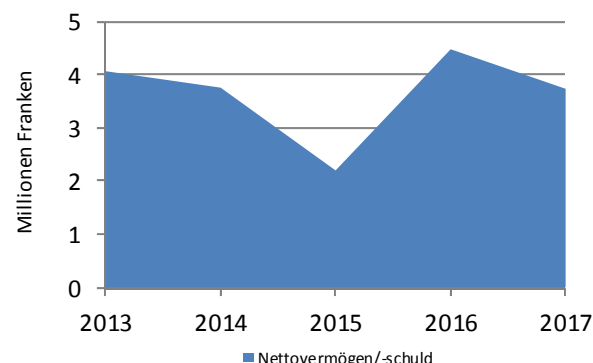
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Nach den zwei Jahren 2014 und 2015 mit negativer Selbstfinanzierung, verursacht durch den Rückgang von Kiesertrag, zeigt sich ab 2016 wieder eine positive Entwicklung. Höhere Kieserträge sowie Einsparungen im Aufwand der Erfolgsrechnung haben zur Verbesserung beigetragen. Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den überdurchschnittlich hohen Nettoinvestitionen von 4,2 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 2,4 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 57 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (-0,9 Mio.) resultiert ein Haushaltsdefizit von 0,9 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2017 3,7 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden nach wie vor ein überdurchschnittlich hoher Wert für die Substanz. Verglichen mit anderen Gemeinden wird 2017 ein überdurchschnittlich¹ hoher Aufwand für Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime, Familie und Jugend, Gemeindestrassen sowie Allgemeine Verwaltung Übriges ausgewiesen.

Mit 1,1 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2017 0,3 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Für den Anstieg verantwortlich sind vor allem die höheren Steuererträge aus früheren Jahren, die Kieserträge und leicht höhere Ressourcenausgleichsbeiträge. Demgegenüber steht eine Zunahme im Aufwand der Erfolgsrechnung, welche insbesondere auf die Bereiche Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime sowie Soziale Sicherheit zurückzuführen ist. Der erzielte Selbstfinanzierungsanteil (22,5 %) liegt auf überdurchschnittlich hohem Niveau. Auf Basis der Steuerkraft 2017 wird der Ressourcenausgleich (im 2019) für die Politische Gemeinde rund 0,2 Mio. Franken tiefer liegen als der in der Rechnung 2017 verbuchte Ressourcenausgleich 2015. Bei den Gebührenhaushalten zeigt sich beim Wasser eine komfortable Situation und beim Abwasser hat die Gebührenerhöhung im Jahr 2017 zur Verbesserung der Erfolgsrechnung beigetragen.

Mittelflussrechnung (2013 - 2017)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	2'386	538	2'924
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-4'167	-588	-4'755
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-1'781	-50	-1'831
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	898	-	898
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-883	-50	-933
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2017)	Fr./Einw.	2'654	-188	2'466
Eigenkapital (31.12.2017)	Fr./Einw.	5'997	464	6'461
Selbstfinanzierungsgrad (2013 - 2017)		57%	92%	61%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Politische Gemeinde

Seite
F

Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

Übersichten

Politische Gemeinde ohne Gebührenhaushalte	2
Gebührenhaushalte	3
Wasserwerk	4
Abwasserbeseitigung	5
Abfallwirtschaft	6
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	7

Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	8
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	9

Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	10
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	13
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	14
Aufgabenplan	16
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	17
Erfolgsrechnung alle Planjahre	18
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	19
Planbilanz	20
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	21
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	22
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	23

Gemeindeentwicklung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bevölkerung ¹⁾						
Wil	1'407	1'440	1'450	1'460	1'470	1'470

¹⁾ zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

²⁾ Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung = Input Gemeinde, Schülerzahlen = Hochrechnung swissplan.ch

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt 87%

Prognosen für den Bezirk Bülach	2017 - 2020		2017 - 2030	
	Periode	p.a.	Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung				
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	3.0%	1.0%	12.3%	0.9%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	1.8%	0.6%	4.0%	0.3%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-1.8%	-0.6%	-7.5%	-0.6%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	4.9%	1.6%	24.6%	1.9%
Prozentuale Veränderung Ausländeranteil	1.5%	0.5%	5.9%	0.5%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Mai 2018

Konjunkturelle Entwicklung	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Bruttoinlandprodukt (BIP) ³⁾	1.6%	2.9%	1.7%	2.1%	1.9%	1.6%	2.0%
Teuerung ⁴⁾	0.5%	1.0%	0.8%	0.7%	1.0%	1.2%	0.9%
Zins 10-jährige Bundesobligation ⁴⁾	-0.1%	0.0%	0.2%	0.6%	0.6%	0.6%	0.4%
Zins 3-monatige Euro-Franken ⁴⁾	-0.7%	-0.7%	-0.7%	-0.1%	-0.2%	-0.3%	-0.4%

³⁾ Veränderung gegenüber Vorjahr

⁴⁾ Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2020 Konjunkturprognose KOF, 3. Oktober 2018; ab 2021: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Nominelles BIP	2.1%	3.9%	2.5%	2.8%	2.8%	2.8%	3.0%
Jährliche Bevölkerungszunahme	3.2%	2.3%	0.7%	0.7%	0.7%	0.0%	0.9%
Bevölkerung und Teuerung	3.7%	3.3%	1.5%	1.4%	1.6%	1.2%	1.8%
Bevölkerung und nominelles BIP	5.3%	6.2%	3.2%	3.5%	3.5%	2.8%	3.8%

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	Hohe Erträge aus Kiesgeschäft
Bedeutende Steuerzahler	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar

Startsitzung Planungsprozess

Donnerstag, 24. Mai 2018

Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)	2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total					
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)											
Selbstfinanzierung 1)	355	622	151	68	48	1'243					
Nettoinvestitionen VV	-938	-234	-459	-479	-758	-2'868					
Veränderung Nettovermögen	-583	388	-308	-411	-710	-1'625					
Nettoinvestitionen FV	-	-180	-	-	-	-180					
Haushaltüberschuss/-defizit	-583	208	-308	-411	-710	-1'805					
1) ohne FK-Fonds											
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	3'889	1'936	3'980	2'132	4'058	1'887	4'162	1'855	4'253	1'887	2.3% -0.6%
Fiskalbereich	7	1'752	7	1'852	6	1'821	6	1'883	6	1'936	-3.7% 2.5%
Grundstückgewinnsteuern		120		80		40		40		40	-24.0%
Direkter Finanzausgleich 2)		147		293		218		209		195	7.3%
Abschreibungen VV	519		236		274		317		379		-7.6%
Interne Verrechnungen	739	739	367	367	370	370	372	372	376	376	-15.6% -15.6%
Finanzaufwand/-ertrag	17	313	63	314	67	316	69	318	73	322	44.0% 0.8%
Buchgewinne/-verluste											
EK-Fonds, Aufwertungen VV											
Ao Aufwand/Ertrag			350								
Total	5'170	5'006	5'003	5'039	4'775	4'652	4'926	4'677	5'086	4'755	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-164		36		-123		-249		-331		-831
Abschreibungen	519		236		274		317		379		1'725
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-		350		-		-		-		350
Selbstfinanzierung 1)	355		622		151		68		48		1'243
Steuerfuss	37%		37%		37%		37%		37%		
Einfacher Staatssteuerertrag	3'974		4'005		4'133		4'277		4'397		2.6%
2) konsolidierter Wert, d.h. ohne Anteile Schulgemeinde(n) und Abgrenzung netto											
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-459	135	-373		-498		-580		-580		-1'776
Ergebnis aus Finanzierung	296	251	250		249		249		249		1'295
Ausserordentliches Ergebnis	-	-350	-		-		-		-		-350
Rechnungsergebnis	-164	36	-123		-249		-331		-331		-831
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	938	234	459		479		758		758		2'868
Finanzvermögen (FV)	-	180	-		-		-		-		180
Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	11'136		11'264		11'401		11'609		11'607		4%
Verwaltungsvermögen 3)	5'123		5'121		5'306		5'468		5'847		14%
Fremdkapital		7'985		7'726		8'171		8'790		9'498	19%
Eigenkapital		8'274		8'660		8'537		8'288		7'957	-4%
Total	16'259	16'259	16'386	16'386	16'708	16'708	17'078	17'078	17'455	17'455	7%
Nettovermögen/-schuld	3'151		3'539		3'230		2'820		2'109		
3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge											
Kennzahlen											Periode
Selbstfinanzierungsanteil	8.3%	13.3%	3.5%		1.6%		1.1%		1.1%		↘ 5.6% Ø
Selbstfinanzierungsgrad	38%	266%	33%		14%		6%		6%		↗ 43% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.2%	0.0%	0.1%		0.1%		0.2%		0.2%		↕ 0.1% Ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	2'188	2'440	2'213		1'918		1'435		1'435		↗ 2'039 Ø

Gebührenhaushalte		2018	2019	2020	2021	2022							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung		246	216	214	212	208	1'096						
Nettoinvestitionen VV		-322	-475	-269	-593	-	-1'659						
Haushaltüberschuss/-defizit		-76	-259	-55	-381	208	-563						
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		491	738	510	729	516	733	521	737	527	741	1.8%	0.1%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag		5	3	6	3	8	5	9	5	11	6	22.7%	16.7%
Abschreibungen VV		128		66		94		112		117		-2.4%	
Veränderung Spezialfinanzierung		118	0	155	5	125	5	105	5	97	5		
Total		742	742	737	737	742	742	747	747	752	752	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen		128		66		94		112		117		517	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		117		150		120		100		91		578	
Selbstfinanzierung		246		216		214		212		208		1'096	
Eckwerte												5 Jahre	
Kostendeckungsgrad		119%		126%		119%		116%		114%		119%	
Eigenfinanzierungsgrad		69%		61%		61%		52%		60%			
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total	
Investitionen VV		372	50	525	50	269		593					
Nettoinvestitionen VV		322		475		269		593		-		1'659	
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	1'112		1'521		1'695		2'176		2'060		85%	
Fremdkapital	2)		341		600		655		1'036		828	143%	
Spezialfinanzierung			770		920		1'040		1'140		1'231	60%	
Total		1'112	1'112	1'521	1'521	1'695	1'695	2'176	2'176	2'060	2'060	85%	
Nettovermögen/-schuld		-341		-600		-655		-1'036		-828			
1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt													
Kennzahlen												Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		33.2%		29.5%		29.0%		28.6%		27.9%		↑	29.6% ø
Selbstfinanzierungsgrad		76%		45%		80%		36%		k.A.		↘	66% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.2%		0.4%		0.4%		0.4%		0.7%		→	0.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-237		-414		-449		-705		-563		↘	-474 ø

Wasserwerk		2018	2019	2020	2021	2022							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung		85	77	77	77	74	390						
Nettoinvestitionen VV		-60	-151	-	-580	-	-791						
Haushaltüberschuss/-defizit		25	-74	77	-503	74	-401						
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Eigene Aufwendungen und Erträge		110	40	113	37	114	37	115	37	116	38	0.9%	0.5%
Beitrag an Zweckverband/IKA		11		13		13		14		14		2.4%	
Gebührenertrag			166		166		167		167		168		0.3%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag		3	3	3	3	3	3	4	4	6	4	18.7%	7.8%
Abschreibungen VV		61		22		26		43		48		-5.6%	
Veränderung Spezialfinanzierung		24		55		50		34		26			
Total		209	209	206	206	207	207	209	209	210	210	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen		61		22		26		43		48		201	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		24		55		50		34		26		189	
Selbstfinanzierung		85		77		77		77		74		390	
Eckwerte und Gebührenplanung											5 Jahre		
Kostendeckungsgrad		113%		136%		132%		119%		114%		122%	
Eigenfinanzierungsgrad		100%		100%		100%		68%		73%			
Zinssatz interne Verzinsung		0.50%		0.50%		0.50%		0.51%		0.52%		relevant	E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m ³)		111		111		111		112		112		0.4%	0.9%
Gebührensatz (Fr./m ³)		1.50		1.50		1.50		1.50		1.50		M	
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total	
Investitionen VV		90	30	181	30	-	-	580	-	-	-		
Nettoinvestitionen VV		60		151		-		580		-		791	
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	502		631		605		1'141		1'093		118%	
Fremdkapital	2)		-136		-62		-139		364		290	-314%	
Spezialfinanzierung			638		693		744		777		803	26%	
Total		502	502	631	631	605	605	1'141	1'141	1'093	1'093	118%	
Nettovermögen/-schuld		136		62		139		-364		-290			
1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt													
Kennzahlen											Periode		
Selbstfinanzierungsanteil		40.7%		37.4%		37.1%		36.8%		35.2%		↑	37.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad		142%		51%		k.A.		13%		k.A.		↑	49% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.0%		0.0%		-0.1%		-0.3%		0.9%		→	0.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		94		43		95		-248		-198		↓	-43 ø

Abwasserbeseitigung		2018	2019	2020	2021	2022						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total					
Selbstfinanzierung		161	144	142	140	140	727					
Nettoinvestitionen VV		-262	-324	-269	-13	-	-868					
Haushaltüberschuss/-defizit		-101	-180	-127	127	140	-141					
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.		
Eigene Aufwendungen und Erträge		70		75		76		76		0.9%		
Beitrag an Zweckverband/IKA		137		148		150		152		1.4%		
Gebührenertrag			370		370		372		373	0.3%		
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag		2		3		4	1	6	1	28.2%		
Abschreibungen VV		68		44		68		69		0.3%		
Veränderung Spezialfinanzierung		93		100		74		72				
Total		370	370	370	370	373	373	375	375	5-Jahres-Total		
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		
Abschreibungen/Aufwertungen		68		44		68		69		317		
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		93		100		74		72		411		
Selbstfinanzierung		161		144		142		140		727		
Eckwerte und Gebührenplanung							5 Jahre					
Kostendeckungsgrad		134%	137%	125%	124%	123%	128%					
Eigenfinanzierungsgrad		13%	20%	23%	31%	41%						
Zinssatz interne Verzinsung		0.50%	0.50%	0.50%	0.51%	0.52%	relevant	E/p.a.				
Kalkulatorische Menge (1'000 m ³)		100	100	100	101	101	0.4%	0.9%				
Gebührensatz (Fr./m ³)		3.70	3.70	3.70	3.70	3.70	M					
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total		
Investitionen VV		282	20	344	20	269		13				
Nettoinvestitionen VV		262		324		269		13		868		
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.		
Verwaltungsvermögen (VV)		1) 609		889		1'090		1'035		966	59%	
Fremdkapital		2) 531		711		838		710		571	7%	
Spezialfinanzierung		78		178		253		324		396	405%	
Total		609	609	889	889	1'090	1'090	1'035	1'035	966	966	59%
Nettovermögen/-schuld		-531		-711		-838		-710		-571		
1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge												
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt												
Kennzahlen							Periode					
Selbstfinanzierungsanteil		43.5%	38.9%	38.2%	37.5%	37.1%	↑	39.0%	∅			
Selbstfinanzierungsgrad		61%	44%	53%	1080%	k.A.	→	84%	5 Jahre			
Zinsbelastungsanteil		0.5%	0.8%	1.0%	1.1%	1.0%	→	0.9%	∅			
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-369	-490	-574	-483	-388	↓	-461	∅			

Abfallwirtschaft	2018	2019	2020	2021	2022	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-0	-5	-5	-5	-5	-21
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-0	-5	-5	-5	-5	-21

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	163	19	161	12	162	12	164	12	165	12	0.9% 0.5%
Grundgebühr		96		96		97		98		99	0.7%
Mengengebühren inkl. IGKSG		47		48		48		49		49	0.9%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag		0		0		0		0		0	0.1%
Abschreibungen VV											
Veränderung Spezialfinanzierung		0		5		5		5		5	
Total	163	163	161	161	162	162	164	164	165	165	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	-		-		-		-		-		-
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-0		-5		-5		-5		-5		-21
Selbstfinanzierung	-0		-5		-5		-5		-5		-21

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	100%	97%	97%	97%	97%	97%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.50%	0.50%	0.50%	0.51%	0.52%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Anzahl EFH	582	582	587	592	597	0.9% 0.9%
Gebührensatz (Fr./EFH)	165.00	165.00	165.00	165.00	165.00	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV											
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	-	-		-		-		-		
Fremdkapital	2)	-54	-49		-44		-38		-33		-39%
Spezialfinanzierung		54	49		44		38		33		-39%
Total		-	-		-		-		-		
Nettovermögen/-schuld		54	49		44		38		33		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge
 2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-0.1%	-3.2%	-3.2%	-3.3%	-3.4%	↓ -2.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑ k.A. 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.1%	-0.1%	-0.2%	-0.1%	-0.1%	↑ -0.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	37	34	30	26	22	30 ø

Gesamthaushalt	2018		2019		2020		2021		2022					
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)											5-Jahres-Total			
Selbstfinanzierung	1)	601		838		365		280		256	2'339			
Nettoinvestitionen VV		-1'260		-709		-728		-1'072		-758	-4'527			
Veränderung Nettovermögen		-659		129		-363		-792		-502	-2'188			
Nettoinvestitionen FV		-		-180		-		-		-	-180			
Haushaltüberschuss/-defizit		-659		-51		-363		-792		-502	-2'368			
1) ohne FK-Fonds														
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge	4'386	4'693	4'497	5'086	4'580	4'698	4'689	4'723	4'786	4'798			2.2%	0.6%
Abschreibungen VV	647		302		368		429		495				-6.5%	
Interne Verrechnungen	739	739	367	367	370	370	372	372	376	376			-15.6%	-15.6%
Finanzaufwand/-ertrag	22	316	69	317	74	321	78	324	85	328			40.0%	1.0%
Buchgewinne/-verluste														
EK-Fonds, Aufwertungen VV	118	0	155	5	125	5	105	5	97	5				
Ao Aufwand/Ertrag			350											
Total	5'912	5'748	5'740	5'776	5'517	5'394	5'673	5'424	5'838	5'507			5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-164		36		-123		-249		-331			-831	
Abschreibungen		647		302		368		429		495			2'242	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		117		500		120		100		91			928	
Selbstfinanzierung	1)	601		838		365		280		256			2'339	
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-458		137		-370		-495		-575		-1'760		
Ergebnis aus Finanzierung		294		248		247		246		244		1'278		
Ausserordentliches Ergebnis		-		-350		-		-		-		-350		
Rechnungsergebnis		-164		36		-123		-249		-331		-831		
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto		Netto		Netto		Netto		Netto		5-Jahres-Total			
Verwaltungsvermögen (VV)		1'260		709		728		1'072		758		4'527		
Finanzvermögen (FV)		-		180		-		-		-		180		
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		5-Jahres-Total			
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		601		594		331		207		279		2'011		
Geldfluss aus Investitionen		-1'260		-889		-728		-1'072		-758		-4'707		
Geldfluss aus Finanzierungen		1'500		-		500		1'000		500		3'500		
Veränderung flüssige Mittel		841		-295		103		135		21		804		
Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen	11'136		11'264		11'401		11'609		11'607				4%	
davon Liquidität, KK + Anlagen	2'338		2'043		2'145		2'280		2'301				-2%	
Verwaltungsvermögen (VV)	2)	6'235		6'642		7'002		7'644		7'907			27%	
Fremdkapital			8'326		8'326		8'826		9'826		10'326		24%	
davon Fremdverschuldung + ext. KK			5'781		5'781		6'281		7'281		7'781		35%	
Eigenkapital		9'045		9'580		9'577		9'428		9'188			2%	
Total	17'371	17'371	17'906	17'906	18'403	18'403	19'254	19'254	19'514	19'514			12%	
Nettovermögen/-schuld		2'810		2'938		2'575		1'783		1'281				
2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge														
Kennzahlen											Periode			
Gesamtsteuerfuss	3)	106%		106%		106%		106%		106%				
Selbstfinanzierungsanteil		12.0%		15.5%		7.3%		5.6%		5.0%		↘	9.1% ø	
Selbstfinanzierungsgrad		48%		118%		50%		26%		34%		↗	52% 5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil		0.3%		0.2%		0.2%		0.3%		0.4%		↕	0.3% ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		1'951		2'026		1'764		1'213		872		↗	1'565 ø	
3) inkl. Schule(n)														

Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
Selbstfinanzierung	1'318	601	838	937	417	578
Nettoinvestitionen VV	-2'092	-1'260	-709	-1'487	-875	-489
Veränderung Nettovermögen	-774	-659	129	-550	-458	89
Nettoinvestitionen FV	-	-	-180	-	-	-124
Haushaltüberschuss/-defizit	-774	-659	-51	-550	-458	-35

Geldflussrechnung	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-1'345	-1'774	-1'754	-956	-1'232	-1'210
Nettokosten Finanzen und Steuern	-491	-504	-204	-349	-350	-141
Total Aufwand (netto)	-1'836	-2'278	-1'958	-1'305	-1'582	-1'351
Direkte Gemeindesteuern	1'857	1'745	1'845	1'320	1'212	1'272
Grundstückgewinnsteuern	180	120	80	128	83	55
Direkter Finanzausgleich	284	147	293	202	102	202
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	133	102	-225	95	71	-155
Total Ertrag (netto)	2'454	2'114	1'994	1'744	1'468	1'375
Ergebnis Erfolgsrechnung	618	-164	36	439	-114	25
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	610	647	302	434	449	208
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 90	117	500	64	81	345
Selbstfinanzierung	1'318	601	838	937	417	578
Überträge in Investitionsbereich	-2	-	-	-1	-	-
Veränderung übriges Finanzvermögen	-1'064	-	-244	-756	-	-168
Veränderung übriges Fremdkapital	-672	-	-	-478	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-420	601	594	-299	417	410
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-2'092	-1'260	-709	-1'487	-875	-489
Finanzvermögen (FV)	-	-	-180	-	-	-124
Überträge aus betrieblichem Bereich	2	-	-	1	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-2'090	-1'260	-889	-1'485	-875	-613
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	3) 2'100	1'500	-	1'493	1'042	-
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	408	-	-	290	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	2'508	1'500	-	1'783	1'042	-
Veränderung Flüssige Mittel	-2	841	-295	-1	584	-203

1) inkl. Spezialfinanzierungen

2) TA, TP, Rückstellungen etc.

3) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget	2018 vs. Rg.	2019 vs. Rg.	2019 vs. Approx
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	93	89	90	-5%	-4%	1%
- Allgemeine Dienste	284	283	286	-1%	1%	1%
- Übriges	104	43	53	-59%	-49%	22%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	6	6	9	-2%	56%	60%
- Allgemeines Rechtswesen	115	115	113	0%	-2%	-2%
- Feuerwehr	63	60	59	-6%	-7%	-2%
- Übriges	19	13	12	-35%	-39%	-6%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	42	42	49	1%	18%	17%
- Sport und Freizeit	29	37	34	26%	15%	-9%
- Übriges	16	17	15	6%	-10%	-15%
Gesundheit						
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	280	244	243	-13%	-13%	-1%
- Ambulante Krankenpflege	70	76	76	10%	9%	-1%
- Übriges	18	18	16	-2%	-16%	-14%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	192	224	237	17%	23% !!	6%
- Familie und Jugend	143	149	144	5%	1%	-3%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	51	86	60	68%	17%	-31%
- Fürsorge, Übriges	39	44	-1	12%	-102%	-102%
- Übriges	-69	-81	-16	17%	-77% !!	-80%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	181	175	169	-3%	-7%	-3%
- Übriges	33	38	62	12%	85% !!	64%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Wasserwerk (brutto)	209	145	142	-31%	-32%	-2%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	189	257	255	36%	35% !!	-1%
- Abfallwirtschaft (brutto)	114	113	111	-1%	-2%	-2%
- Übriges	90	86	111	-5%	23% !	29%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	14	129	114	857%	745% !!	-12%
- Übriges	-859	-661	-723	-23%	-16% !!	9%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-24	-21	-27	-14%	10%	28%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	21	10	4	-49%	-78%	-57%
- Planmässige Abschreibungen VV	353	360	163	2%	-54%	-55%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	956	1'232	1'210	29%	27%	-2%
Nettokosten Finanzen und Steuern	349	350	141	0%	-60%	-60%
Gesamttotal Steuerhaushalt	1'305	1'582	1'351	21%	3%	-15%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	512	515	508	1%	-1%	-1%
Total Kosten	1'817	2'097	1'859	15%	2%	-11%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	1'407	1'440	1'450	2%	3%	1%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	0.5%	1.0%	0.8%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.6%	2.9%	1.7%			
Summe (nominelles Wachstum)	2.1%	3.9%	2.5%			

Quelle: - 2020 Konjunkturprognose KOF, 3. Oktober 2018; ab 2021: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Polit. Gemeinde (1'000 Fr.)

11.10.2018

Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	938	69	-	-	-	-	1'007
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	165	459	479	758	2'630	4'491
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	938	234	459	479	758	2'630	5'498

Wasserwerk	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	60	146	-	-	-	-	206
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	5	-	580	-	216	801
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	60	151	-	580	-	216	1'007

Abwasserbeseitigung	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	262	324	36	13	-	110	745
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	233	-	-	100	333
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	262	324	269	13	-	210	1'078

Abfallwirtschaft	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	300	300
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	-	-	-	-	300	300

Finanzvermögen (FV) Polit. Gemeinde	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	180	-	-	-	-	180
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	180	-	-	-	-	180

Gesamttotal Polit. Gemeinde	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
Total	1'260	889	728	1'072	758	3'356	8'063

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 Schnitzelschopf	1	0	10%	GDE	20	80						80
2 Archiverweiterung Planung	1	0	10%	GDE	20	100						100
3 Investitionsbeiträge Zweckverband Feuerwehr	1	0	10%	GDE	20	15						15
4 Sanierung Kugelfang (Schützenhaus)	2	0		GDE	20					250		250
5 Investitionsbeitrag Schwimmbad Rafz-Wil	1	0	10%	GDE	20	526	-96					430
6 Langgasse (Buchenloo)	2	0		GDE	40		50	394				444
7 Flüestigstrasse (Flurstrasse)	1	0		GDE	10		48					48
8 Zollstrasse (Flurstrasse)	1	0		GDE	10		42					42
9 Gestaltung Dorfstrasse / Dorfplatz	2	0		GDE	40						500	500
10 Dorfstrasse, Ersatz Wasserstein	2	0		GDE	10						24	24
11 Hüslhofstrasse Süd	2	0		GDE	10					174		174
12 Hüslhofstrasse Mitte	2	0		GDE	10					157		157
13 Hüslhof Nord	2	0		GDE	10						37	37
14 Mitteldorfstrasse	2	0		GDE	10						45	45
15 Schanzstrasse Nord	2	0		GDE	10						7	7
16 Bächerwiesstrasse Ost (Ruggstr. bis Rüdlingerstr.)	2	0		GDE	10						40	40
17 Bächerwiesstrasse West (Gde.haus bis Ruggstr.) inkl. Strassenb	2	0		GDE	10						170	170
18 Weinberg- / Untere Rebbbergstrasse	2	0		GDE	10				410			410
19 Im Bürgelacker	2	0		GDE	10				69			69
20 Obere Lirenhofstrasse	2	0		GDE	10						60	60
21 Wendelbuckstrasse, oberer Teil	2	0		GDE	10			65				65
22 Kreuzung Rüdlingerstrasse / Badener Landstrasse	2	0		GDE	40						600	600
23 Wiesengasse	2	0		GDE	10						92	92
24 Wiesenweg	2	0		GDE	10						74	74
25 Bushaltestelle Dorfplatz Einlenker Kirchweg	2	0		GDE	40						200	200
26 Grundstrasse (Gewerbezone)	2	0		GDE	10						10	10
27 Rüdlingerstrasse (Zufahrt Industriezone ab Schauerstr.)	2	0		GDE	40						445	445
28 Obere Rebbbergstrasse	2	0		GDE	10						37	37
29 Kirchweg Ost	2	0		GDE	10					144		144
30 Lirenhofstrasse Nord	2	0		GDE	10						56	56
31 Rüdlingerstrasse Süd (Belagersatz)	2	0		GDE	10						36	36
32 Ortskern Strassenbeleuchtung	2	0		GDE	10					33		33
33 Ruggstrasse Nord inkl. Strassenbeleucht.	2	0		GDE	10						92	92
34 Bürglenstrasse Nord	2	0		GDE	10						105	105
35 Bushaltestellen Breitenmatt	1	0	10%	GDE	10	97						97
36 Brunnenleitung Quelle Sunnebrunnen / Schanzstrasse	1	0	10%	GDE	20	120	75					195
37 Hüslhof Sanierung Brunnenstube	2	0		GDE	20		40					40

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
38 WL Schanzstrasse/Riedernstrasse (Im Berg bis Reservoir Buck)	2	0		WAS	50				380			380
39 WL Weinberg-/Untere Rebbbergstrasse, Sanierung	2	0		WAS	20				200			200
40 WL Ruggstrasse	2	0		WAS	50						176	176
41 Wiesenweg, Fehlender Ringschluss	2	0		WAS	50						40	40
42 WL Bahnhofstrasse / Landbüel (Fr. Zürcher)	1	0	10%	WAS	20	80						80
43 Investitionen GWVR	1	0	10%	WAS	20	10						10
44 Investitionen GWVR	1	0		WAS	20		176					176
45 Investitionen GWS	2	0		WAS	20		5					5
46 Anschlussgebühren	1	0	10%	WAS	40	-30						-30
47 Anschlussgebühren	1	0		WAS	40		-30					-30
48 Sanierung Kanalisationsnetz 2014 - 2019	1	0	10%	ABW	50	120					100	220
49 Bürglenstrasse Nord (Baugebiet)	2	0		ABW	50						60	60
50 Obere Lirenhofstrasse	2	0		ABW	50						40	40
51 Pumpwerk Buchenloo	2	0		ABW	20			233				233
52 VGEP Rafzerfeld, Regenbecken Wil ZH	1	0	10%	ABW	10	75	260					335
53 Investitionen AWVR VGEP	1	0	10%	ABW	20	87						87
54 Investitionen AWVR VGEP	1	0		ABW	20		84					84
55 Investitionen AWVR VGEP	1	0		ABW	20			36				36
56 Investitionen AWVR VGEP	1	0		ABW	20				13			13
57 Investitionen AWVR VGEP	1	0		ABW	20						10	10
58 Anschlussgebühren	1	0	10%	ABW	40	-20						-20
59 Anschlussgebühren	1	0		ABW	40		-20					-20
60 Neubau zentrale Abfallsammelstelle	2	0		ABF	30						300	300
61 Massnahmenplan Naturgefahren	2	0		GDE	50		75					75
62 Restaurant Sternen mit Annexbauten (Schlachthaus)	2	0		FV	0		180					180

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022			
Veränderungen Steuergesetz/-tarif													
- Natürliche Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%			
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%			
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)													
<i>Natürliche Personen</i>	3'514	3'284	3'541	3'781	3'746	3'974	3'878	4'003	4'143	4'259			
- Einkommen	3'514	3'284	3'541	3'781	3'746	3'974	3'432	3'543	3'667	3'769	x x x	105%	
- Vermögen							446	460	476	490	x x x	93%	
<i>Juristische Personen</i>							127	130	134	138			
- Gewinn							95	97	100	102	x x		
- Kapital							32	33	34	35	x x		
Total	3'514	3'284	3'541	3'781	3'746	3'974	4'005	4'133	4'277	4'397		109%	
Steuerfuss Rechnungsjahr	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%			
Steuern Rechnungsjahr	1'300	1'215	1'310	1'399	1'386	1'470	1'482	1'529	1'582	1'627		109%	
Steuererträge aus früheren Jahren	245	148	108	166	373	222	302	212	219	227	x x x x	140%	
Nachsteuern		3	0	15	20			12	12	12		x	0%
Aktive Steuerauscheidungen		48	30	66	27	48	43	44	46	48	x x x x	105%	
Passive Steuerauscheidungen		-49	-55	-94	-28	-66	-57	-59	-61	-63	x x x x	97%	
Pauschale Steueranrechnung		-0	-2	-4	-2	-3	-2	-3	-3	-3		x	73%
Quellensteuern		33	37	33	39	36	39	40	42	43	x x x	107%	
Personalsteuern		27	28	30	29	31	30	30	30	30		x	104%
Total Ertrag Gemeindesteuern	1'545	1'425	1'456	1'609	1'844	1'738	1'837	1'806	1'867	1'920		112%	
Tatsächliche Forderungsverluste		13	9	1	-1	4	4	3	3	3		x	135%
Erlasse												x	
Total Aufwand Gemeindesteuern	-	13	9	1	-1	4	4	3	3	3		135%	
Grundstückgewinnsteuern	114	36	170	178	180	120	80	40	40	40		Manuelle Festlegung	45%
Hundesteuern		15	14	15	15	14	15	15	15	15		x	101%
Total Ertrag Sondersteuern	114	51	184	193	195	134	95	55	55	55			50%
Tatsächliche Forderungsverluste												x	
Kantonsanteil an Hundesteuern		2	3	3	3	3	3	3	3	3		Verhältnis zu Ertrag	103%
Total Aufwand Sondersteuern	-	2	3	3	3	3	3	3	3	3			103%
Steuerbezug für Kanton (0210.461100)				49	53	49	50	51	51	52		wie allg. Dienste	147%
Steuerbezug für Gemeinden (0210.461200)				132	131	105	125	127	129	130		wie allg. Dienste	143%
Verzugszinsen (9610.349900)				7	4	9	7	7	7	7		wie letztes Budgetjahr	191%
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	3'284	2'778	2'806	3'123	3'485	3'194	3'357	3'278	3'369	3'466			107%

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2016	Bemessung: 2017	Bemessung: 2018	Bemessung: 2019	Bemessung: 2020
		Rechnungsjahr: 2018	Rechnungsjahr: 2019	Rechnungsjahr: 2020	Rechnungsjahr: 2021	Rechnungsjahr: 2022
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	3'123	3'485	3'194	3'357	3'278
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel ohne Zürich	Fr./E	3'593	3'769	3'725	3'800	3'875
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		87%	92%	86%	88%	85%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	290	96	345	253	403
Einwohnerzahl	Anzahl	1'364	1'407	1'440	1'450	1'460
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	396	134	496	366	589
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		103%	103%	106%	106%	106%
Steuerfussindex		1.0013	0.9950	0.9879	0.9879	0.9879
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	408	138	526	388	624
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Anteil Politische Gemeinde	1'000 Fr.	147	50	184	135	218
- Steuerfuss		37%	37%	37%	37%	37%
Anteil (Primar)schulgemeinde	1'000 Fr.	261	89	343	253	406
- Steuerfuss		66%	66%	69%	69%	69%
- Anteil absolute Steuerkraft		100%	100%	100%	100%	100%

Demografischer Sonderlastenausgleich		Bemessung: 2016	Bemessung: 2017	Bemessung: 2018	Bemessung: 2019	Bemessung: 2020
		Rechnungsjahr: 2018	Rechnungsjahr: 2019	Rechnungsjahr: 2020	Rechnungsjahr: 2021	Rechnungsjahr: 2022
Einwohnerzahl	Anzahl	1'364	1'407	1'440	1'450	1'460
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	270	279	287	291	295
Anteil Einwohner < 20 Jahre		19.795%	19.829%	19.948%	20.068%	20.188%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.690%	22.682%	22.684%	22.685%	22.687%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-39	-40	-39	-38	-36
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	11'678	11'770	11'887	11'982	12'066
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Anteil (Primar)schulgemeinde	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Geo-topo Sonderlastenausgleich						
Einwohnerzahl	Anzahl	1'364	1'407	1'440	1'450	1'460
Fläche in Quadratkilometer	manuell	8.82	8.82	8.82	8.82	8.82
Bevölkerungsdichte	E/km2	154.65	159.52	163.27	164.40	165.53
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	1'323				
Steigungsindex	manuell	1.25%	1.25%	1.25%	1.25%	1.25%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		97.3	98.1	99.1	99.9	100.6
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-

Polit. Gemeinde Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		
	A	E	A	E	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Allgemeine Verwaltung					
- Exekutive	T	T	0.9%	0.9%	
- Allgemeine Dienste	E	E	1.4%	1.4%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit					
- Öffentliche Sicherheit	E	E	1.4%	1.4%	
- Allgemeines Rechtswesen	E2	E2	3.4%	3.4%	
- Feuerwehr	E	E	1.4%	1.4%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Kultur, Sport und Freizeit					
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	E	E	1.4%	1.4%	
- Sport und Freizeit	E	E	1.4%	1.4%	
- Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
Gesundheit					
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	E3	E3	4.4%	4.4%	
- Ambulante Krankenpflege	E3	E3	4.4%	4.4%	
- Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
Soziale Sicherheit					
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	E2	E2	3.4%	3.4%	
- Familie und Jugend	E	E	1.4%	1.4%	2021: -15' Solidarische Finanzierung (KJG), grobe Abschätzung
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	3.4%	3.4%	
- Fürsorge, Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
- Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
Verkehr					
- Gemeindestrassen	T	T	0.9%	0.9%	
- Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
Umweltschutz und Raumordnung					
- Wasserwerk	X	X	X	X	
- Abwasserbeseitigung	X	X	X	X	
- Abfallwirtschaft	X	X	X	X	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Volkswirtschaft					
- Forstwirtschaft	T	T	0.9%	0.9%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	2020: -280' Kiesertrag + Wegentschädigung, 2021: -65' Wegentschädigung
Finanzen und Steuern					
- Emmissionskosten	F	F	0.0%	0.0%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	F	V	0.0%	2.0%	
- Übriges	0	0			

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V = VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Polit. Gemeinde**Hochrechnung 2018 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	-135
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>-164</u>
Veränderung	-29

Einzelpositionen

	-29
Kranken-, Alters- und Pflegeheime	-70
Ergänzungsleistungen IV + AHV	-30
Volkswirtschaft Übriges	8
Gemeindesteuern Rechnungsjahr	31
Zinsen	-1
Planmässige Abschreibungen	33

Bemerkung

Anpassung an Rechnung 2017 und Budget 2019
 Anpassung an Rechnung 2017 und Budget 2019
 ZKB-Gewinnausschüttung
 Anpassung an akt. Steuersoll
 Int. Verrechnung Gebührenhaushalte

Polit. Gemeinde Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2018 Approx		2019 Budget		2020 Plan		2021 Plan		2022 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	1'080	588	1'063	566	1'076	573	1'089	581	1'103	588	0.5%	0.0%
- Exekutive	130	2	132	2	133	2	135	2	136	2	1.1%	0.7%
- Allgemeine Dienste	701	399	686	396	696	402	706	408	716	414	0.5%	0.9%
- Übriges	249	187	244	168	246	169	249	171	251	172	0.2%	-2.0%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	297	20	305	26	313	27	321	28	329	28	2.6%	9.1%
- Öffentliche Sicherheit	9	1	16	3	16	3	16	3	16	3	16.2%	30.7%
- Allgemeines Rechtswesen	182	17	182	19	189	19	195	20	202	21	2.6%	5.2%
- Feuerwehr	86		85		86		87		89		0.8%	
- Übriges	20	2	22	5	22	5	22	5	22	5	2.6%	23.3%
Kultur, Sport und Freizeit	147	8	148	6	150	6	152	6	154	7	1.2%	-4.8%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	66	5	77	5	78	5	79	5	80	6	5.0%	2.6%
- Sport und Freizeit	55	2	49		49		50		51		-2.0%	>-50%
- Übriges	26	1	22	1	23	1	23	1	23	1	-2.7%	1.1%
Gesundheit	488	-	485	0	505	0	527	0	550	0	3.0%	
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	352		352		368		384		401		3.3%	
- Ambulante Krankenpflege	110		110		115		120		125		3.3%	
- Übriges	26		23	0	23	0	23	0	24	0	-2.4%	
Soziale Sicherheit	1'158	549	1'244	629	1'277	644	1'326	660	1'361	676	4.1%	5.4%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	501	178	578	234	597	242	618	250	639	259	6.3%	9.8%
- Familie und Jugend	215		209		212		230		234		2.1%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	211	87	170	84	176	86	182	89	188	92	-2.8%	1.5%
- Fürsorge, Übriges	64	1		1		1		1		1	>-50%	1.1%
- Übriges	167	283	288	311	292	315	296	320	300	324	15.8%	3.4%
Verkehr	374	68	416	81	420	82	424	82	429	83	3.5%	5.2%
- Gemeindestrassen	311	59	317	71	320	72	323	73	325	73	1.1%	5.6%
- Übriges	63	9	99	10	100	10	102	10	103	10	13.1%	2.4%
Umweltschutz und Raumordnung	876	752	909	748	916	754	922	759	929	763	1.5%	0.4%
- Wasserwerk	209	209	206	206	207	207	209	209	210	210	0.1%	0.1%
- Abwasserbeseitigung	370	370	370	370	373	373	375	375	377	377	0.4%	0.4%
- Abfallwirtschaft	163	163	161	161	162	162	164	164	165	165	0.4%	0.4%
- Übriges	134	10	172	11	173	11	175	12	177	12	7.2%	3.8%
Volkswirtschaft	691	1'457	449	1'332	453	1'064	457	1'009	462	1'018	-9.6%	-8.6%
- Forstwirtschaft	684	498	441	276	445	278	449	281	453	283	-9.8%	-13.2%
- Übriges	7	959	8	1'056	8	786	8	728	8	735	4.9%	-6.4%
Finanzen und Steuern	1'062	2'568	811	2'476	750	2'586	707	2'552	929	2'749	-3.3%	1.7%
- Gemeindesteuern	7	1'872	7	1'932	6	1'861	6	1'923	6	1'976	-3.7%	1.4%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung				244		34		73		-23		
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zuschuss	261	408	89	138	343	526	253	388	406	624	11.6%	11.2%
- Sonderlastenausgleich												
- Zinsen	17	47	22	61	27	62	31	63	38	66	22.1%	8.9%
- Emmissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	112	97	100	94	100	96	100	97	100	99	-2.8%	0.6%
- Buchgewinne/-verluste realisiert												
- WB Sachanlagen FV												
- WB Finanzanlagen FV												
- Übriges	18	15	-0	7	-0	7	-0	7	-0	7		
- Planmässige Abschreibungen VV	647	128	236		274		317		379		-12.5%	>-50%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV												
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital			7									
- Fonds im Eigenkapital												
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen												
- Reserve			350									
Total	6'173	6'009	5'829	5'865	5'860	5'737	5'926	5'677	6'244	5'913	0.3%	-0.4%
Ergebnis	-164		36		-123		-249		-331			

1) Liegenschaften etc.

2) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert

3) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Polit. Gemeinde

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit						
Deckungslücke II	-1'269	-1'096	-1'494	-1'637	-1'708	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	1'752	1'852	1'821	1'883	1'936	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	484	756	327	246	227	
Zinssaldo	-3	1	-2	-5	-11	
Deckungsbeitrag I	481	758	325	240	216	
Grundstückgewinnsteuern	120	80	40	40	40	
Deckungsbeitrag II	601	838	365	280	256	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)		-244	-34	-73	23	
Veränderung übriges Fremdkapital 1)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	601	594	331	207	279	2'011
II. Investitionstätigkeit						
Investitionen VV allgemein	-1'260	-709	-728	-1'072	-758	
Investitionen VV Darlehen etc. 2)						
Investitionen Sachanlagen FV		-180				
Überträge aus betrieblichem Bereich						
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
Geldfluss aus Investitionen	-1'260	-889	-728	-1'072	-758	-4'707
III. Finanzierungstätigkeit						
Abnahme langfristige Schulden	-2'000 0.3%					
Zunahme langfristige Schulden	3'500 0.5%	2'000 0.5%	500 0.6%	1'000 0.6%	500 0.6%	
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich 3)	-2'000 0.0%	-2'000 0.3%				
Zunahme kurzfristiger Bereich 3)	2'000 0.3%					
Veränderung interne Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
Geldfluss aus Finanzierungen	1'500	-	500	1'000	500	3'500
IV. Zusammenfassung						
Veränderung flüssige Mittel	841	-295	103	135	21	804
Endbestand flüssige Mittel	2'113	1'818	1'920	2'055	2'076	
Zielliquidität 4)	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 5)	5'500	5'500	6'000	7'000	7'500	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 5)	0.43%	0.50%	0.51%	0.52%	0.53%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
 2) Darlehen, Beteiligungen, Grundkapitalien etc. (144/145)
 3) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
 4) gem. Angabe Gemeinde
 5) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verfall	Verzinsliche Schulden		Finanzanlagen	
	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2018	2'000	0.0%	-	0.0%
2019	2'000	0.3%	-	0.0%
2020	-	0.0%	-	0.0%
2021	-	0.0%	-	0.0%
2022	-	0.0%	-	0.0%
2023	-	0.0%	-	0.0%
2024	-	0.0%	-	0.0%
2025	-	0.0%	-	0.0%
2026	-	0.0%	-	0.0%
2027	-	0.0%	-	0.0%
später	-	0.0%	-	0.0%
Total	4'000	0.2%	-	-
Zinsbindung (Jahre)		1.0		

Polit. Gemeinde	2018		2019		2020		2021		2022	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)										
Finanzvermögen										
- Flüssige Mittel	2'113		1'818		1'920		2'055		2'076	
- Interne Kontokorrente 1)										
- Externe Kontokorrente	225		225		225		225		225	
- Kurzfristige Finanzanlagen 2)										
- Langfristige Finanzanlagen 3)										
- Übrige Finanzanlagen	28		28		28		28		28	
- Sachanlagen	7'637		7'817		7'817		7'817		7'817	
- Anteil IR (TA etc.)										
- Übriges Finanzvermögen	1'133		1'377		1'411		1'484		1'461	
Total Finanzvermögen	11'136		11'264		11'401		11'609		11'607	
Verwaltungsvermögen										
- VV allgemein	5'810		6'363		6'723		7'365		7'628	
- Darlehen, Beteiligungen etc.	475		475		475		475		475	
Total Verwaltungsvermögen	6'285		6'838		7'198		7'840		8'103	
Fremdkapital										
- Interne Kontokorrente 1)										
- Externe Kontokorrente		281		281		281		281		281
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten		1'021		1'021		1'021		1'021		1'021
- Kfr. Anteil lfr. Schulden 4)		2'000								
- Derivative Finanzinstrumente										
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten		151		151		151		151		151
- Langfristige Schulden		3'500		5'500		6'000		7'000		7'500
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)										
- Passivierte Investitionsbeiträge 5)		50		196		196		196		196
- Übriges Fremdkapital		1'373		1'373		1'373		1'373		1'373
Total Fremdkapital		8'376		8'522		9'022		10'022		10'522
Zweckgebundenes Eigenkapital										
- Spezialfinanzierungen 6)		770		920		1'040		1'140		1'231
- Fonds 7)		254		254		254		254		254
- Vorfinanzierungen										
- Liegenschaftsfonds										
Zweckfreies Eigenkapital										
- Reserve 8)				350		350		350		350
- Bewertungsreserve										
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		8'020		8'056		7'933		7'684		7'353
Total Eigenkapital		9'045		9'580		9'577		9'428		9'188
Total	17'421	17'421	18'102	18'102	18'599	18'599	19'450	19'450	19'710	19'710

- 1) intern = innerhalb Finanzplanung
 - 2) Festgelder etc.
 - 3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr
 - 4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)
 - 5) entfällt bei definitiver Einführung HRM2
 - 6) Gebührenhaushalte
 - 7) inkl. Globalbudgets
 - 8) finanzpolitische Reserve gem. §129GGneu
- R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2
 TA = Transitorische Aktiven
 VV = Verwaltungsvermögen
 IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Gesamthaushalt	2018	2019	2020	2021	2022	Periode	
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	1'440	1'450	1'460	1'470	1'470		
Gesamtsteuerfuss	4) 106%	106%	106%	106%	106%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							
Selbstfinanzierungsanteil	12.0%	15.5%	7.3%	5.6%	5.0%	↘	9.1% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	-1.7%	1.0%	0.5%	0.7%	0.9%	↗	0.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad	48%	118%	50%	26%	34%	↗	52% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.3%	0.2%	0.2%	0.3%	0.4%	↑	0.3% ø
Kapitaldienstanteil	13.2%	5.7%	7.6%	8.8%	10.1%	↘	9.1% ø
Bruttoverschuldungsanteil	139%	129%	148%	167%	174%	↘	151% ø
Nettovermögensquotient	5) 162%	160%	143%	95%	67%	↗	125% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 1'951	2'026	1'764	1'213	872	↗	1'565 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	4	6	3	2	2		2 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	49%	50%	48%	44%	42%	↑	47% ø
Zinsbelastungsquote	6) 3.5%	3.3%	3.9%	4.8%	5.2%	↓	4.1% ø
Investitionsanteil	22.9%	15.8%	13.5%	18.4%	13.5%	↘	16.8% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7) 49		67	32	23	→	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 159	691	548	-371	-373	*	
Selbstfinanzierungsquotient	9) 24.1%	41.9%	9.9%	4.3%	2.9%	↑	16.2% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= - 3%)

Spezifische Werte

(Franken je Einwohner)

Steuerkraft (kalkulatorisch)	3'194	3'357	3'278	3'369	3'466		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 417	578	250	191	174	322	ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -875	-489	-499	-729	-516	-621	ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	-124	-	-	-	-25	ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -458	-35	-249	-539	-342	-324	ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	5'746	5'972	5'847	5'638	5'413		
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	535	635	712	776	838		

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

In den Legislaturzielen setzt sich der Regierungsrat den "Erhalt der Position im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb" zum Ziel. Gemäss Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2017 liegt die Steuerbelastung für natürliche Personen beim nationalen Durchschnitt. Während mittlere Einkommen moderat besteuert werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Unternehmen (Juristische Personen) werden im Kanton Zürich vergleichsweise stark mit Steuern belastet. Die Stimmbürger des Kantons Zürich haben bereits 2011 und 2013 verschiedene Steuervorlagen mit Mehr- bzw. Minderbelastungen abgelehnt. 2017 wurde auf nationaler Ebene die Unternehmenssteuerreform III abgelehnt. Der Bundesrat hat im März 2018 die Gesetzesvorlage zur Steuervorlage 17 (SV17) verabschiedet. Auf internationalen Druck hin sollen die heutigen Sonderregelungen (z.B. Holdingprivileg) abgeschafft werden. Neu ist eine Dividendenbesteuerung von (mindestens) 70 % vorgesehen. Zur Innovationsförderung sollen Patentboxen eingeführt werden, Kantone dürften zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung vorsehen. Die Kantone erhalten einen höheren Anteil an der direkten Bundessteuer. Mit diesen Mitteln sollen die Gewinnsteuersätze gesenkt werden. Der Kanton Zürich plant eine ungefähr fünfzehnprozentige Senkung. Die Beratung durch die eidgenössischen Räte soll in der Herbstsession 2018 abgeschlossen werden. Danach muss die kantonale Steuergesetzgebung den neuen Verhältnissen angepasst werden. Wird kein Referendum ergriffen, soll der Hauptteil der Massnahmen auf Bundesebene ab 2020 in Kraft treten.

Das neue Unternehmenssteuerrecht wird im Kanton Zürich kaum vor 2020 Gültigkeit erlangen. Der erste Teil der gestaffelten Gewinnsteuersenkung soll ein Jahr nach Inkrafttreten (d.h. 2021) erfolgen, der zweite Teil drei Jahre nach Inkrafttreten (d.h. 2023). Wegen der nach wie vor unentschiedenen Gesetzgebung und des frühestens 2021 möglichen Eintretens wird auf eine explizite Berücksichtigung verzichtet. Der Finanzplan rechnet grundsätzlich mit dem geltenden Steuergesetz.

Den mittelfristig wahrscheinlichen Anpassungen bei der Besteuerung von Unternehmen wird in der Planung mit einer eher vorsichtigen Entwicklung des kant. Mittelwertes der Steuerkraft Rechnung getragen.

Kantonale Leistungsüberprüfung (Lü16)

Zahlreiche Massnahmen der Lü16 sind bis heute umgesetzt oder verworfen worden. In der vorliegenden Planung sind folgende 2018 noch nicht wirksame Veränderungen berücksichtigt: Begrenzung Arbeitswegkostenabzug (FABI) und Beitrag an Bahninfrastrukturfonds (BIF).

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Die bestehenden Instrumente im Finanzausgleich sollen grundsätzlich beibehalten werden. Die Umsetzung des individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Bei den Soziallasten sieht der Regierungsrat die Unterschiede zwischen den Gemeinden sachlich nicht als hinreichend, um einen Soziallastenausgleich vorzuschlagen. Er erwartet einen allfälligen Soziallastenausgleich aus einer spezialgesetzlichen Lösung, die im politischen Prozess auszuhandeln wäre.

Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)

Mit dem vom Parlament verabschiedeten neuen Kinder- und Jugendheimgesetz zahlen die Gemeinden nicht mehr für die Kosten "der ergänzenden Hilfe zur Erziehung"¹ der in ihrer Gemeinde wohnhaften Kinder, sondern die Gesamtkosten werden im Verhältnis von 40 (Kanton) zu 60 (Gemeinden) aufgeteilt. D.h. der 60 % -Anteil der Gemeinden wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl solidarisch auf alle Gemeinden aufgeteilt. Nach Vorliegen der zugehörigen Verordnung soll das neue Gesetz im Januar 2021 in Kraft treten.

Die mögliche Umverteilungswirkung zwischen den Gemeinden wurde mit den Werten von 2016 quantifiziert. Der geschätzte, gerundete Betrag dieser Umverteilung ist ab 2021 berücksichtigt worden.

Mehrwertausgleichsgesetz (MAG)

Die Umsetzung des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes im kantonalen Mehrwertausgleichsgesetz befindet sich derzeit in der kantonsrätlichen Beratung. In der aktuellen Planung sind keine Einflüsse berücksichtigt worden.

¹ sozialpädagogische Familienhilfe, Familienpflege, Heimpflege

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten (Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgetetechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimiertes Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip i.w.S. umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftenportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Formulierung Land- und Liegenschaftenpolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzins ertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

Politische Gemeinde

Seite
B

Übersichten

Politische Gemeinde ohne Gebührenhaushalte	1
Gebührenhaushalte	2
Wasserwerk	3
Abwasserbeseitigung	4
Abfallwirtschaft	5
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	6

Spezialauswertungen

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2017 (Ist und Prognosen)	7
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	8
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	9
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	10
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	12
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	13

Detailanalysen

Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	15
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	16
Investitionsrechnung	17
Bilanz	18
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	19
Steuerstatistik	20

Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						
Selbstfinanzierung	1) 893	-129	-282	789	1'114	2'386
Nettoinvestitionen VV	-189	-182	-1'272	-667	-1'857	-4'167
Veränderung Nettovermögen	704	-311	-1'554	122	-743	-1'781
Nettoinvestitionen FV	1'090	-	5	-197	-	898
Haushaltüberschuss/-defizit	1'794	-311	-1'549	-75	-743	-883

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	3'976	1'792	3'903	1'510	3'792	1'205	3'738	2'186	3'830	2'346	-0.9% 7.0%
Fiskalbereich	23	1'821	33	1'598	22	1'625	4	1'625	2	1'859	-45.7% 0.5%
Grundstückgewinnsteuern		114		36		170		178		180	12.1%
Direkter Finanzausgleich	2)	574		342		227		260		284	-16.1%
Abschreibungen VV	224		211		318		350		496		22.0%
Interne Verrechnungen	618	618	783	783	759	759	716	716	647	647	1.2% 1.2%
Finanzaufwand/-ertrag	27	327	28	318	18	323	19	303	13	288	-16.9% -3.1%
Buchgewinne/-verluste		291		31						2	
EK-Fonds, Aufwertungen VV		1		11							
Ao Aufwand/Ertrag											
Total	4'868	5'538	4'958	4'629	4'909	4'309	4'828	5'267	4'988	5'606	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	670		-329		-600		440		618		799
Abschreibungen	224		211		318		350		496		1'599
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-1		-11		-		-		-		-12
Selbstfinanzierung	1) 893		-129		-282		789		1'114		2'386
Steuerfuss	37%		37%		37%		37%		37%		
Einfacher Staatssteuerertrag	3'514		3'284		3'541		3'781		3'746		1.6%

2) konsolidierter Wert, d.h. ohne Anteile Schulgemeinde(n) und Abgrenzung netto

Gestufte Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	79	-650	-905	157	341	-978
Ergebnis aus Finanzierung	591	321	305	283	277	1'777
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Rechnungsergebnis	670	-329	-600	440	618	799

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	189	182	1'272	667	1'857	4'167
Finanzvermögen (FV)	-1'090	-	-5	197	-	-898

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	9'159		8'181		7'537		9'379		10'295		12%
Verwaltungsvermögen	2'100		2'071		3'025		3'343		4'704		124%
Fremdkapital		5'095		4'428		5'338		4'903		6'561	29%
Eigenkapital		6'164		5'824		5'224		7'819		8'438	37%
Total	11'259	11'259	10'252	10'252	10'562	10'562	12'722	12'722	14'999	14'999	33%
Nettovermögen/-schuld	4'064		3'753		2'199		4'476		3'734		

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen	Periode					Veränderung
Selbstfinanzierungsanteil	18.2%	-3.4%	-7.9%	17.3%	22.5%	↘ 9.3% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	472%	-71%	-22%	118%	60%	↗ 57% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) -6.1%	-7.6%	-8.6%	0.2%	0.1%	↗ -4.4% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	3'098	2'778	1'599	3'282	2'654	↗ 2'682 ∅

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gebührenhaushalte		2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)								
Selbstfinanzierung		55	35	119	125	204		538
Nettoinvestitionen VV		198	-327	361	-585	-235		-588
Haushaltüberschuss/-defizit		253	-292	480	-460	-31		-50

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Veränderung p.a.	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag				
Aufwendungen und Erträge	491	547	488	522	437	558	488	611	480	685			-0.6%	5.8%
Aufwertungen VV														
Einnahmenüberschuss IR														
Zinsaufwand/-ertrag	7	6	4	5	6	5	3	5	4	3			-12.3%	-16.1%
Abschreibungen VV	67		102		50		101		114				14.2%	
Veränderung Spezialfinanzierung	70	82	72	139	176	106	157	133	122	32				
Total	635	635	666	666	669	669	750	750	720	720				5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-					
Abschreibungen/Aufwertungen	67		102		50		101		114				434	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-12		-67		70		23		90				104	
Selbstfinanzierung	55		35		119		125		204				538	

Eckwerte	5 Jahre					
Kostendeckungsgrad	98%	89%	114%	104%	115%	104%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	65%	100%	71%	71%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus		Ein		Aus		Ein		Aus		Ein		5-Jahres-Total
	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein			
Investitionen VV	136	334	423	96	315	676	616	31	403	168			
Nettoinvestitionen VV	-198		327		-361		585		235				588

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven					
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	498		723		313		796		918							84%
Fremdkapital	2)		-38		254		-226		233		265						-797%
Spezialfinanzierung			536		469		539		563		653						22%
Total		498	498	723	723	313	313	796	796	918	918						84%
Nettovermögen/-schuld		38		-254		226		-233		-265							

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen	Periode					5 Jahre
	2013	2014	2015	2016	2017	
Selbstfinanzierungsanteil	9.9%	6.6%	21.2%	20.3%	29.7%	↗ 17.5% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	-28%	11%	-33%	21%	87%	↑ 92%
Zinsbelastungsanteil	3) 0.2%	-0.2%	0.2%	-0.4%	0.2%	↑ 0.0% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	29	-188	164	-171	-188	↑ -71 ∅

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Wasserwerk	2013	2014	2015	2016	2017	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	135	158	197	209	165	864
Nettoinvestitionen VV	78	-179	412	-331	-138	-158
Haushaltüberschuss/-defizit	213	-21	609	-122	27	706

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	161	72	147	64	123	54	121	50	127	66	-5.8% -2.0%
Beitrag an Zweckverband/IKA											
Gebührenertrag		230		244		268		278		225	-0.5%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	6		4	1	4	2	1	4	2	3	-22.9%
Abschreibungen VV	65		86		21		52		60		-2.0%
Veränderung Spezialfinanzierung	70		72		176		157		105		
Total	302	302	309	309	324	324	331	331	294	294	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	65		86		21		52		60		284
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	70		72		176		157		105		580
Selbstfinanzierung	135		158		197		209		165		864

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	130%	130%	219%	190%	156%	159%
Eigenfinanzierungsgrad	21%	30%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		0.79%	0.64%	1.00%	0.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	133	211	241	62	37	449	350	19	227	89	
Nettoinvestitionen VV	-78		179		-412		331		138		158

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 486		579		146		425		503		3%
Fremdkapital		2) 382		403		-206		-84		-111	-129%
Spezialfinanzierung		104		176		352		509		614	490%
Total	486	486	579	579	146	146	425	425	503	503	3%
Nettovermögen/-schuld	-382		-403		206		84		111		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	44.7%	51.1%	60.8%	63.0%	56.1%	↑ 55.1% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	-173%	88%	-48%	63%	120%	↑ 547% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) 2.0%	1.0%	0.8%	-0.6%	-0.1%	↑ 0.6% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-291	-298	150	62	79	↑ -60 ∅

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abwasserbeseitigung	2013	2014	2015	2016	2017	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-45	-94	-48	-46	71	-161
Nettoinvestitionen VV	120	-148	-51	-254	-97	-430
Haushaltüberschuss/-defizit	75	-242	-99	-300	-26	-591

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	72	4	90		78		112		108		10.7% >-50%
Beitrag an Zweckverband/IKA	74		88		68		86		85		3.5%
Gebührenertrag		95		82		98		153		266	29.4%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	1	3		2	1	1	2	1	2		19.2% >-50%
Abschreibungen VV	2		16		29		50		54		>50%
Veränderung Spezialfinanzierung		47		110		76		95		17	
Total	149	149	194	194	176	176	249	249	266	266	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	2		16		29		50		54		151
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-47		-110		-76		-95		17		-312
Selbstfinanzierung	-45		-94		-48		-46		71		-161

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	68%	43%	57%	62%	107%	69%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	97%	38%	0%	0%	
Zinssatz interne Verzinsung		0.84%	1.08%	1.00%	0.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	3	123	182	34	278	227	266	12	176	79	
Nettoinvestitionen VV	-120		148		51		254		97		430

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	12		144		167		371		415	3358%	
Fremdkapital	2)		-237		5		104		403		430	
Spezialfinanzierung			249		139		63		-32		-15	
Total		12	12	144	144	167	167	371	371	415	415	3358%
Nettovermögen/-schuld		237		-5		-104		-403		-430		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-44.1%	-111.9%	-47.8%	-29.8%	26.7%	↓ -41.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad	38%	-64%	-93%	-18%	73%	↓ -37% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	-2.0%	-2.4%	0.1%	0.7%	→ -0.6% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	181	-4	-76	-295	-306	→ -100 ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abfallwirtschaft	2013		2014		2015		2016		2017		
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)											5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-35		-29		-30		-38		-32		-164
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-
Haushaltüberschuss/-defizit	-35		-29		-30		-38		-32		-164
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	184	82	163	67	169	70	169	61	160	60	-3.4% -7.7%
Gebührenertrag		64		65		67		69		68	1.5%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag		3		2		2		1		0	-38.5%
Abschreibungen VV											
Veränderung Spezialfinanzierung		35		29		30		38		32	
Total	184	184	163	163	169	169	169	169	160	160	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	-		-		-		-		-		-
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-35		-29		-30		-38		-32		-164
Selbstfinanzierung	-35		-29		-30		-38		-32		-164

Eckwerte						5 Jahre		
Kostendeckungsgrad	81%		82%		82%	78%	80%	81%
Eigenfinanzierungsgrad	100%		100%		100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung			1.09%		1.00%	1.00%	0.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus		Ein		Aus		Ein		Aus		Ein		5-Jahres-Total
Investitionen VV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-		-

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	-		-		-		-		-		-		-		-		
Fremdkapital	2)		-183		-154		-124		-86		-54		-70%					
Spezialfinanzierung			183		154		124		86		54		-70%					
Total		-		-		-		-		-		-		-		-		
Nettovermögen/-schuld		183		154		124		86		54								

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode			
Selbstfinanzierungsanteil	-23.5%		-21.6%		-21.6%	-29.0%	-25.0%	↓ -24.1% ø	
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.		k.A.		k.A.	k.A.	k.A.	↑ k.A. 5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil	3)	-2.0%		-1.5%		-1.1%	-0.9%	↑ -1.2% ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		139		114		90	63	38	↑ 89 ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gesamthaushalt		2013	2014	2015	2016	2017	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	948	-94	-162	914	1'318	2'924
Nettoinvestitionen VV		9	-509	-911	-1'252	-2'092	-4'755
Veränderung Nettovermögen		957	-603	-1'073	-338	-774	-1'831
Nettoinvestitionen FV		1'090	-	5	-197	-	898
Haushaltüberschuss/-defizit		2'047	-603	-1'068	-535	-774	-933

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		4'490	4'848	4'424	4'008	4'251	3'785	4'230	4'859	4'312	5'354	-1.0%	2.5%
Abschreibungen VV		291		313		368		451		610		20.3%	
Interne Verrechnungen		618	618	783	783	759	759	716	716	647	647	1.2%	1.2%
Finanzaufwand/-ertrag		34	333	32	323	24	328	23	308	17	291	-15.9%	-3.3%
Buchgewinne/-verluste			291		31						2		
EK-Fonds, Aufwertungen VV		70	83	72	150	176	106	157	133	122	32		
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		5'503	6'173	5'624	5'295	5'578	4'978	5'577	6'017	5'708	6'326		
Rechnungsergebnis		670		-329		-600		440		618		799	
Abschreibungen		291		313		368		451		610		2'033	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-13		-78		70		23		90		92	
Selbstfinanzierung	1)	948		-94		-162		914		1'318		2'924	

Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		80	-651	-904	154	342	-978
Ergebnis aus Finanzierung		590	322	304	285	276	1'777
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-	-
Rechnungsergebnis		670	-329	-600	440	618	799

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)		-9	509	911	1'252	2'092	4'755
Finanzvermögen (FV)		-1'090	-	-5	197	-	-898

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		339	-311	1'173	549	-419	1'331
Geldfluss aus Investitionen		1'390	-478	-906	-1'449	-2'090	-3'533
Geldfluss aus Finanzierungen		-867	-67	-866	943	2'508	1'651
Veränderung flüssige Mittel		862	-856	-599	43	-1	-551

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.
Finanzvermögen		9'159		8'181		7'537		9'379		10'295				12%
davon Liquidität, KK + Anlagen		2'701		1'892		1'637		1'645		1'497				-45%
Verwaltungsvermögen	2)	2'598		2'794		3'338		4'139		5'622				116%
Fremdkapital			5'057		4'682		5'112		5'136		6'826			35%
davon Fremdverschuldung + ext. KK			1'553		1'533		1'011		1'919		4'281			176%
Eigenkapital			6'700		6'293		5'763		8'382		9'091			36%
Total		11'757	11'757	10'975	10'975	10'875	10'875	13'518	13'518	15'917	15'917			35%
Nettovermögen/-schuld		4'102		3'499		2'425		4'243		3'469				

2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen		Periode					
Gesamtsteuerfuss	3)	107%	103%	103%	103%	103%	
Selbstfinanzierungsanteil		17.3%	-2.2%	-3.9%	17.7%	23.3%	→ 10.5% Ø
Selbstfinanzierungsgrad		-10533%	-18%	-18%	73%	63%	↗ 61% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4)	-5.5%	-6.7%	-7.4%	0.1%	0.1%	↑ -3.9% Ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		3'127	2'590	1'764	3'111	2'466	↗ 2'611 Ø

3) inkl. Schule(n)

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Haushaltsaldo 2017

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Gesamthaushalt						
Selbstfinanzierung	1'318	724	657	937	517	455
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-2'092	-2'207	-2'207	-1'487	-1'576	-1'527
Veränderung Nettovermögen	-774	-1'483	-1'550	-550	-1'059	-1'073
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-774	-1'483	-1'550	-550	-1'059	-1'073

Geldflussrechnung 2017

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Gesamthaushalt						
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-1'345	-1'545	-1'685	-956	-1'104	-1'166
Nettokosten Schule	-	-	-	-	-	-
Nettokosten Finanzen und Steuern	-491	-430	-485	-349	-307	-336
Total Aufwand (netto)	-1'836	-1'975	-2'170	-1'305	-1'411	-1'502
Direkte Gemeindesteuern	1'857	1'629	1'744	1'320	1'164	1'207
Grundstückgewinnsteuer	180	160	120	128	114	83
Direkter Finanzausgleich	284	284	284	202	203	197
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	133	-1	-	95	-1	-
Total Ertrag (netto)	2'454	2'072	2'148	1'744	1'480	1'487
Ergebnis Erfolgsrechnung	618	97	-22	439	69	-15
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	610	586	664	434	419	460
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 90	41	15	64	29	10
Selbstfinanzierung	1'318	724	657	937	517	455
Überträge in Investitionsbereich	-2	-	-	-1	-	-
Veränderung Übriges Finanzvermögen	-1'064	-	-	-756	-	-
Veränderung Übriges Fremdkapital	-672	-3	-10	-478	-2	-7
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-420	721	647	-299	515	448
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-2'092	-2'207	-2'207	-1'487	-1'576	-1'527
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	2	-	-	1	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-2'090	-2'207	-2'207	-1'485	-1'576	-1'527
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	3) 2'100	2'100	2'000	1'493	1'500	1'384
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	408	-	-	290	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	2'508	2'100	2'000	1'783	1'500	1'384
Veränderung Flüssige Mittel	-2	614	440	-1	439	304
1) inkl. Spezialfinanzierungen						
2) TA, TP, Rückstellungen etc.						
3) inkl. kurzfristiger Bereich						
Einwohner	1'407	1'400	1'445			

Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden
Rechnungsabschluss 2017

	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	ST.KR.	STF
<u>Eigene Gemeinde</u>												
Wil	1	23.3%	63%	0.1%	10.9%	34.3%	2'466	97%	5	1'407	3'485	37%
Schule unteres Rafzerfeld	6	11.7%	770%	-0.2%	1.5%	1.7%	2'331	3%	6	3'001	3'098	66%
<u>Ähnliche Einwohnerzahl</u>												
Aesch	1	35.8%	236%	0.4%	11.2%	25.5%	6'339	168%	5	1'341	4'433	28%
Aesch	4	8.4%	k.A.	0.7%	24.8%	0.0%	-2'451	132%	4	1'341	4'433	38%
Birmensdorf, Aesch	5	27.0%	>1'000%	0.0%	4.1%	1.6%	433	2%	6	7'726	3'234	21%
Dinhard	2	15.6%	113%	0.1%	10.5%	16.3%	4'542	34%	6	1'551	2'353	67%
Rickenbach	5	1.1%	83%	0.3%	5.2%	1.4%	1	45%	4	5'143	2'111	22%
Seuzach, Dä, Di, He	5	16.2%	371%	0.1%	5.1%	5.0%	174	10%	6	12'099	3'311	18%
Ossingen	1	37.5%	244%	1.5%	34.5%	22.2%	360	49%	6	1'566	1'858	49%
Ossingen	4	18.1%	>1'000%	0.0%	9.3%	0.5%	375	3%	6	1'566	1'858	44%
Ossingen, Truttikon	5	10.0%	>1'000%	-0.9%	7.1%	0.3%	991	2%	6	2'043	1'871	25%
Schöfflisdorf	1	23.6%	349%	0.0%	7.5%	8.9%	4'485	72%	6	1'398	2'841	42%
<u>Ähnliche Steuerkraft</u>												
Dättlikon	3	3.0%	32%	2.0%	13.0%	13.3%	1'199	119%	3	783	2'922	114%
Greifensee	2	5.7%	50%	-0.4%	7.8%	11.8%	4'780	87%	3	5'345	3'986	77%
Greifensee, Nänikon	5	1.2%	44%	-0.3%	6.8%	2.8%	935	10%	3	8'047	3'902	14%
Hedingen	3	15.4%	589%	0.1%	6.7%	4.1%	3'574	51%	6	3'678	3'197	105%
Stallikon	2	22.3%	95%	0.5%	10.5%	26.0%	-3'493	153%	5	3'687	3'561	81%
Bonstetten, St, We	5	17.1%	k.A.	-0.2%	8.1%	0.0%	75	12%	6	14'275	3'751	17%
<u>Auf eigenen Wunsch</u>												
Eglisau	1	15.3%	88%	-0.2%	13.8%	19.0%	2'100	31%	6	5'170	2'753	37%
Eglisau	6	16.0%	689%	-0.1%	7.0%	2.7%	15	11%	6	5'170	2'753	76%
Flaach	1	26.7%	238%	0.5%	13.3%	27.6%	4'121	77%	6	1'375	2'176	42%
Schule Flaachtal	6	12.6%	344%	0.0%	3.3%	4.0%	1'528	18%	6	3'928	3'077	68%
Hüntwangen	1	7.7%	57%	-0.3%	11.5%	22.3%	7'909	94%	3	1'020	3'108	35%
Schule unteres Rafzerfeld	6	11.7%	770%	-0.2%	1.5%	1.7%	2'331	3%	6	3'001	3'098	66%
Wasterkingen	1	10.0%	101%	-0.2%	5.7%	11.9%	4'359	43%	6	574	2'130	42%
Schule unteres Rafzerfeld	6	11.7%	770%	-0.2%	1.5%	1.7%	2'331	3%	6	3'001	3'098	66%

Legende

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheitsgemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde)

Kennzahlen: SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapitaleinstellung, INV = Investitionsanteil, NV = Nettovermögen/-schuld (Franken je Einwohner), BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2017, STKR = Relative Steuerkraft 2017 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2017, k.A. = keine Angabe erhältlich

gem. Gde.: Von HRM2-Pilotgemeinden selber berechnete und veröffentlichte Kennzahlen

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2013	2014	2015	2016	2017	% p.a.
1) Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	99	107	101	94	93	-1.5%
- Allgemeine Dienste	370	323	305	265	284	-6.4%
- Übriges	139	145	189	101	104	-7.0%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit				15	6	
- Allgemeines Rechtswesen	81	81	97	98	115	9.2%
- Feuerwehr	77	70	57	64	63	-4.8%
- Übriges	24	34	30	13	19	-5.4%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	43	52	69	95	42	-0.6%
- Sport und Freizeit	49	41	30	54	29	-12.2%
- Übriges	22	21	19	18	16	-7.2%
Gesundheit						
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	308	202	177	162	280	-2.4%
- Ambulante Krankenpflege	136	105	81	78	70	-15.4%
- Übriges	-69	-5	15	14	18	
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	187	206	151	174	192	0.6%
- Familie und Jugend	37	50	57	125	143	40.2%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	105	66	156	-53	51	-16.4%
- Fürsorge, Übriges	39	45	41	55	39	0.1%
- Übriges	-100	-84	-77	-70	-69	-8.9%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	208	188	191	193	181	-3.4%
- Übriges	40	42	40	22	33	-4.4%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Wasserwerk (brutto)	230	229	235	244	209	-2.4%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	114	144	128	183	189	13.5%
- Abfallwirtschaft (brutto)	140	121	123	124	114	-5.1%
- Übriges	98	89	90	84	90	-2.0%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	71	39	99	93	14	-34.0%
- Übriges	-487	-280	-247	-757	-859	15.2%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-37	-30	-31	-33	-24	-10.1%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	26	49	10	122	21	-5.6%
- Planmässige Abschreibungen VV	139	156	231	257	353	26.20%
- Übriges	2) -222	-31	8			-100.0%
Zusammenzug						
Total Steuerhaushalt ohne F und S	1'477	1'537	1'672	938	956	-10.3%
Nettokosten Finanzen und Steuern	-94	144	219	346	349	
Gesamttotal Steuerhaushalt	1'383	1'682	1'891	1'284	1'305	-1.4%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	484	493	486	551	512	1.4%
Total Kosten	1'867	2'175	2'377	1'835	1'817	-0.7%
1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt						
2) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt						
Bezugsgrößen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	1'312	1'351	1'375	1'364	1'407	1.8%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	-0.2%	0.0%	-1.1%	-0.4%	0.5%	-0.2%
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.8%	2.0%	1.2%	1.4%	1.1%	1.5%
Summe (nominelles Wachstum)	1.6%	2.0%	0.1%	1.0%	1.6%	1.3%

Vergleich Nettoaufwendungen

Gesamtanalyse 2017 Wil	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
<i>Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern</i>	1'860	1'699	356	19	956	3'248	159	956	-743	-44
Kosten Kindergarten	208	218	41	20	134	410	154	220	3	1
Kosten Primarschule	1'120	1'173	166	15	714	1'890	155	1'293	120	10
Kosten Sekundarschule	552	584	103	19	306	1'094	154	727	143	25
<i>Kosten Schule(n)</i>	<i>1'879</i>	<i>1'987</i>	<i>234</i>	<i>12</i>	<i>1'466</i>	<i>2'982</i>	<i>152</i>	<i>2'241</i>	<i>254</i>	<i>13</i>
<i>Steuerhaushalt ohne F+S Finanzen und Steuern</i>	<i>3'740</i>	<i>3'718</i>	<i>401</i>	<i>11</i>	<i>2'842</i>	<i>5'731</i>	<i>151</i>	<i>3'197</i>	<i>-521</i>	<i>-14</i>
	405	321	581	143	-1'345	4'236	151	349	28	9
<i>Steuerhaushalt gesamthaft</i>	<i>4'145</i>	<i>4'036</i>	<i>765</i>	<i>18</i>	<i>1'826</i>	<i>8'467</i>	<i>151</i>	<i>3'546</i>	<i>-490</i>	<i>-12</i>
Bruttokosten Gebührenhaushalte	621	518	345	55	211	2'555	157	512	-6	-1
<i>Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte</i>	<i>4'766</i>	<i>4'560</i>	<i>877</i>	<i>18</i>	<i>2'361</i>	<i>9'094</i>	<i>150</i>	<i>4'058</i>	<i>-502</i>	<i>-11</i>

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2017 Wil	Durchschnitt	Median	Standard-	Variations-	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median		Abweichung in Franken
	Fr./Einw.	Fr./Einw.	abweichung	koeffizient	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Gden.		Fr./Einw.	in %	
Allgemeine Verwaltung	358							481			
- Exekutive	49	62	54	110	6	357	159	93	32	51	44'432 !
- Allgemeine Dienste	269	275	115	43	26	829	159	284	9	3	12'537
- Übriges	40	48	52	131	-116	290	159	104	56	116	78'530 !!
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	163							203			
- Öffentliche Sicherheit	35	14	22	63	-2	92	159	6	-8	-58	-11'184
- Allgemeines Rechtswesen	68	77	42	61	-24	268	159	115	38	50	54'003 !
- Feuerwehr	43	51	17	40	22	110	159	63	12	24	17'419
- Übriges	18	17	7	40	-5	37	159	19	2	15	3'425
Kultur, Sport und Freizeit	134							87			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	42	35	24	57	-22	150	159	42	7	21	10'243
- Sport und Freizeit	62	34	51	83	-62	336	159	29	-5	-15	-7'199
- Übriges	30	18	24	80	-3	160	159	16	-2	-9	-2'224
Gesundheit	334							368			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	233	197	76	33	17	421	159	280	83	42	116'280 !!
- Pflegefinanzierung Spitex	82	77	37	45	0	225	159	70	-7	-9	-10'005
- Übriges	19	17	31	160	-127	218	159	18	1	6	1'553
Soziale Sicherheit	688							356			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	274	200	102	37	12	570	159	192	-8	-4	-11'286
- Familie und Jugend	95	81	35	37	21	245	159	143	62	76	86'747 !!
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	187	127	92	49	-43	459	159	51	-75	-60	-106'125
- Fürsorge, Übriges	108	74	52	48	-152	216	159	39	-35	-47	-48'978
- Übriges	24	14	43	175	-109	201	159	-69	-83	-605	-116'197
Verkehr	201							215			
- Gemeindestrassen	125	124	76	61	-52	504	159	181	58	47	81'161 !!
- Übriges	76	63	23	30	28	150	159	33	-30	-47	-42'138
Umweltschutz und Raumordnung	57							90			
- Übriges	57	59	26	45	22	174	159	90	31	53	43'921 !
Volkswirtschaft	-79							-845			
- Forstwirtschaft	8	7	28	342	-82	155	159	14	6	82	8'538
- Übriges	-87	-85	64	-73	-859	-6	159	-859	-774	916	-1'089'084
Bildung											
- Kindergarten (je Schüler)	10'051	10'091	1'999	20	6'872	24'442	143				
- Primarschule (je Schüler)	19'063	18'709	3'114	16	13'935	38'143	144				
- Sekundarschule (je Schüler)	24'206	24'280	4'111	17	17'678	42'188	98				
Finanzen und Steuern	401							349			
- Zinsen	-27	-13	42	-156	-219	58	159	-24	-11	79	-15'011
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-23	-17	135	-585	-1'527	61	159	21	38	-218	53'493 !
- Planmässige Abschreibungen VV	451	351	549	122	0	4'319	159	353	1	0	1'625
Gebührenhaushalte	619							512			
- Wasserwerk (brutto)	144	193	101	70	23	978	136	209	16	9	23'138
- Abwasserbeseitigung (brutto)	203	196	100	49	74	845	157	189	-7	-4	-10'102
- Abfallwirtschaft (brutto)	100	96	27	27	42	203	157	114	18	18	24'833
- Kabelnetz (brutto)	8	92	46	568	52	254	14				
- Elektrizitätswerk (brutto)	97	788	252	259	46	1'044	14				
- Gasversorgung (brutto)	58	327	208	358	85	793	9				
- Fernwärme (brutto)	9	124	75	867	3	311	20				
Einwohnerzahl	6'018	4'170	6'191	103	337	34'442	160	1'407			
Kindergartenschüler	139	101	129	93	8	764	143				
Primarschüler	392	290	351	90	13	2'022	144				
Sekundarschüler	227	171	163	72	20	773	98				

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2017 Wil	Durchschnitt Fr.	Median Fr.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr.	Maximum Fr.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
									absolut	in %
Versorgungsbetriebe										
Wasser										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	152	137	65	43%	36	351	75	85	-52	-38%
Kostendeckungsgrad	114%	110%	32%	28%	34%	224%		156%	46%	42%
Kapitalkostenintensität	37%	37%	19%	51%	-2%	74%		50%	12%	33%
Elektrizität										
Kostendeckungsgrad	112%	112%	10%	9%	98%	126%	8			
Kapitalkostenintensität	13%	15%	6%	45%	4%	23%				
Gas										
Kostendeckungsgrad	110%	107%	14%	13%	96%	137%	5			
Kapitalkostenintensität	9%	11%	5%	51%	3%	16%				
Fernwärme										
Kostendeckungsgrad	105%	96%	31%	29%	83%	194%	10			
Kapitalkostenintensität	17%	5%	19%	112%	0%	50%				
Kabelanlagen										
Kostendeckungsgrad	105%	108%	19%	18%	78%	134%	10			
Kapitalkostenintensität	21%	22%	10%	49%	-4%	37%				
Entsorgungsbetriebe										
Abwasser										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	156	147	51	33%	67	332	87	177	30	21%
Kostendeckungsgrad	111%	105%	39%	36%	48%	314%		107%	2%	1%
Kapitalkostenintensität	25%	23%	21%	83%	-10%	82%		22%	-1%	-3%
Abfallwirtschaft										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	82	82	26	31%	31	151	87	71	-11	-13%
Kostendeckungsgrad	103%	104%	17%	17%	62%	165%		80%	-24%	-23%
Kapitalkostenintensität	3%	0%	7%	226%	-5%	48%		-0%	-1%	-309%

Aufwand = Aufwand der Erfolgsrechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen abzüglich Zinserträge und ao Erträge

Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kosten-/Aufwandvergleich 2017

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2018 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2017) einbezogenen fast 160 Gemeinden repräsentieren fast 970'000 Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit gut 300 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit über 34'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind somit **98 % der Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Für Nichtkunden wird bis 2018 noch auf die Verbuchung nach HRM1 abgestützt.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2017 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektoriert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Kabelnetz, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, zusätzliche Abschreibungen, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen werden ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

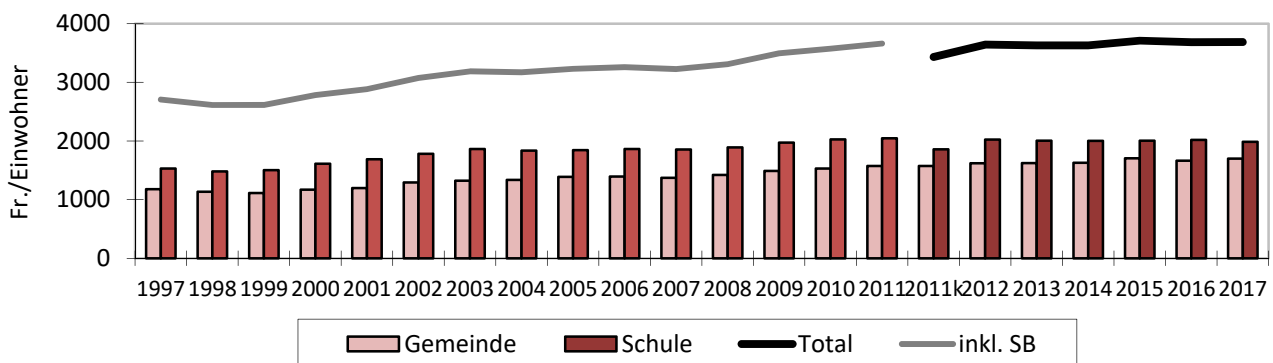
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein "durchschnittlicher" Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Auf 2017 hat sich das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr recht stabil gehalten, der Gesamtaufwand liegt bei 3'686 Franken je Einwohner. Höhere Nettoaufwendungen für Pflegefinanzierung (Alter und Spitex), allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Aufwendungen (Sekundar- und Primarschule) und mehr ZKB-Gewinnausschüttung wettgemacht werden. Dies bedeutet, dass die Netto-Gesamtaufwendungen bei tiefer Teuerung (0,5 %) ungefähr im Rahmen des Bevölkerungswachstums (+ 0,9 %) zugenommen haben.

Polit. Gemeinde Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	1'205	407	1'218	441	1'201	382	1'035	539	1'085	539	-2.6%	7.3%
- Exekutive	130		146	1	142	3	131	2	135	4	0.9%	
- Allgemeine Dienste	747	261	719	283	666	246	650	421	686	417	-2.1%	12.4%
- Übriges	328	146	353	157	393	133	254	116	264	118	-5.3%	-5.2%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	286	46	284	34	285	32	279	20	307	21	1.8%	-17.8%
- Öffentliche Sicherheit							22	2	9	1		
- Allgemeines Rechtswesen	147	41	141	32	160	27	150	16	180	18	5.2%	-18.6%
- Feuerwehr	101		95		79		87		89		-3.1%	
- Übriges	38	5	48	2	46	5	20	2	29	2	-6.5%	-20.5%
Kultur, Sport und Freizeit	154	5	163	9	170	8	238	9	134	11	-3.4%	21.8%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	61	4	76	6	100	5	135	5	65	6	1.6%	10.7%
- Sport und Freizeit	64		59	3	44	3	77	3	44	3	-8.9%	
- Übriges	29	1	28		26		26	1	25	2	-3.6%	18.9%
Gesundheit	607	114	438	30	377	-	346	-	518	-	-3.9%	>-50%
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	404		273		244		221		394		-0.6%	
- Ambulante Krankenpflege	179		142		112		106		98		-14.0%	
- Übriges	24	114	23	30	21		19		26		2.0%	>-50%
Soziale Sicherheit	1'020	669	1'092	710	1'032	581	1'021	706	1'114	613	2.2%	-2.2%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	431	186	499	221	402	195	422	184	483	213	2.9%	3.4%
- Familie und Jugend	49		67		78		170		201		42.3%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	204	66	301	212	339	124	143	215	209	137	0.6%	20.0%
- Fürsorge, Übriges	54	2	64	3	60	3	76	1	56	1	0.9%	-15.9%
- Übriges	282	415	161	274	153	259	210	306	165	262	-12.5%	-10.9%
Verkehr	380	54	375	64	389	72	349	56	370	68	-0.7%	5.9%
- Gemeindestrassen	327	54	318	64	333	71	319	56	313	58	-1.1%	1.8%
- Übriges	53		57		56	1	30		57	10	1.8%	
Umweltschutz und Raumordnung	774	645	802	682	803	679	881	767	853	726	2.5%	3.0%
- Wasserwerk	302	302	309	309	324	324	333	333	294	294	-0.7%	-0.7%
- Abwasserbeseitigung	149	149	194	194	176	176	249	249	266	266	15.6%	15.6%
- Abfallwirtschaft	184	184	163	163	169	169	169	169	160	160	-3.4%	-3.4%
- Übriges	139	10	136	16	134	10	130	16	133	6	-1.1%	-12.0%
Volkswirtschaft	573	643	692	759	762	723	681	1'586	573	1'762	0.0%	28.7%
- Forstwirtschaft	558	510	679	626	752	616	674	547	564	545	0.3%	1.7%
- Übriges	15	654	13	391	10	350	7	1'039	9	1'217	-12.0%	16.8%
Finanzen und Steuern	1'187	3'752	812	2'560	591	2'290	1'212	2'799	1'260	3'092	1.5%	-4.7%
- Gemeindesteuern	23	1'935	33	1'634	22	1'795	4	1'802	2	2'039	-45.7%	1.3%
- Ressourcenausgleich, Bildung												
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zahlung	683	1'020	252	385	32	48	465	725	506	790	-7.2%	-6.2%
- Demografischer Sonderlastenausgleich												
- Geotopografischer Sonderlastenausgleich		237		209		211						>-50%
- Individueller Sonderlastenausgleich												
- Übergangs- bzw. Steuerfussausgleich												
- Zinsen	27	76	25	65	23	65	32	77	21	55	-6.1%	-7.8%
- Emmissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	112	78	152	86	104	90	236	69	101	72	-2.6%	-2.0%
- Buchgewinne/-verluste realisiert		291		31						2		
- Übriges	51	46	37	37	42	31	24	25	20	20		
- Planmässige Abschreibungen VV	291	68	313	102	368	50	451	101	610	114	20.3%	13.8%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV												
- Marktwertanpassungen FV												
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital												
- Fonds im Eigenkapital		1		11								
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen												
- Reserve												
Total	6'186	6'856	5'876	5'547	5'610	5'010	6'042	6'482	6'214	6'832	0.1%	-0.1%
Ergebnis	670		-329		-600		440		618			

1) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

2) inkl. Zinsaufwand Steuern (HRM1)

3) ohne Gebührenhaushalte

4) Liegenschaften etc.

5) Schutzraumfonds, Stiftungen, Schenkungen etc.

6) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

EK = Eigenkapital

Polit. Gemeinde

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	1)	2013	2014	2015	2016	2017	in %	Total
I. Betriebliche Tätigkeit								
Personalaufwand		-859	-917	-905	-906	-936	9%	
Sachaufwand		-1'668	-1'565	-1'572	-1'593	-1'352	-19%	
Finanzaufwand	2)	-	-	-	-9	-4		
Regalien, Konzessionen		521	258	244	915	1'086	108%	
Entgelte		1'190	1'212	1'079	1'122	1'227	3%	
Finanzertrag	2)	-	-	-	293	278		
<i>Deckungslücke I</i>		-816	-1'012	-1'154	-178	299	-137%	-2'861
Transferaufwand	3)	-2'639	-2'181	-1'786	-2'195	-2'530	-4%	
Durchlaufende Beiträge					0			
Ausserordentlicher Aufwand	4)							
Interne Verrechnungen		-618	-783	-759	-716	-647	5%	
Verschiedene Erträge	4)							
Transferertrag	3)	2'067	1'314	855	1'485	1'508	-27%	
Durchlaufende Beiträge					-0			
Ausserordentlicher Ertrag	4)							
Interne Verrechnungen		618	783	759	716	647	5%	
<i>Transfersaldo</i>		-572	-867	-931	-710	-1'022	79%	-4'102
<i>Deckungslücke II</i>		-1'388	-1'879	-2'085	-888	-723	-48%	-6'963
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		1'639	1'440	1'470	1'625	1'859		8'033
<i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i>		251	-439	-615	737	1'136	353%	1'070
Zinsaufwand	5)	-34	-32	-24	-14	-13	-62%	
Zinsertrag	5)	333	323	328	15	13	-96%	
<i>Zinssaldo</i>		299	291	304	1			895
<i>Deckungsbeitrag I</i>		550	-148	-311	738	1'136	107%	1'965
Grundstückgewinnsteuern		114	36	170	178	180		678
<i>Deckungsbeitrag II</i>		664	-112	-141	916	1'316	98%	2'643
Abschreibungen Finanzvermögen		-7	-13	-22	-1	1		-42
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)	-136	169	384	518	-1'064		-129
Veränderung übriges Fremdkapital	7)	-182	-355	952	-884	-672		-1'141
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		339	-311	1'173	549	-419		1'331
II. Investitionstätigkeit								
Investitionen Verwaltungsvermögen	9		-509	-911	-1'252	-2'092		
Investitionen Finanzvermögen		1'090		5	-197			
Buchgewinne/-verluste		291	31			2		
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)							
Geldfluss aus Investitionen		1'390	-478	-906	-1'449	-2'090		-3'533
III. Finanzierungstätigkeit								
Veränderung verzinsliche Schulden	9)	-1'000		-500	900	2'100		
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente		133	-67	-366	43	408		
Veränderung Finanzanlagen	10)							
Geldfluss aus Finanzierungen		-867	-67	-866	943	2'508		1'651
IV. Zusammenfassung								
Veränderung flüssige Mittel		862	-856	-599	43	-1		-551
Endbestand flüssige Mittel		2'686	1'830	1'231	1'274	1'272		
Bestand verzinsliche Schulden	11)	1'500	1'500	1'000	1'900	4'000		
Durchschnittssatz Zinsen		1.60%	0.38%	0.38%	0.18%	0.16%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		k.A.	k.A.	k.A.	1.55	1.00		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibung/Wertberichtigung

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) übriges Finanzvermögen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) kurz- und langfristige Schulden

Polit. Gemeinde Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeine Verwaltung	12		15		62		99		1'469		1'657	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	-101	68									-101	68
Bildung			12		12						24	
Kultur, Sport und Freizeit			30				3		333		366	
Gesundheit												
Soziale Sicherheit	327		78		1'140						1'545	
Verkehr	19		47		58		518		-13		629	
Umweltschutz und Raumordnung							47		68		115	
Volkswirtschaft												
Subtotal Steuerhaushalt	257	68	182	-	1'272	-	667	-	1'857	-	4'235	68
Wasserwerk	133	211	241	62	37	449	350	19	227	89	988	830
Abwasserbeseitigung	3	123	182	34	278	227	266	12	176	79	905	475
Abfallwirtschaft												
Subtotal Gebührenhaushalte	136	334	423	96	315	676	616	31	403	168	1'893	1'305
Total	393	402	605	96	1'587	676	1'283	31	2'260	168	6'128	1'373
Nettoinvestitionen VV	-9		509		911		1'252		2'092		4'755	
Finanzvermögen												
Total	474	1'564	-	-	-5	-	239	42	1	1	709	1'607
Nettoinvestitionen FV	-1'090		-		-5		197		-		-898	
Total Nettoinvestitionen	-1'099		509		906		1'449		2'092		3'857	

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Polit. Gemeinde Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung 5 J.
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	2'686		1'830		1'231		1'274		1'272		-53%
- Interne Kontokorrente	1)										
- Externe Kontokorrente	15		62		406		371		225		1400%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)										
- Langfristige Finanzanlagen	3)										
- Übrige Finanzanlagen							24		28		
- Sachanlagen	5'290		5'290		5'285		7'637		7'637		44%
- Anteil IR (TA etc.)											
- Übriges Finanzvermögen	1'168		999		615		73		1'133		-3%
Total Finanzvermögen	9'159		8'181		7'537		9'379		10'295		12%
Verwaltungsvermögen											
- VV Steuerhaushalt allgemein	1'711		1'652		2'606		2'861		4'229		147%
- Darlehen, Beteiligungen etc.	389		419		419		482		475		22%
- Wasserwerk	486		579		146		425		503		3%
- Abwasserbeseitigung	12		144		167		371		415		3358%
- Abfallwirtschaft											
Total Verwaltungsvermögen	2'598		2'794		3'338		4'139		5'622		116%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente	1)										
- Externe Kontokorrente		53		33		11		19		281	430%
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten							1'444		1'021		
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)						900		2'000		
- Derivative Finanzinstrumente											
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten		3'504		3'149		4'101		386		151	-96%
- Langfristige Schulden		1'500		1'500		1'000		1'000		2'000	33%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)											
Übriges Fremdkapital							1'387		1'373		
Total Fremdkapital		5'057		4'682		5'112		5'136		6'826	35%
Zweckgebundenes Eigenkapital											
Spezialfinanzierungen											
- Wasserwerk		104		176		352		509		614	490%
- Abwasserbeseitigung		249		139		63		-32		-15	-106%
- Abfallwirtschaft		183		154		124		86		54	-70%
- Fonds	5)							254		254	
- Vorfinanzierungen											
- Liegenschaftsfonds											
Zweckfreies Eigenkapital											
- Reserve	6)										
- Bewertungsreserve											
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		6'164		5'824		5'224		7'565		8'184	33%
Total Eigenkapital		6'700		6'293		5'763		8'382		9'091	36%
Total	11'757	11'757	10'975	10'975	10'875	10'875	13'518	13'518	15'917	15'917	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget, Fonds bis 2015 im Bilanzüberschuss

6) finanzpolitische Reserve gem §129GGneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Gesamthaushalt	2013	2014	2015	2016	2017		
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	1'312	1'351	1'375	1'364	1'407		
Gesamtsteuerfuss	107%	103%	103%	103%	103%		
Maximum Kanton	122%	124%	124%	134%	135%		
Minimum Kanton	72%	72%	75%	75%	76%		
Mittelwert Kanton	99%	100%	100%	101%	100%		
Mittelwert Bezirk	102%	101%	103%	103%	102%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil	17.3%	-2.2%	-3.9%	17.7%	23.3%	→	10.5% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	1.5%	-4.5%	-4.3%	1.2%	-1.6%	↑	-1.6% ø
Selbstfinanzierungsgrad	-10533%	-18%	-18%	73%	63%	↗	61% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) -5.5%	-6.7%	-7.4%	0.1%	0.1%	↑	-3.9% ø
Kapitaldienstanteil	-0.1%	0.5%	1.6%	8.8%	10.9%	↘	4.3% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	k.A.	k.A.	k.A.	0.9%	0.8%	k.A.	0.9% ø
Bruttoverschuldungsanteil	92%	107%	124%	73%	97%	↗	99% ø
Nettovermögensquotient	5) 266%	246%	167%	264%	188%	↗	226% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 3'127	2'590	1'764	3'111	2'466	↗	2'611 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	5	3	3	6	5		5 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	55%	55%	51%	60%	55%	↑	55% ø
Zinsbelastungsquote	6) 4.6%	5.3%	6.2%	0.6%	2.2%	↑	3.8% ø
Investitionsanteil	8.0%	12.0%	27.1%	23.2%	34.3%	↘	20.9% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)	18	9			↑	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) -369	-1'429	-2'322	-1'334	-1'096		
Selbstfinanzierungsquotient	9) 68.7%	-10.6%	-21.5%	56.4%	80.4%	↑	36.1% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= -3%)

Spezifische Werte	2013	2014	2015	2016	2017		
(Franken je Einwohner)							Periode
Steuerkraft	3'284	2'778	2'806	3'123	3'485		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 723	-70	-118	670	937		428 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) 7	-377	-663	-918	-1'487		-687 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) 831	-	4	-144	-		138 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) 1'560	-446	-777	-392	-550		-121 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	4'698	4'311	3'799	5'732	5'997		4'908 ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	409	347	392	413	464		405 ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Basisperiode

26.09.2018

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)	2013	2014	2015	2016	2017
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)					
1) <i>Natürliche Personen</i>	3'514	3'284	3'541	3'781	3'746
- Einkommen	3'514	3'284	3'541	3'781	3'746
- Vermögen					
<i>Juristische Personen</i>					
- Gewinn					
- Kapital					
Total	3'514	3'284	3'541	3'781	3'746
Steuerfuss Rechnungsjahr	37%	37%	37%	37%	37%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	1'300	1'215	1'310	1'399	1'386
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen					
Steuererträge aus früheren Jahren	245	148	108	166	373
Nachsteuern		3	0	15	20
Aktive Steuerauscheidungen		48	30	66	27
Passive Steuerauscheidungen		-49	-55	-94	-28
Pauschale Steueranrechnung		-0	-2	-4	-2
Quellensteuern		33	37	33	39
Personalsteuern		27	28	30	29
Total Ertrag Gemeindesteuern		1'425	1'456	1'609	1'844
Tatsächliche Forderungsverluste Erlasse		13	9	1	-1
Total Aufwand Gemeindesteuern		13	9	1	-1
Grundstückgewinnsteuern	114	36	170	178	180
Hundesteuern		15	14	15	15
Total Ertrag Sondersteuern		51	184	193	195
Tatsächliche Forderungsverluste Kantonsanteil an Hundesteuern		2	3	3	3
Total Aufwand Sondersteuern		2	3	3	3
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	3'284	2'778	2'806	3'123	3'485
Korrekturfaktor			1.006	0.998	0.999
Kalkulatorischer Wert			2'790	3'128	3'488
Kant. Mittel	3'493	3'473	3'541	3'593	3'769

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

Grafische Darstellungen

Politische Gemeinde

Seite

G

Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4

Vergleich vergangene Finanzpläne

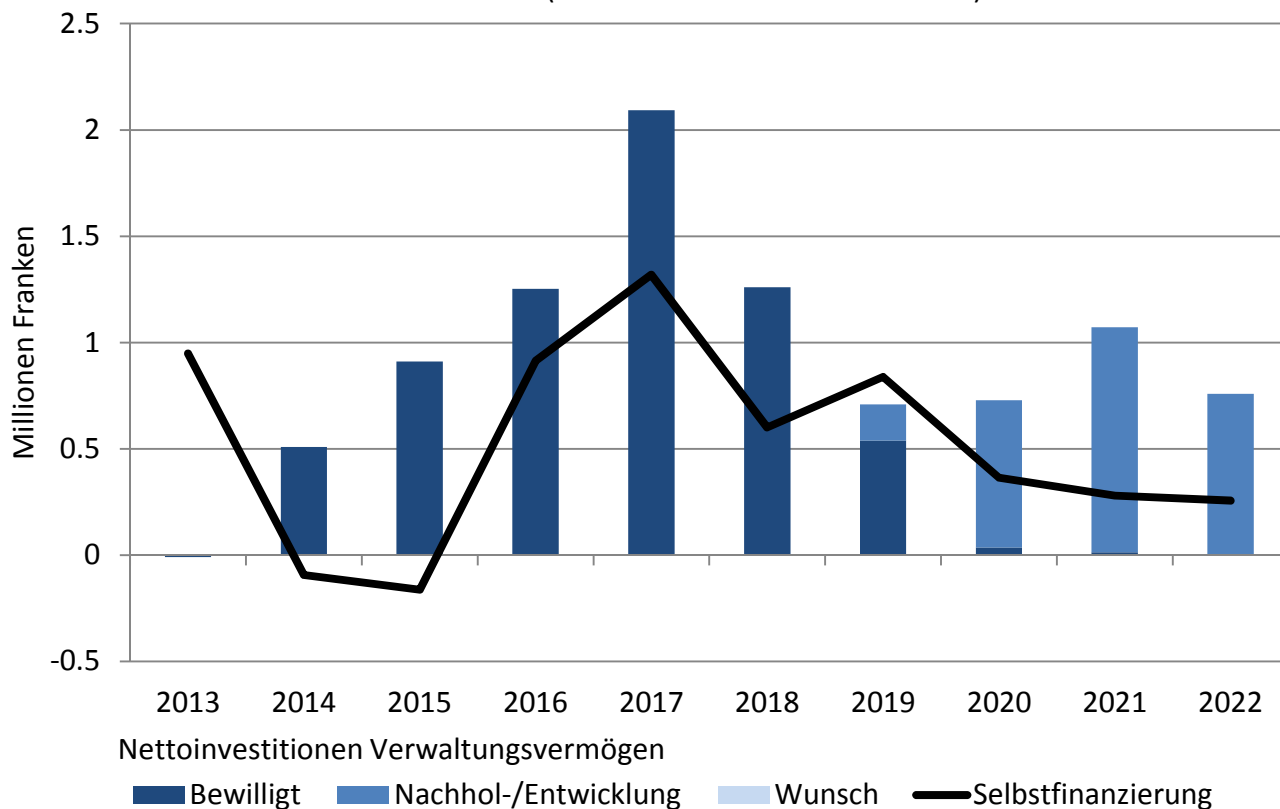
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)

Politische Gemeinde ohne Gebührenhaushalte	6
Gebührenhaushalte	7

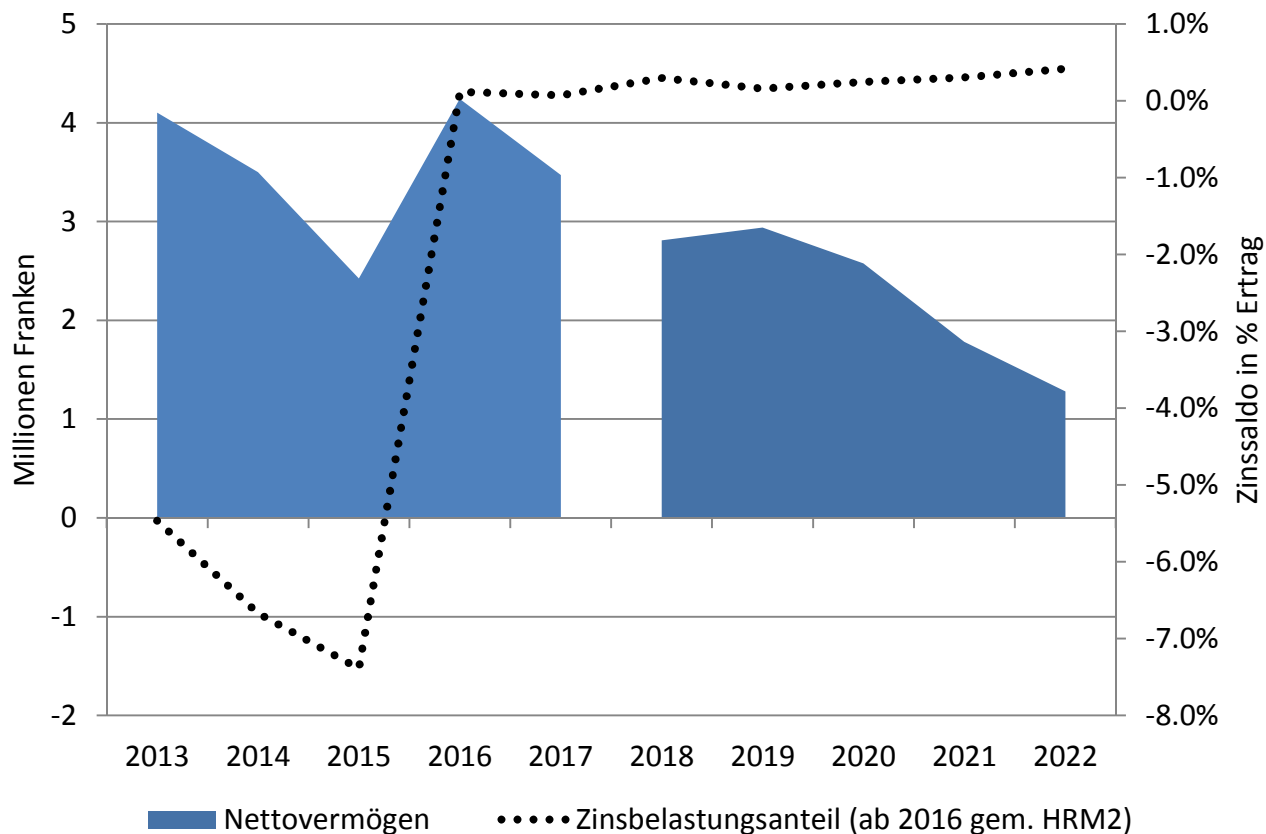
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



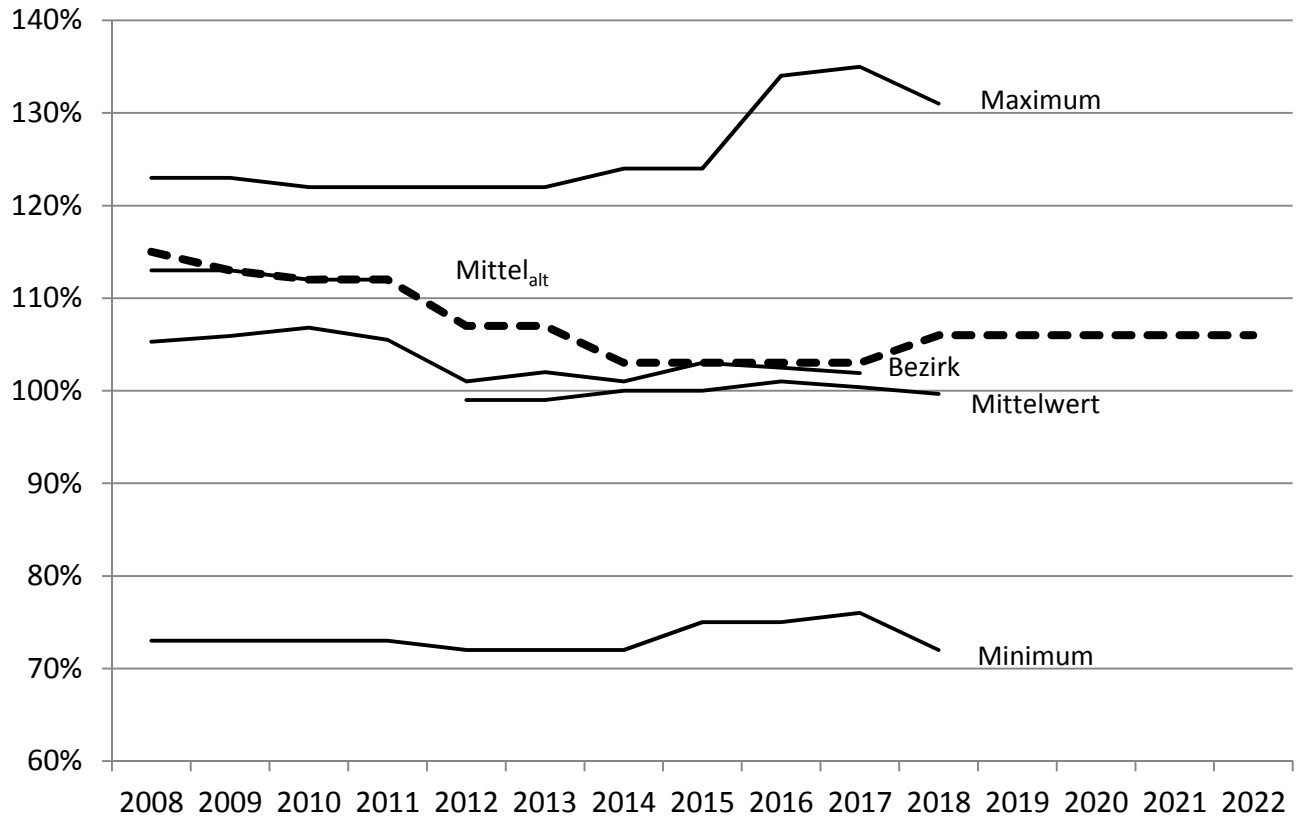
Nettovermögen und Zinsbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



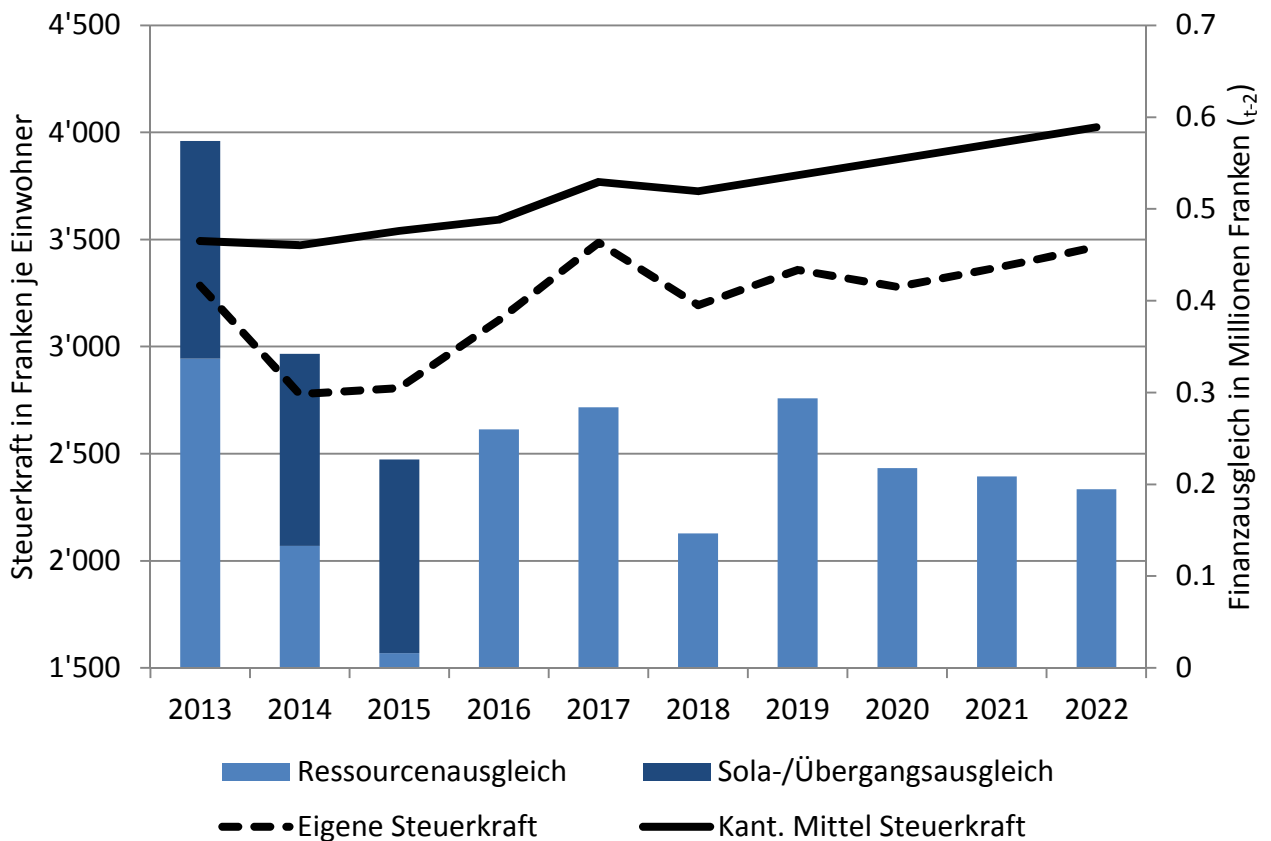
Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss



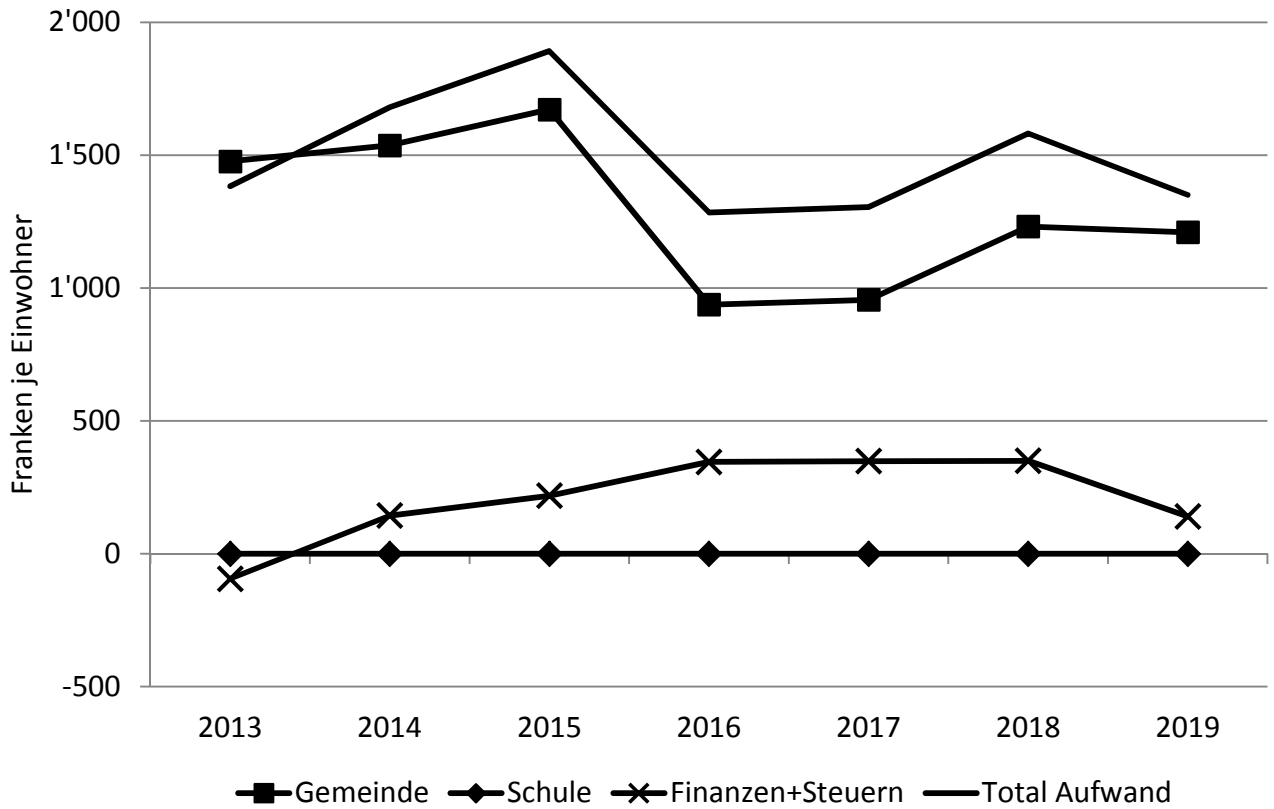
Steuerkraft und Finanzausgleich

Steuerhaushalt



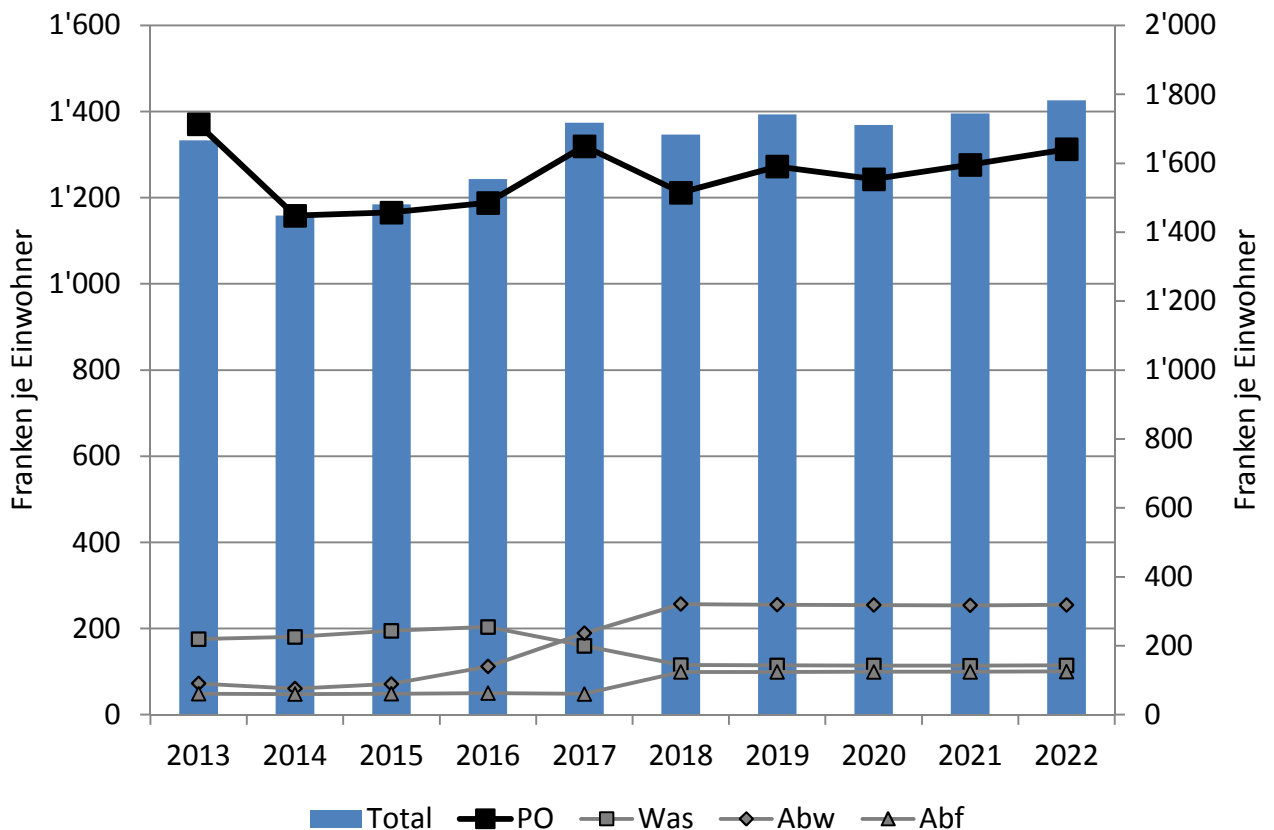
Entwicklung spezifischer Aufwand

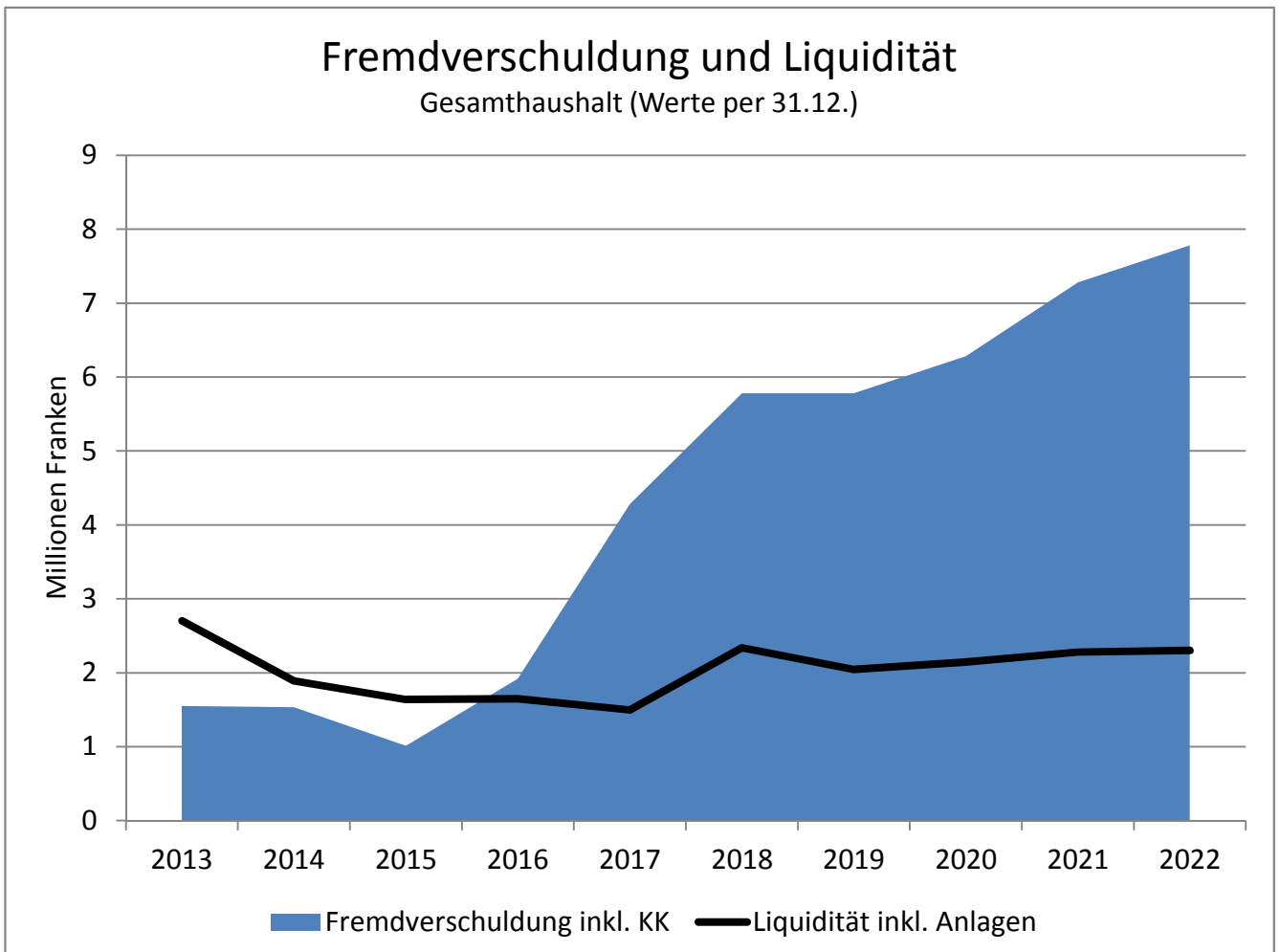
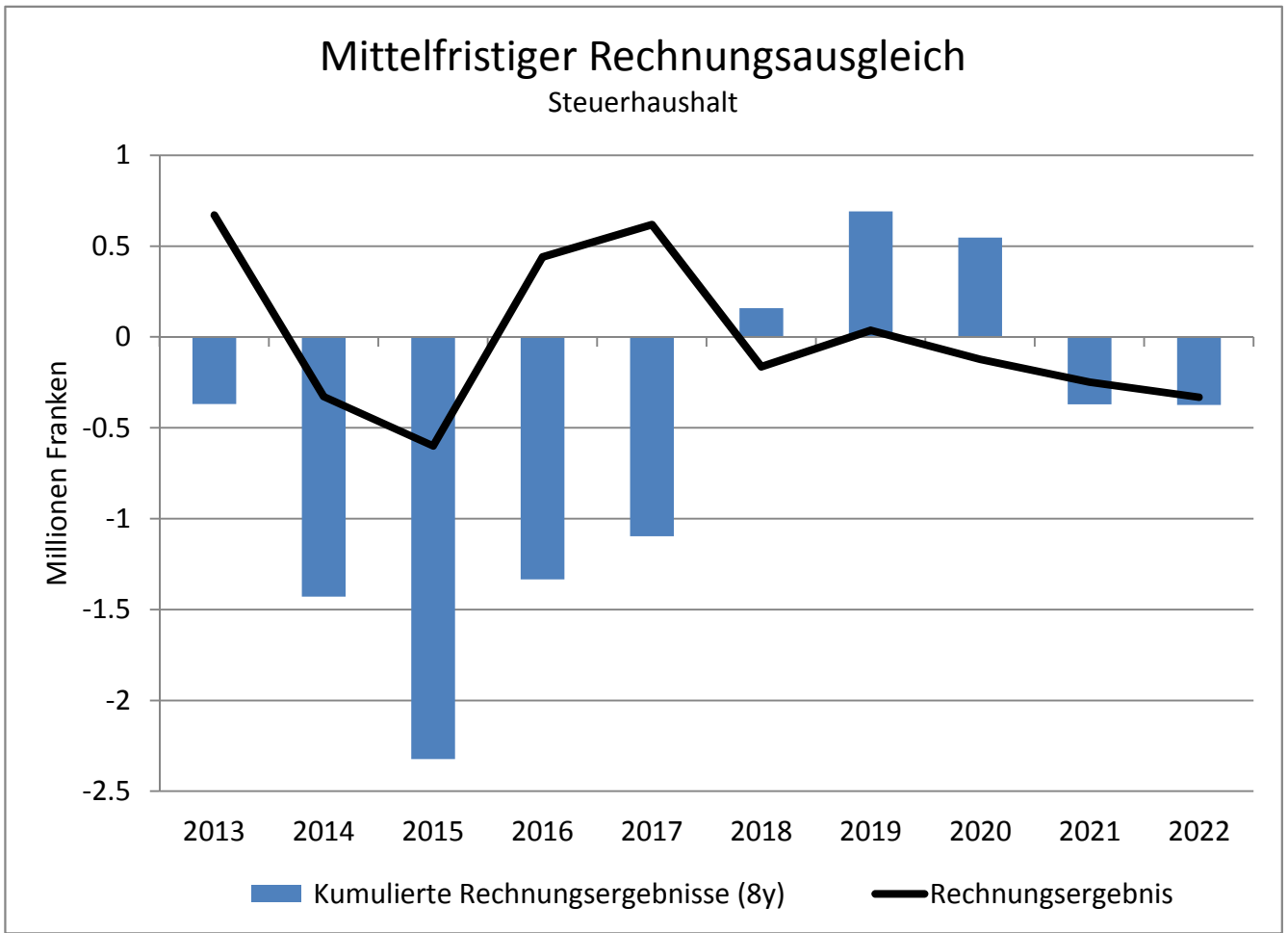
Steuerhaushalt



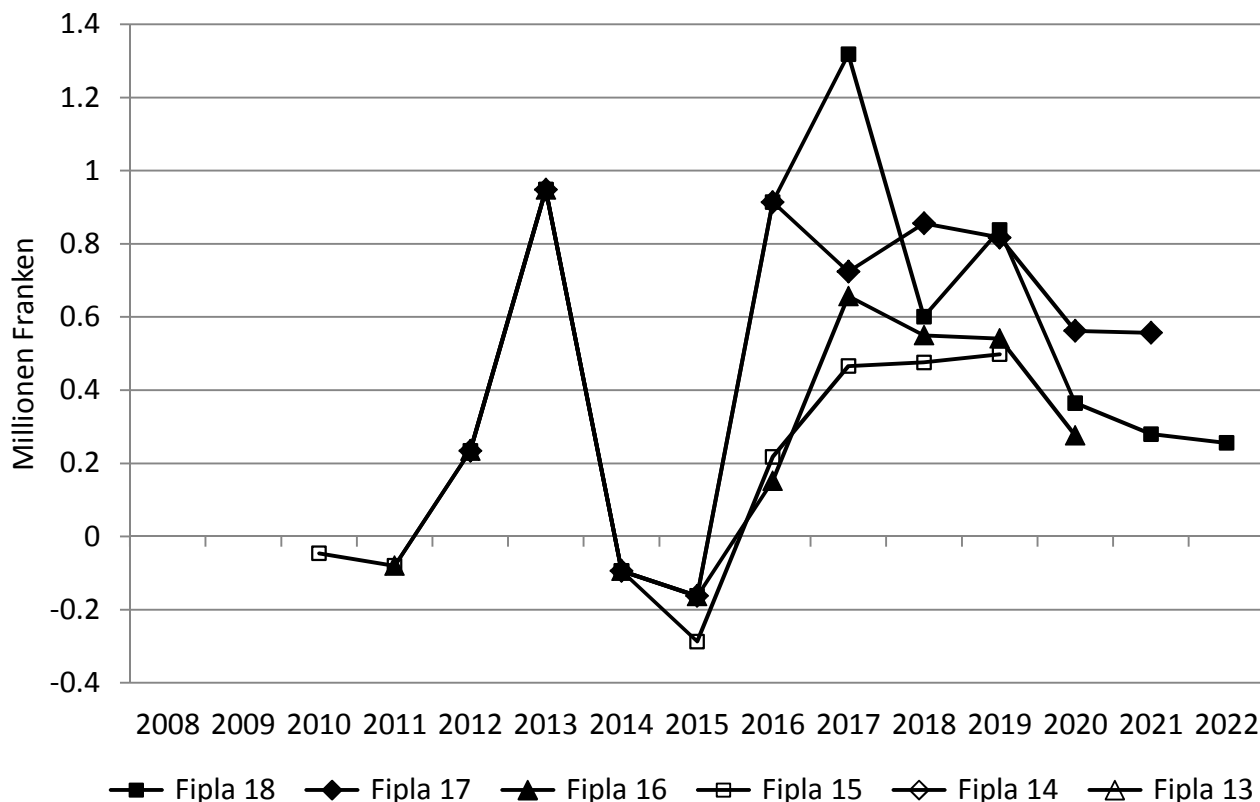
Steuer- und Gebührenbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)

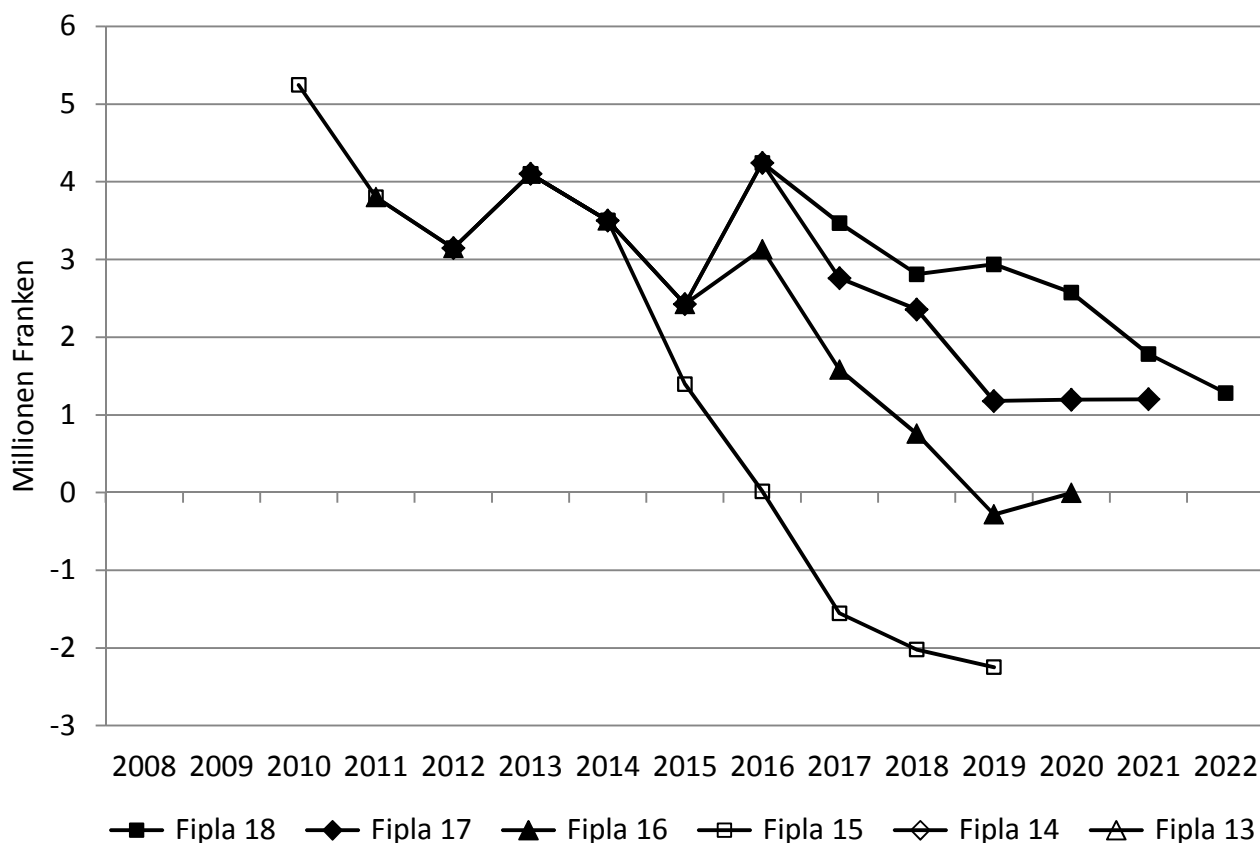




Entwicklung Selbstfinanzierung Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)

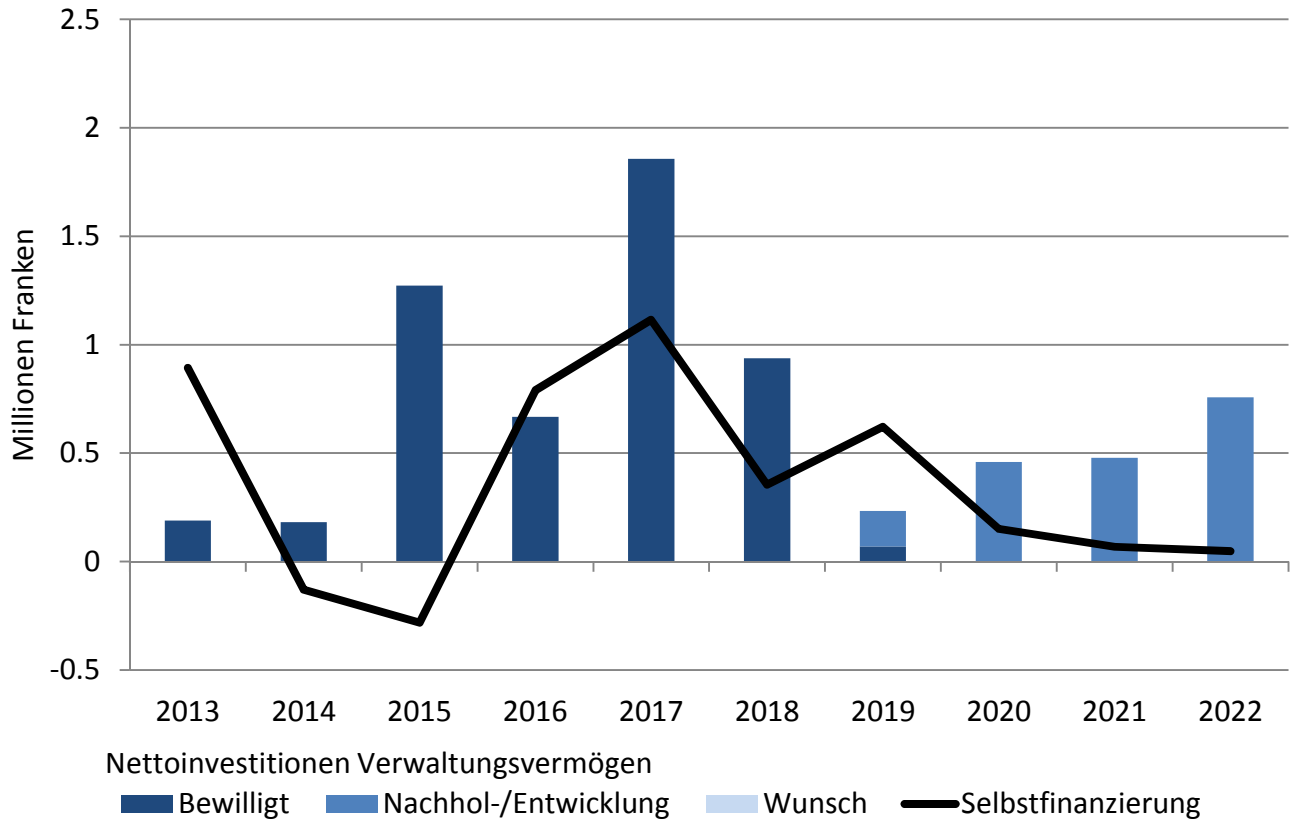


Entwicklung Nettovermögen Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



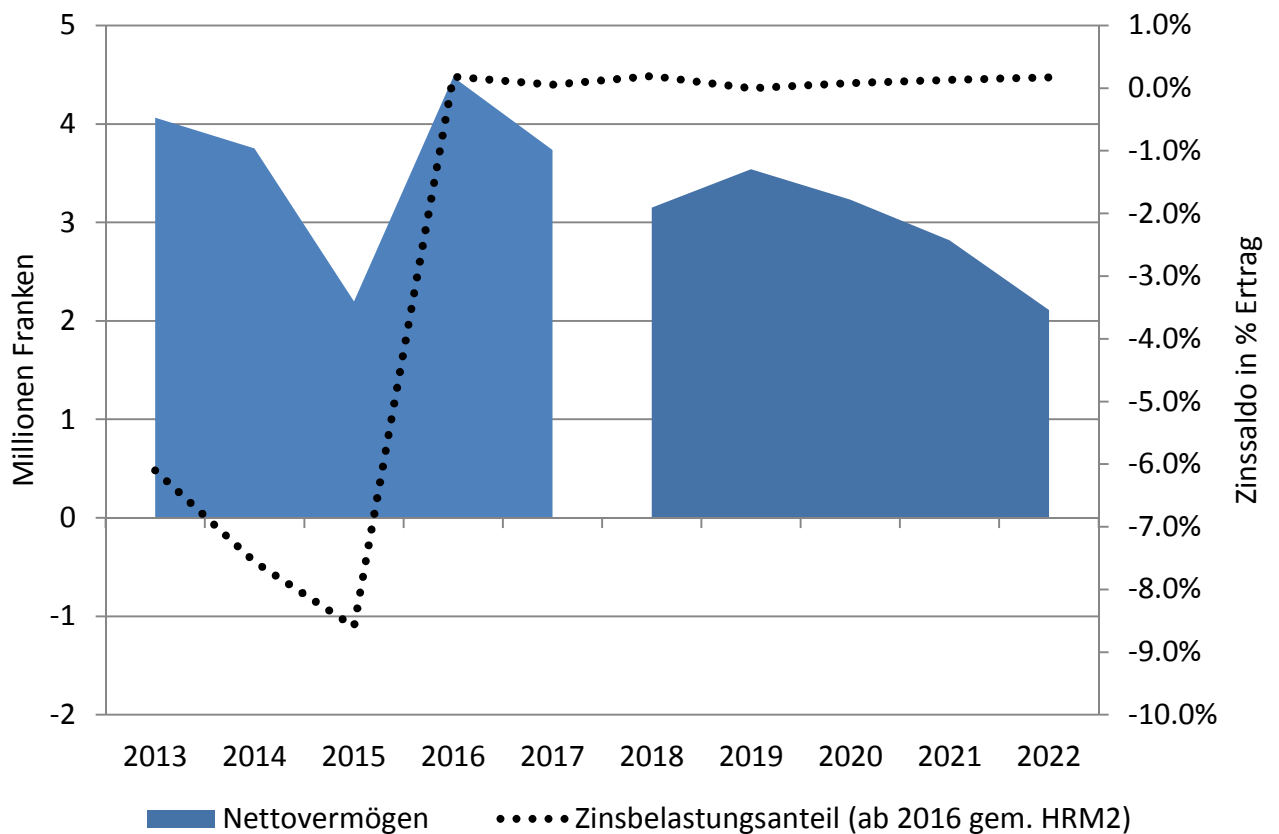
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt(e)



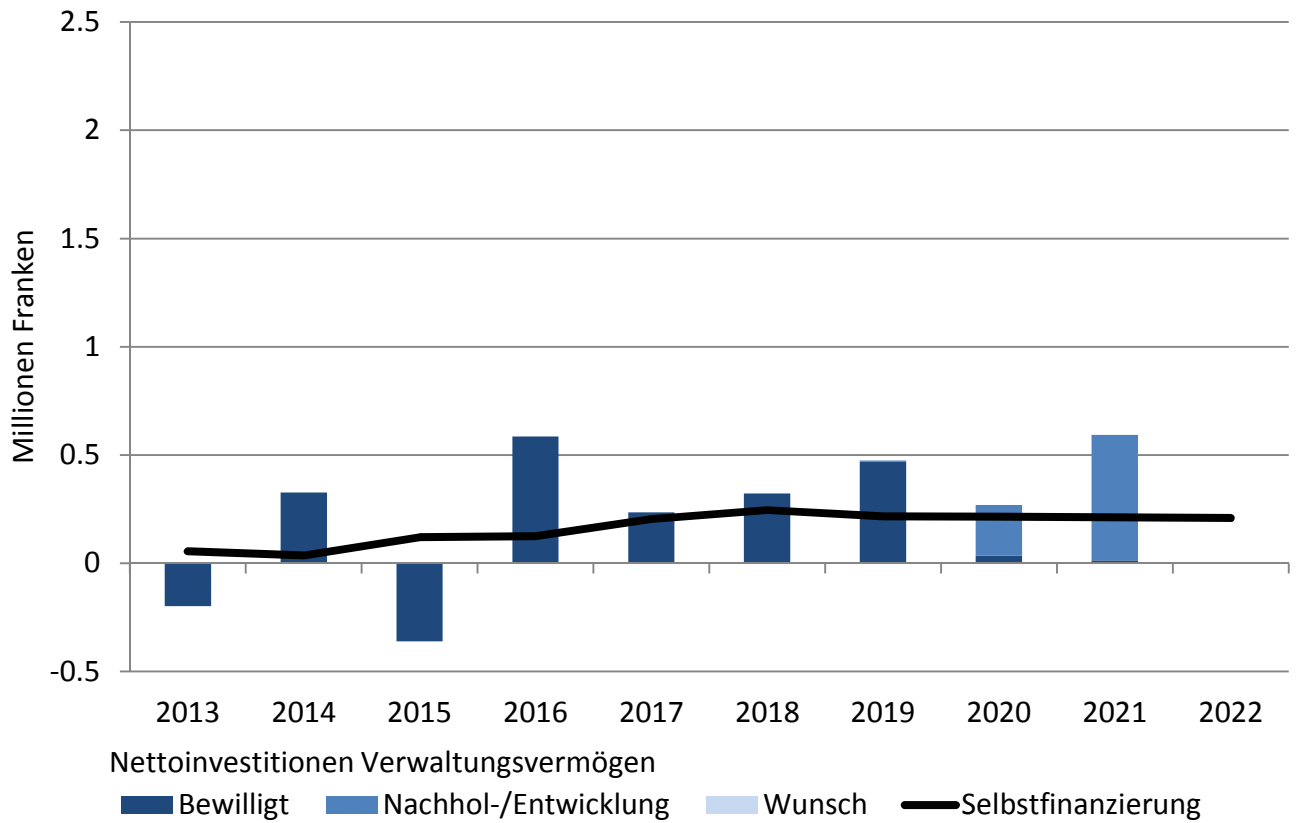
Nettovermögen und Zinsbelastung

Steuerhaushalt(e)



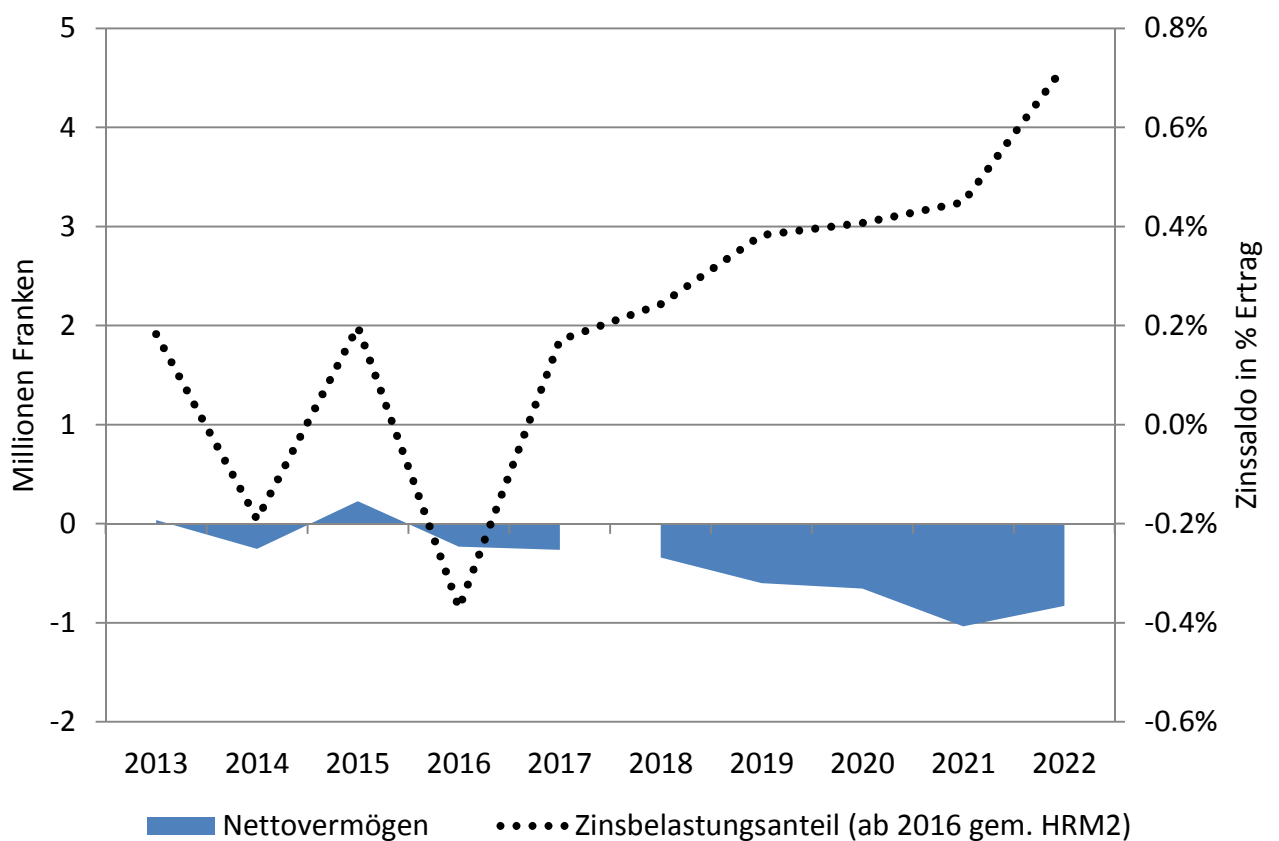
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



Nettovermögen und Zinsbelastung

Gebührenhaushalte



Weitere Informationen

Politische Gemeinde

	Seite
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	W
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022	20

Aktuellste Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar zu machen, diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung folgt bereits konsequent den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell). Die Abschlüsse der Finanzplan-Kunden sind so erfasst worden, dass Darstellung und Berechnung aller Kennzahlen nach den ab 1.1.2019 gültigen Vorschriften erfolgt. Nebst der Verwendung der neuen Begriffe (z.B. Erfolgsrechnung statt Laufende Rechnung, Selbstfinanzierung statt Cash Flow, Bezeichnung Funktionale Gliederung) definiert HRM2 die Berechnung einzelner Kennzahlen (Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil) neu. Durch die erstmalige Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind, insbesondere bei Zeitvergleichen, angemessen zu berücksichtigen. **Sämtliche in dieser Analyse verwendeten Kennzahlen entsprechen den unter HRM2 geltenden Bestimmungen und Definitionen.**

Höhere Aufwendungen für Pflegefinanzierung, allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Kosten für Sekundar- und Primarschule kompensiert werden. Die ungefähr stabilen Gesamtaufwendungen werden durch die günstige Ausgabenbeherrschung (- 0,2 %) bestätigt. Weil sich bei guter Konjunkturlage das Steuersubstrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) günstig entwickelt hat und mehr Ressourcenzuschüsse bezahlt worden sind, hat sich die Selbstfinanzierung merklich verbessert. Mit neu mehr als 12 % nähert sich der Selbstfinanzierungsanteil im Langzeitvergleich normalen Werten.

Die Bruttoinvestitionen haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Wie die Selbstfinanzierung nimmt auch der Investitionsanteil historisch gesehen normalere Werte an. Der Selbstfinanzierungsgrad von 126 % bestätigt die insgesamt ansprechende Haushaltsituation. Eine leichte Zunahme des Bruttoverschuldungsanteils dürfte auf gestiegene Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen sein.

Das Nettovermögen ist recht deutlich angestiegen. Dank dem, erstmals seit 2011, über 100%-igen Selbstfinanzierungsgrad ist diese Zunahme auf effektiv erwirtschaftete Überschüsse und nicht auf Neubewertungen zurückzuführen. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Haushalte mit hoher Nettoschuld in aller Regel folgende Gemeinsamkeiten vereinigen: Hohes Aufwandniveau und hohe Steuerbelastung. Keine einfache Voraussetzung um die Situation aus eigener Kraft verbessern zu können. Dass die Gruppe der schwächsten Haushalte trotzdem versucht ihre Situation zu optimieren, zeigt sich in einem über hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad; dies wird auch durch geringe Investitionen ermöglicht.

Das anhaltend sehr tiefe Zinsniveau lässt sich auch in den Gemeindehaushalten erkennen. Kein einziger der analysierten Haushalte ist für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die derzeit ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator; vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Mit Schuldzinsen nahe bei Null, oder in besonderen Konstellationen gar mit Prämien für Schuldaufnahmen, befinden wir uns nach wie vor in einer absoluten Ausnahmesituation. Wie seit einiger Zeit empfohlen wird für die Beurteilung und Steuerung der Schulden aktuell auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen. Klar lässt sich selbst bei so tiefen Zinsen aber nachweisen, dass Haushalte mit einer hohen Nettoschuld schlechtere Zinsbelastungsanteile haben.

Die Fortschritte bei den Finanzhaushalten kommen in einer um 0,38 Punkte auf 5,03 verbesserten Gesamtnote zum Ausdruck. Fast siebzig Prozent aller Haushalte erreichen mindestens Note 5. Die nach wie vor grossen Unterschiede zwischen den Gemeinden kommen dadurch zum Ausdruck, dass ungefähr ein Sechstel mit Note 3 ungenügend ist. Anders als in früheren Jahren zeigt aber kein Haushalt mehr die sehr schwache Note 2. Ausserdem ist zu beachten, dass drei Viertel der Haushalte mit Note 3 ein positives, zum Teil sehr hohes, Nettovermögen haben und sich vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten" können.

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In der aktuellen Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2017 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz weitestgehend nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So wird es möglich, bereits heute den Haushalt so darzustellen und die Kennzahlen so zu berechnen, wie es unter HRM2 ab 1.1.2019 der Fall sein wird. Diese "vorzeitige Umstellung" auf HRM2 hat folgende Konsequenzen für die vorliegende Analyse:

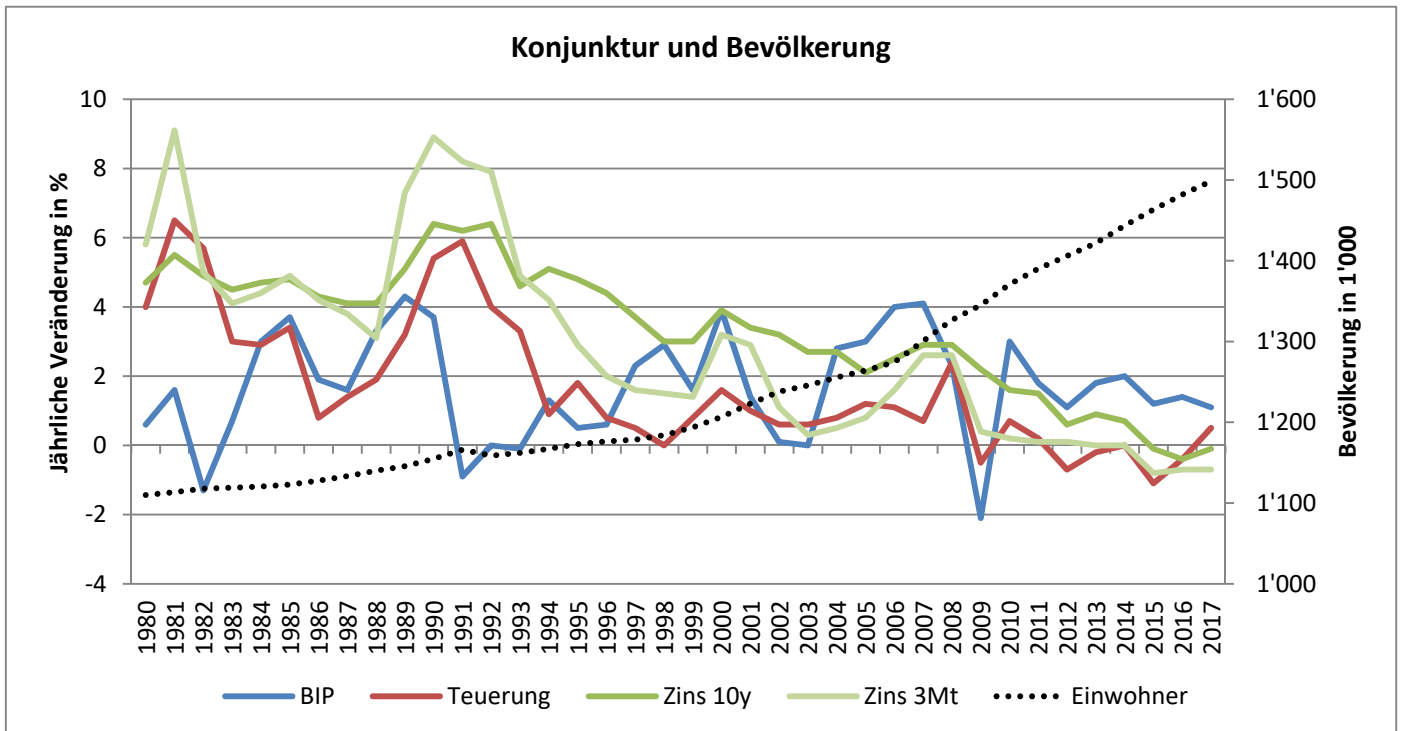
1. Die Kennzahlen Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil sind anders definiert. Somit sind Zeitvergleiche unmöglich. Deswegen werden im Finanzplantoole (Analyse vergangene Jahre) die Kennzahlen von 2012 - 2015 nach der HRM2-Definition berechnet.
2. Die Umsetzung der HRM1-Abschlüsse nach den Vorgaben von HRM2 ist mit Zusatzaufwand verbunden, der den Rahmen einer summarischen Analyse sprengt. Die Zahlen der Abschlüsse 2017 der Nicht-Kunden sind zwar erfasst worden, eine korrekte Kennzahlenberechnung nach HRM2 ist aber nicht möglich und sie sind in dieser Analyse nicht enthalten.
3. Für HRM2-Pilotgemeinden, die uns ihre Abschlüsse eingereicht haben, werden die Kennzahlen gemäss deren eigener Berechnung miteinbezogen.

Sobald ab 2019 alle Haushalte ihre Rechnung nach HRM2 ablegen, wird die Datenbank wieder (fast) alle zürcherischen Haushalte umfassen.

Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst ca. 150 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2017. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Weil die möglichst rasche Umsetzung der HRM2-Grundsätze Priorität vor einer möglichst umfassenden Datenbank hat und nur für Finanzplan-Kunden die Kennzahlen nach HRM2 vorliegen, wird der im 2011 eingeführte deutliche Ausbau der Analysedatenbank (inkl. konsolidierte Betrachtung) vorübergehend ausgesetzt.

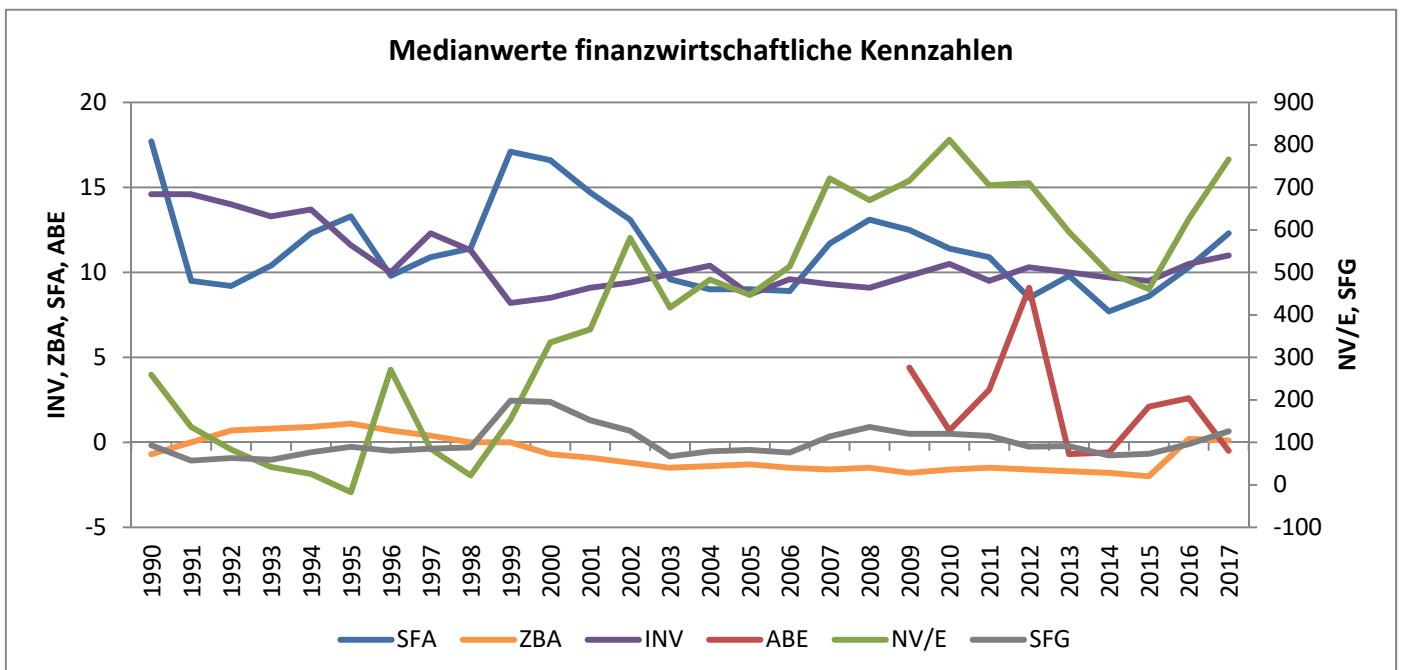
Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

Eckwerte im Zeitvergleich



Datenquelle: Schweizerische Nationalbank und Stat. Amt Kanton Zürich

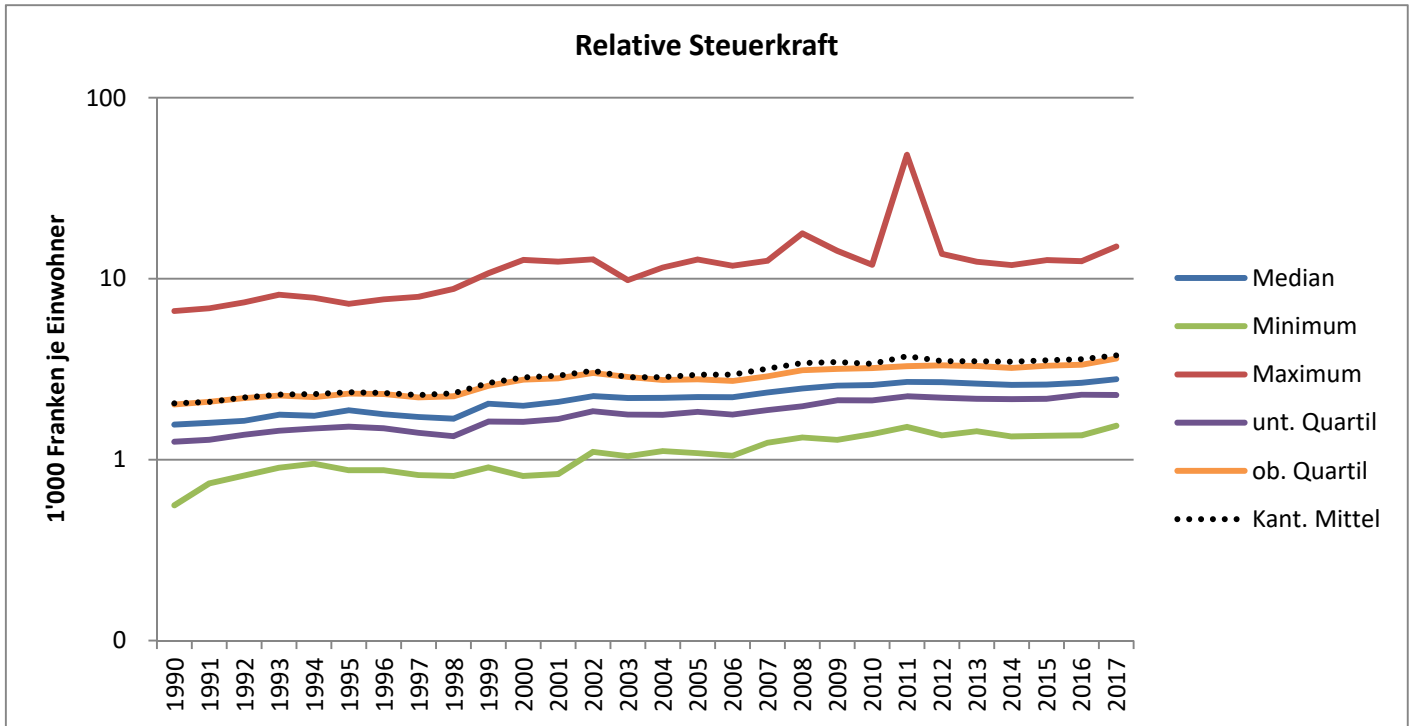
Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008 und 2010; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03 und 2009 eine Rezession. Seit anfangs der Neunziger Jahre sind die Steigerungsraten für Teuerung und Zinsen meist rückläufig. Seit 2006 findet ein beschleunigtes Bevölkerungswachstum statt.



Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition

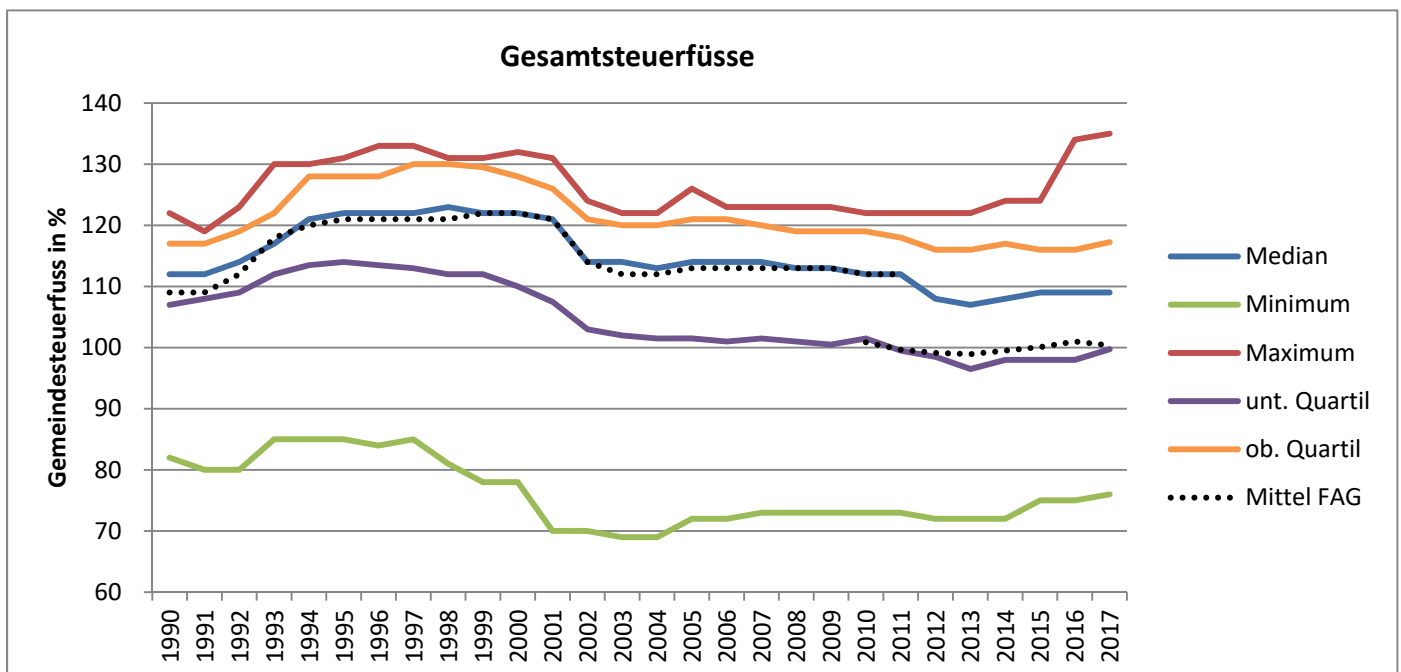
Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006 und 2016 hat das Nettovermögen, auch aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens, zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.



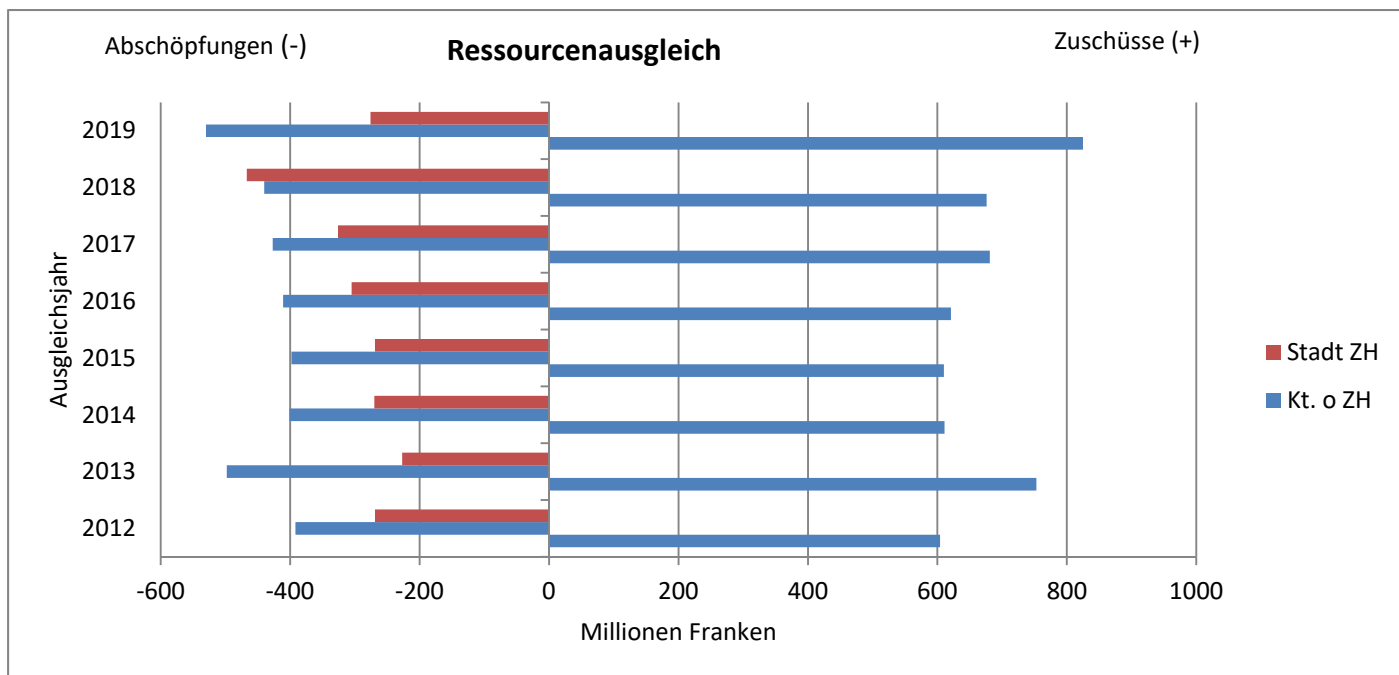
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, seit 2015 steigt die Steuerkraft wieder stärker. Auf 2017 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) um 4,9 % deutlich zugenommen.

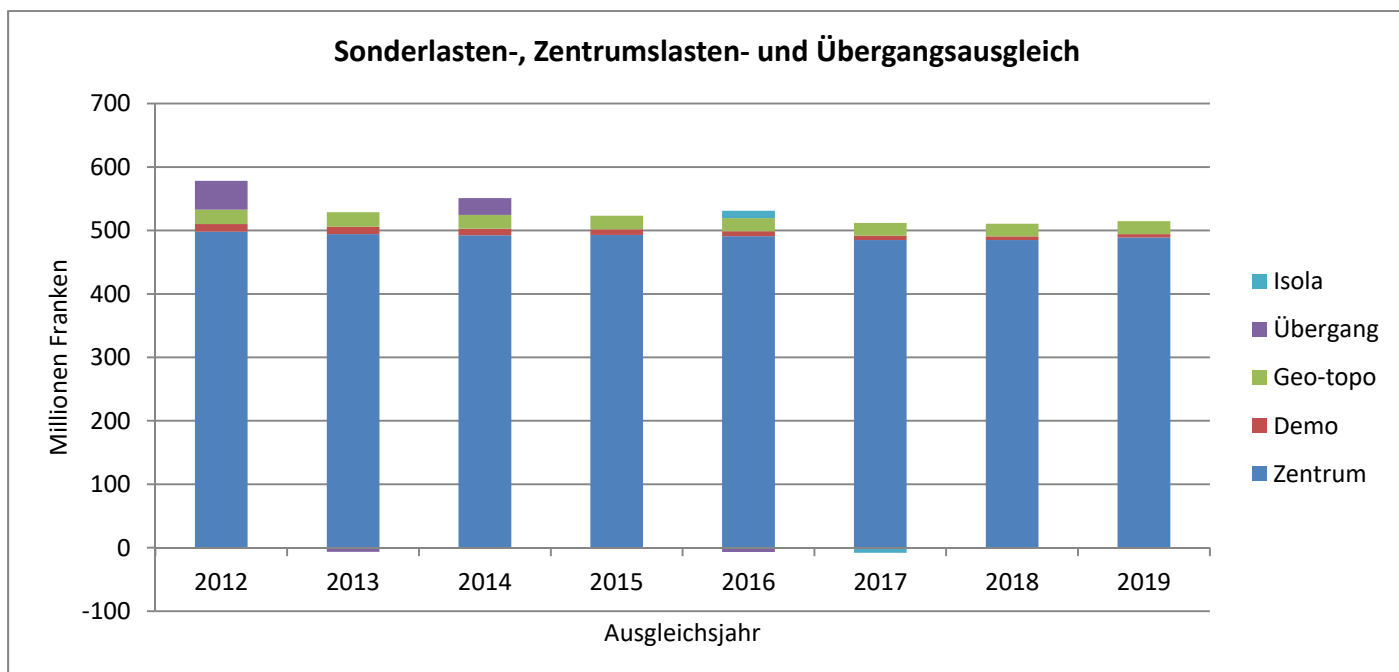


Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunziger Jahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) auf 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende stattgefunden und die Steuerfüsse zeigen tendenziell wieder nach oben. Aufgrund des allmählichen Wegfalls des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuernfuss auf 2016 stark angestiegen.



Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2017 aufgrund Werte 2015). Für 2017 werden ohne Stadt Zürich mehr als 500 Mio. Franken abgeschöpft und über 800 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr hat das Umverteilungsvolumen deutlich zugenommen.

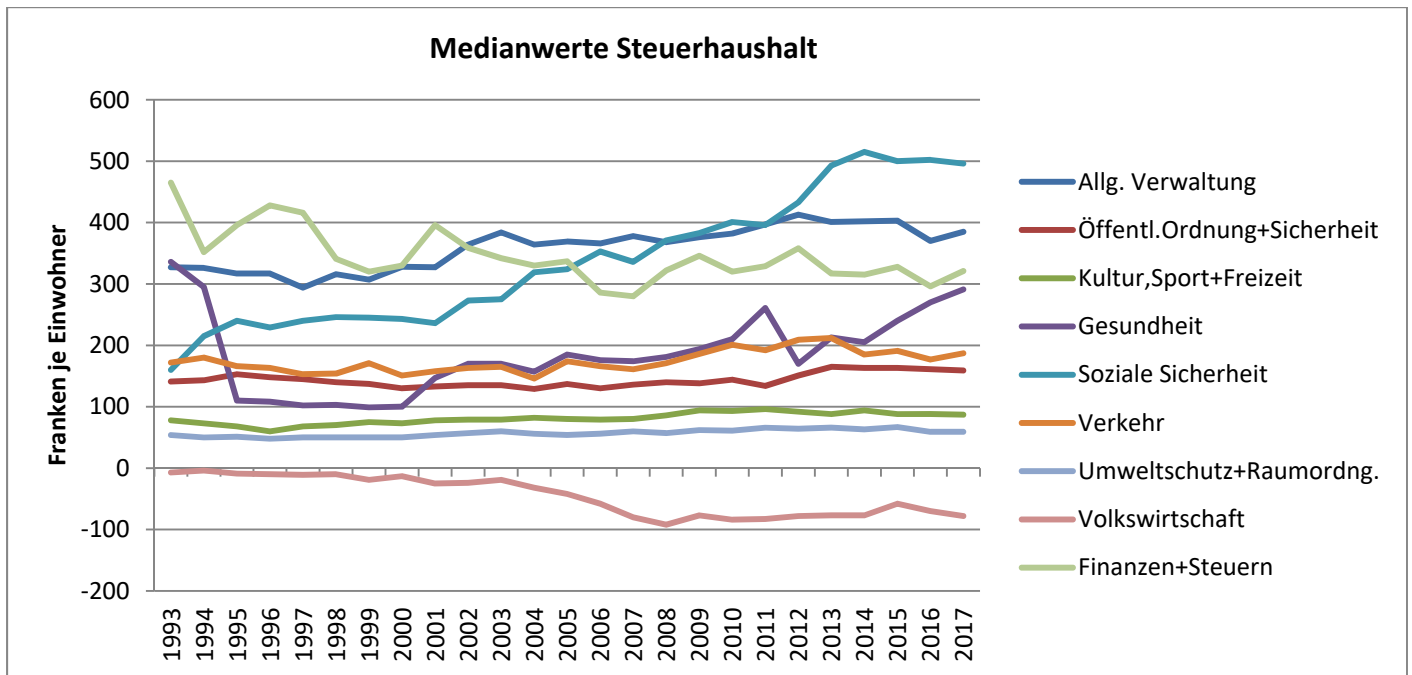


Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 - 2016.

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

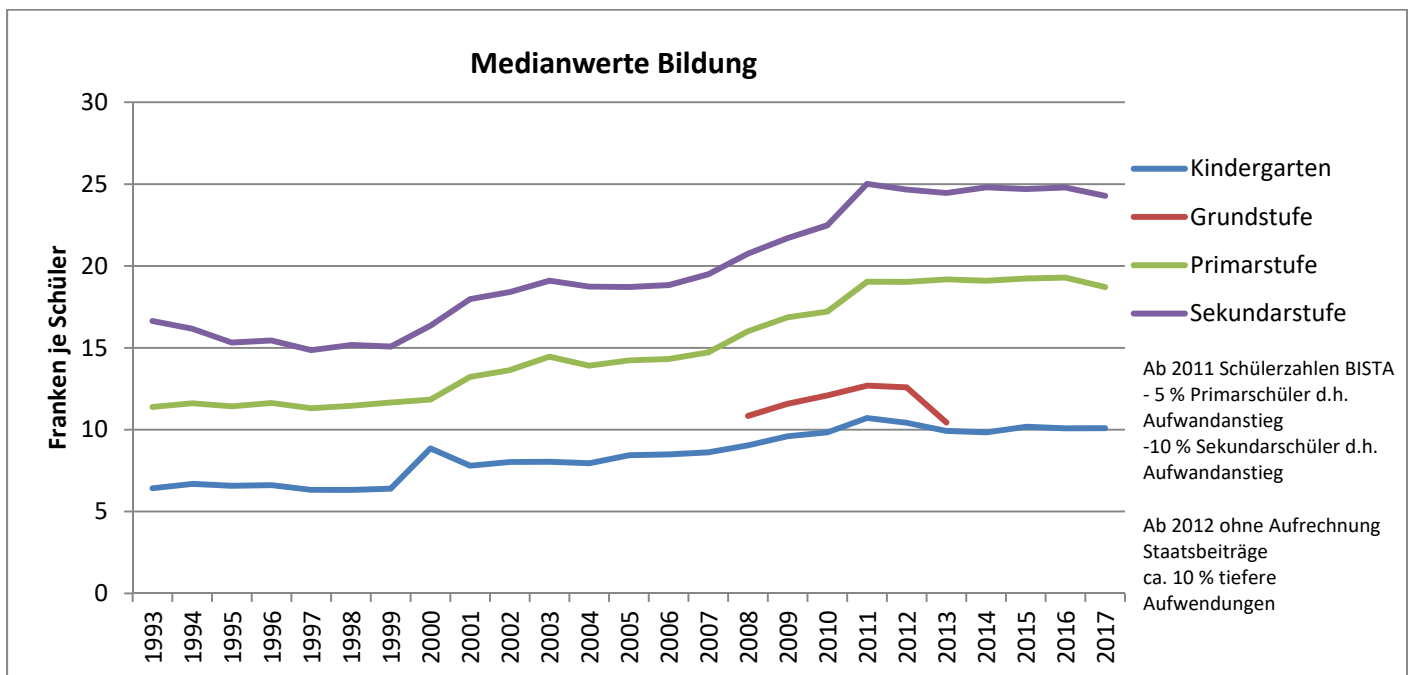
Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus. Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer. Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 + 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen! Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurde 2016 11 Mio. Franken ausbezahlt und 2017 7 Mio. Franken zurückerstattet.

Aufwand (spezifische Werte)



Datenquelle: swissplan.ch

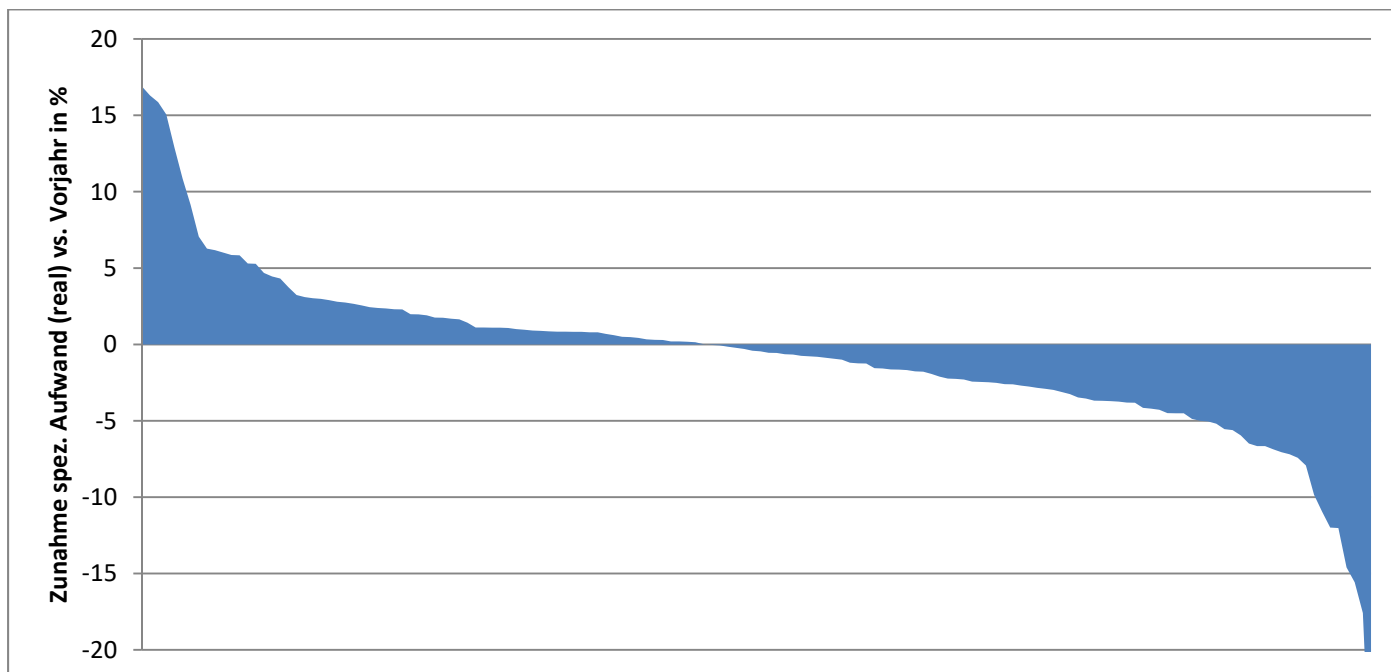
Bis 2014 starke Zunahmen im Aufwand für Soziale Sicherheit. Gesundheit im 2011 besonders hoch (Pflegefianzierung und Spital), 2012 tiefer (ohne Spital) und seither mit starken Zunahmen (Pflegefianzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 stark gestiegene Beiträge der ZKB. Anstieg bei Rechtsschutz + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2015 Zunahmen für Gesundheit (Pflegefianzierung) und Volkswirtschaft, tiefere Aufwendungen für Soziale Sicherheit (KKBB etc.). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung der Steuerbezugsentschädigung nach HRM2. 2017 höhere Aufwendungen für Gesundheit (Pflegefianzierung), Verkehr und Allgemeine Verwaltung, tiefere Aufwendungen für Volkswirtschaft (mehr ZKB-Beiträge).



Datenquelle: swissplan.ch

Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Rückgang im 2017 auch durch einmalige Effekte aufgrund der Auflösung der BVK-Rückstellung

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Datenquelle: swissplan.ch

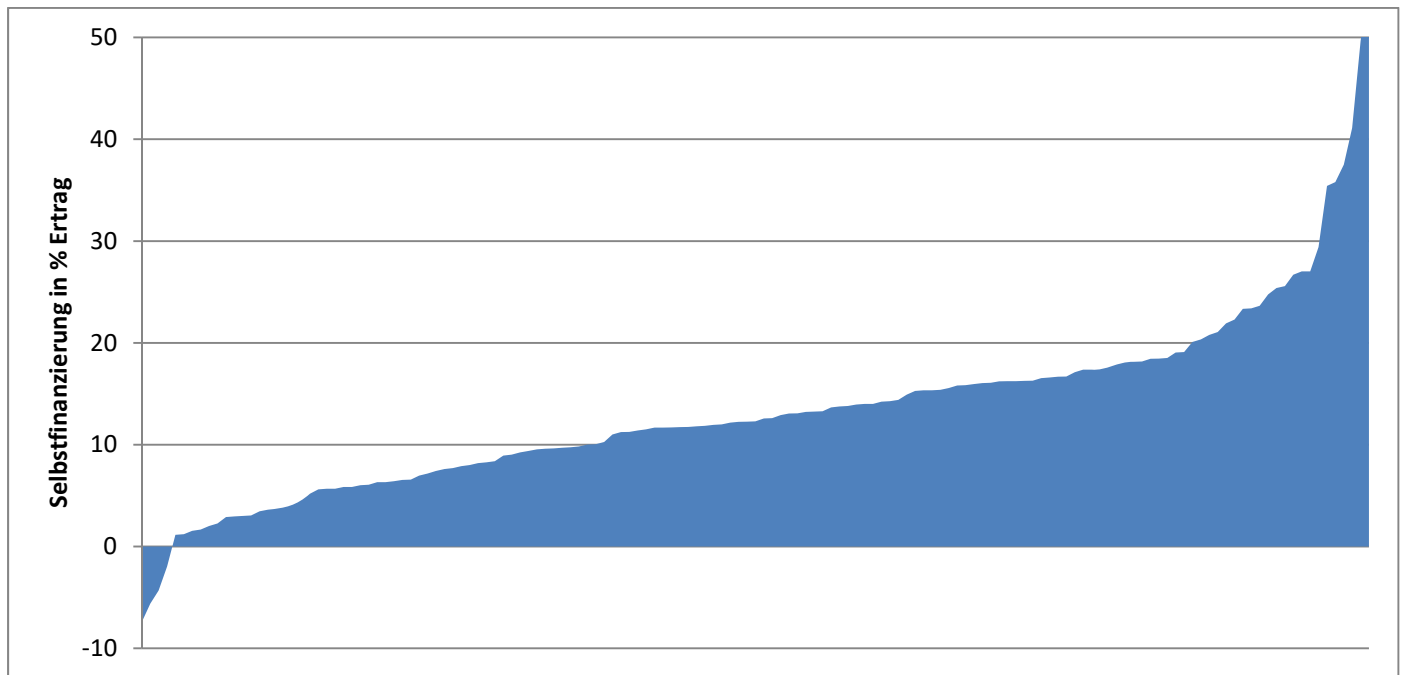
Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärte Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

<u>Wert</u>	<u>Interpretation</u>
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit - 0,6 % liegt die Ausgabenbeherrschung deutlich besser als im Vorjahr (+ 2,6 %). In zahlreichen Gemeinden sind tiefere Bildungskosten und die Auflösung der BVK-Rückstellung dafür verantwortlich. Ebenso hat die erstmals seit fünf Jahren wieder leicht positive Teuerung (+ 0,5 %) offenbar noch nicht auf das allgemeine Kostenniveau durchgeschlagen. Mehr als die Hälfte der Haushalte liegt unter 0 %, deren spezifischen Aufwendungen sind real also zurückgegangen. Bei knapp einem Zehntel zeigen sich mit mehr als 5 % sehr schwache Werte bezüglich Ausgabendisziplin. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

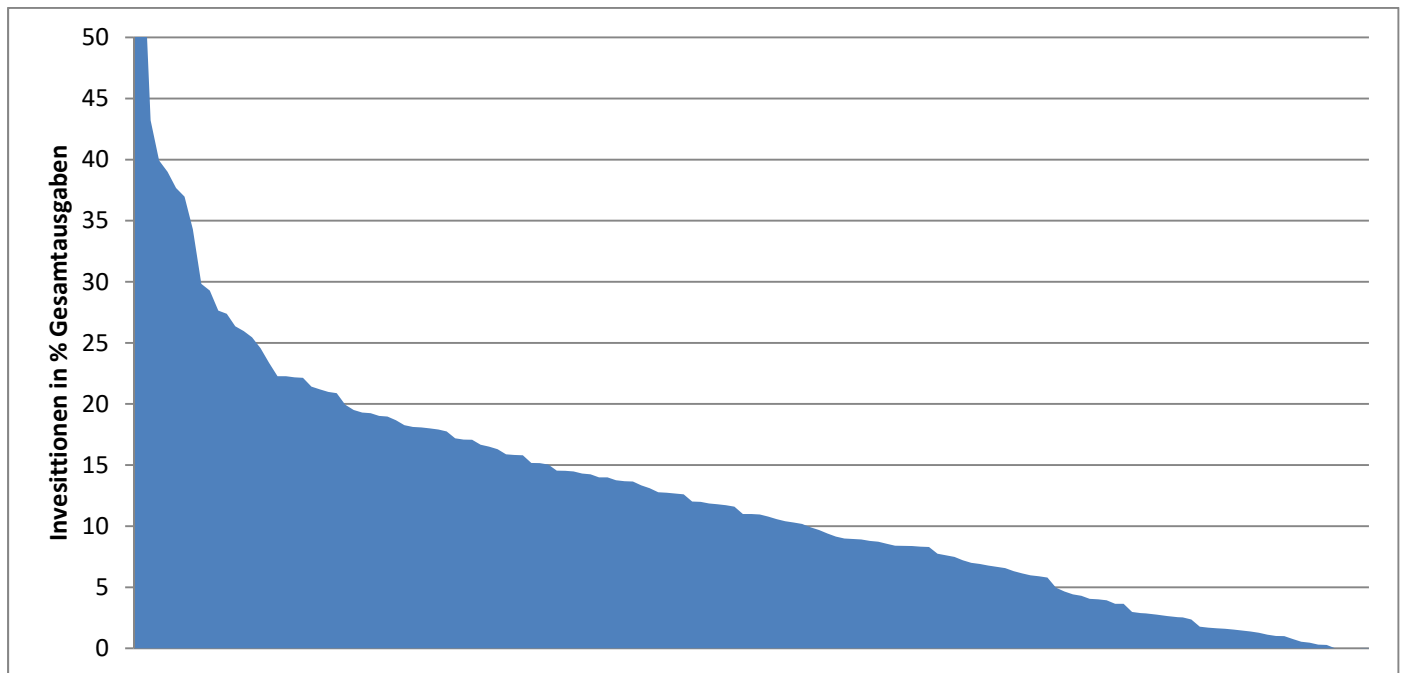


Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (ordentliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung, zusätzliche Abschreibungen und Einlagen in Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass nicht einmal der laufende Aufwand mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare (Ziel-)Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt) und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum) - Aufwand hinweisen, der nur noch kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

Fast zwei Drittel der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Bei den wenigen Haushalten mit negativen Werten sind (Kreis)Schulgemeinden deutlich übervertreten. Mit 12,3 % als Medianwert hat sich der Selbstfinanzierungsanteil zum dritten Mal in Folge verbessert (Vorjahr 10,3 %). Bei insgesamt stabilen Nettoaufwendungen wirken sich die Steuerfusserhöhungen der vergangenen Jahre, Verbesserungen im Steuersubstrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) und höhere Zahlungen von Ressourcenausgleich (Zunahme kant. Mittel Steuerkraft von 2014 auf 2015 mit Zahlung im 2017...) positiv auf die Haushalte aus. Mit neu deutlich über 10 % wird eine im Zeitvergleich mittlere Selbstfinanzierung erzielt.

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

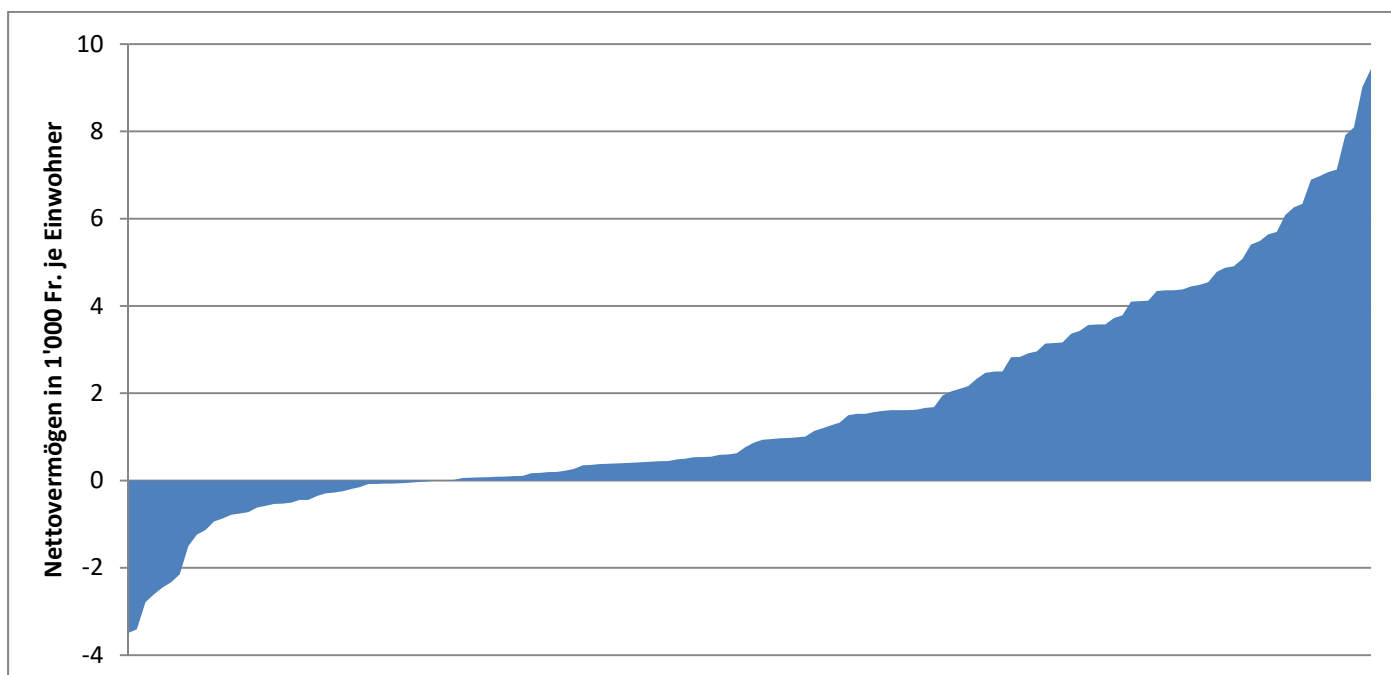


Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 - 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen, als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem aktuell erreichten Niveau (11,0 %) ist jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Umgekehrt zeigt ungefähr jeder dreissigste Haushalt hier Null und es wurde also gar nichts investiert; ausnahmslos sind das Schulgemeinden. Verglichen mit dem Vorjahr (10,5 %) ist der Investitionsanteil leicht angestiegen. Gegenüber anfangs der Neunziger Jahre (Investitionsanteil gegen 15 %) wird ein tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt durch allfällige Änderungen in der Verbuchungspraxis (Erfolgsrechnung vs. Investitionsrechnung) bzw. Umsatzerhöhung durch die Einführung des neuen Finanzausgleichs ist, kann nicht beurteilt werden.

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge je Einwohner.



Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Erfolgsrechnung (Spezial- und Vorfinanzierungen, ausserordentliche Abschreibungen etc.) oder besondere Finanzierungsmaßnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird alle zehn Jahre (1996, 2006, 2016) eine Neubewertung durchgeführt. Leider findet im HRM nach wie vor keine Unterscheidung zwischen buchmässigem (aufgewerteten) und erarbeiteten Eigenkapitalzuwachs statt. Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen harten Definition "Nettoschuld I". Um die für die finanzpolitische strategische Haushaltsteuerung aussagekräftige Grösse zu erhalten, sind unbedingt - wie bei der offiziellen Berechnung des Nettoverschuldungsquotienten - die bereits erhaltenen noch nicht abgeschriebenen sondern passivierten Investitionseinnahmen (Gruppe 2068) vom Fremdkapital abzuziehen.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben.

Fast drei Viertel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; knapp zehn Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 140 Fr./E auf 766 Fr./E angestiegen. Ein über hundertprozentiger Selbstfinanzierungsgrad ermöglichte den Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden aus. Die höchsten Werte beim Nettovermögen entfallen auf steuerkräftige oder eher kleine Landgemeinden. Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Eine weitergehende Analyse untersucht mögliche Zusammenhänge bei diesem für die strategische Haushaltsteuerung wichtigen Indikator. Weil bis zur flächendeckenden Einführung von HRM2 keine konsolidierten Werte auf Gesamthaushaltsebene vorliegen, entfallen die Analysen mit Aufwandniveau und Steuerbelastung (Steuerfuss). Die Analyse in den vergangenen Jahren zeigte jeweils einen sehr deutlichen direkten bzw. indirekten Zusammenhang zu Steuerbelastung bzw. Aufwandniveau.

Nettovermögen (Fr./je E)	ZBA (%)	SFA (%)	STKR (Fr./E)
< -2'000	0,5	13,5	2'792
-2'000 bis -1'000	0,8	12,4	2'303
-1'000 bis 0	0,3	11,7	2'879
0 bis 1'000	0,0	11,6	2'733
1'000 - 2'000	0,1	15,3	2'441
> 2'000	0,0	13,9	3'153

Offensichtlich ist der Zusammenhang zwischen Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil (ZBA). Sobald Haushalte eine Nettoschuld aufweisen, steigen die Zinszahlungen deutlich. Zum Selbstfinanzierungsanteil (SFA) lässt sich kein klarer Zusammenhang feststellen. Die schwächsten Werte zeigen mittlere Haushalte (+/- 1'000 Fr./E). Erfahrungsgemäss haben Gemeinden mit positivem Nettovermögen eher tiefere Steuerfüsse, was einer höheren Selbstfinanzierung im Wege steht und Gemeinden mit einer höheren Nettoschuld benötigen die höheren Steuern zur Deckung der meist höheren Aufwendungen. Erst mit hoher Nettoschuld (> 1'000 Fr./E) steigt die Selbstfinanzierung wieder an. Die bei diesen Haushalten höheren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind dafür mitverantwortlich. Bei der Steuerkraft lässt sich kein klarer Trend erkennen. Es gibt also genau so gut Haushalte mit tiefer Steuerkraft und hohem Nettovermögen, wie Solche mit hoher Steuerkraft und Nettoschuld.

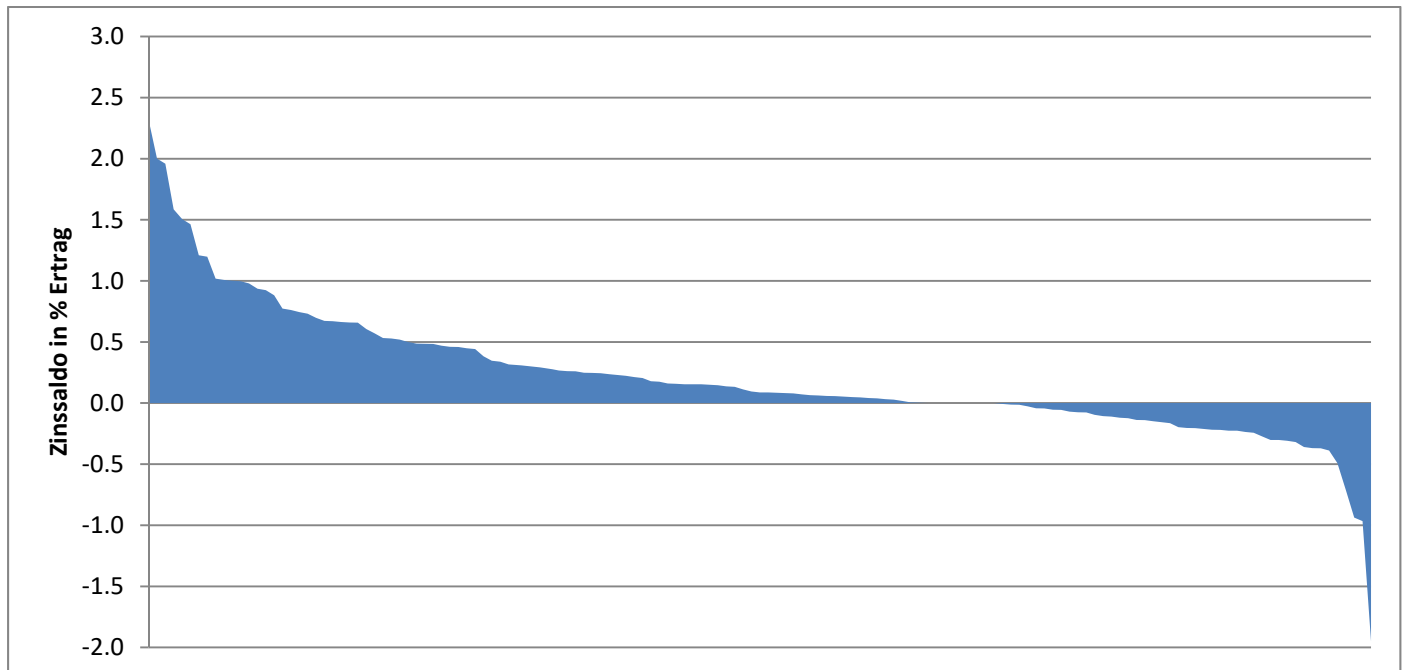
Zum Abschluss wird die Abhängigkeit zwischen dem Eigenkapital (in Prozenten des Ertrages der Erfolgsrechnung) und verschiedenen Kennzahlen untersucht. Für 2017 zeigen sich folgende Ergebnisse:

EK in % Ertrag	NV (Fr./E)	ZBA (%)	SFA (%)	SFA _{op} (%)	INV (%)	SFG (%)	BVA (%)
< 25 %	-2'328	0,3	9,6	9,9	3,6	139	65
25 bis 50 %	-2	0,5	8,5	9,0	9,8	92	75
51 bis 100 %	416	0,1	12,6	12,7	8,5	141	51
101 bis 150 %	2'064	0,0	13,4	13,4	12,6	164	58
> 150 %	4'633	0,1	17,3	17,4	14,8	127	91

Ganz offensichtlich ist der direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Nettovermögen. Zusätzlich kann der bereits bei der vorangegangenen Analyse des Nettovermögens festgestellte direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Zinsbelastung (ZBA) bestätigt werden. Der Zusammenhang zum Steuerfuss dürfte noch direkter sein als beim Nettovermögen, weil das Eigenkapital in der Haushaltgesetzgebung die zentrale Bezugsgrösse zum "sogenannten" Haushaltgleichgewicht ist. Die Selbstfinanzierung (SFA) verhält sich ähnlich wie zum Nettovermögen (oben). Die Berechnung der operativen Selbstfinanzierung (SFA_{op}) bringt beim so tiefen Zinsniveau keine neuen Erkenntnisse. Bezüglich Investitionen (INV), wird mit hohem Eigenkapital am meisten investiert. Bei der Bruttoverschuldung (BVA) zeigen die höchsten bzw. tiefsten Haushalte die Extremwerte. Die schwachen Haushalte haben ihre Schulden aber zur Finanzierung von Verwaltungsvermögen gemacht. Nicht wenige substanzstarke Haushalte verschulden sich, teilweise erheblich, für (den Neuerwerb) von Finanzvermögen.

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Neu (unter HRM2) wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet, weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte über 5 % als kritisch. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind das sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

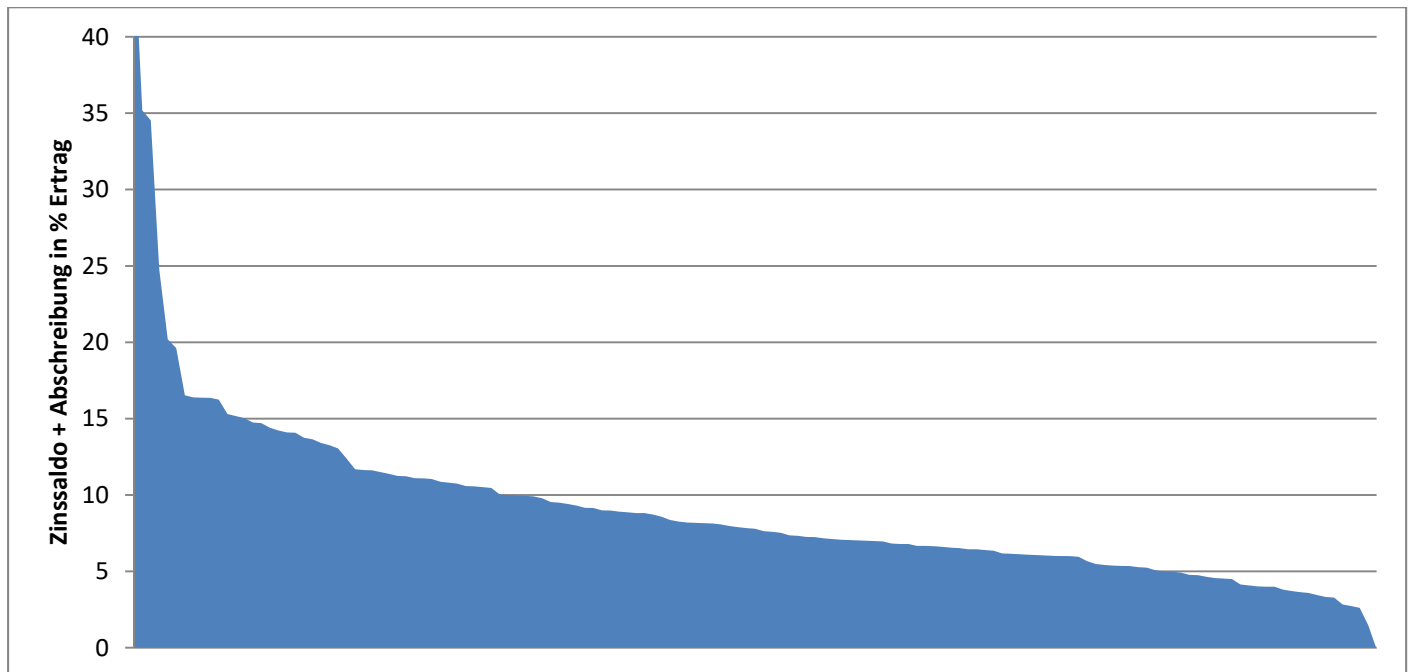
Die wegfallenden Mieterträge führen unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen 2016 zeigte, dass der Medianwert gut 2 Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergeben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als bisher. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

Ungefähr ein Viertel aller Haushalte sind unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Lediglich acht Prozent aller Werte befindet sich über 1 %, die höchsten Werte sind noch unter 2,5 %. Der Medianwert liegt mit 0,1 % tiefer als im Vorjahr (0,2 %).

Weil schon seit einiger Zeit für Anlagen auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden können, befinden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Mit einem künftig zu erwartenden Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt lassen sich bei den Schuldzinsen keine Verbesserungen mehr erzielen.

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Werteberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, S. 14) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Datenquelle: swissplan.ch

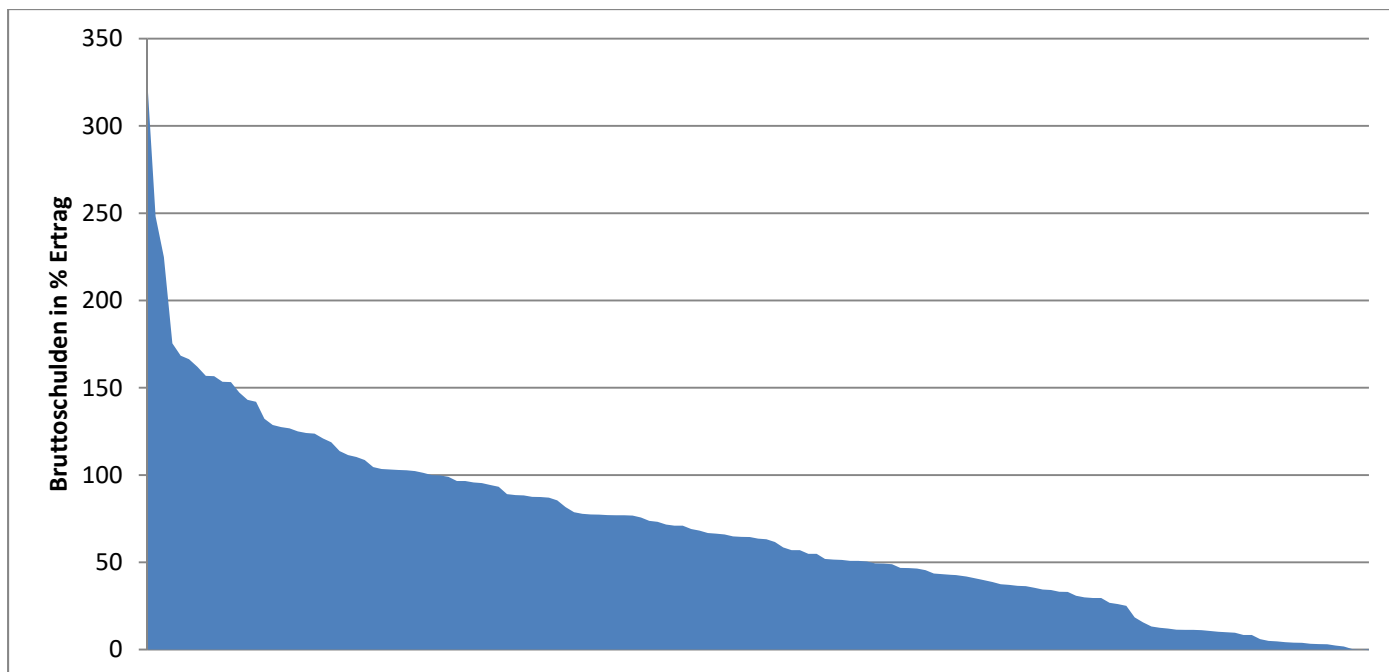
Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent des Ertrages der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

Jeder zehnte Haushalt hat Werte über 15 %, jeder sechste Haushalt ist unter 5 %. Der Medianwert liegt bei 7,8 % (Vorjahr 7,7 %). Weil der Zinsbelastungsanteil um 0,1 Prozentpunkte abgenommen hat, geht der Anstieg auf die höheren Abschreibungen zurück.

Mit der Einführung linearer Abschreibungen, mit oder ohne Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement), dürften sich die Abschreibungsquoten und somit der Kapitaldienstanteil auf 2019 nochmals wesentlich verändern.

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 werden die Bruttoschulden neu definiert. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Bisher waren bei den laufenden Verbindlichkeiten die Kreditoren, Kontokorrente, Depots etc. ausgeschlossen.



Datenquelle: swissplan.ch

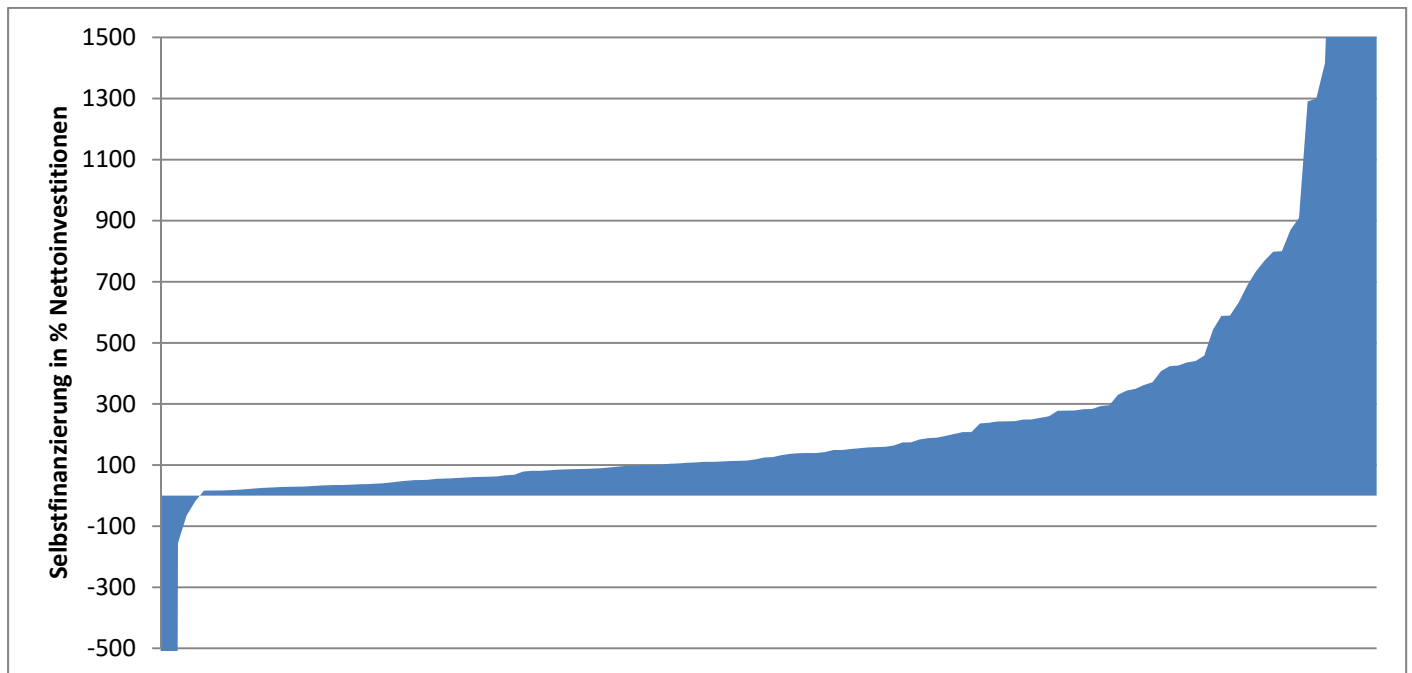
Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, durch zwei Punkte zum Teil deutlich zu relativieren ist. Erstens wird bei dieser Bruttobetachtung die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert. Und zweitens kommt der absolut exakten Verbuchung, vor allem in der bis heute oft etwas stiefmütterlich behandelten Bilanz, eine herausragende Bedeutung zu; HRM2 dürfte hier zu einer Verbesserung führen.

Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als bisher. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, steigt der Bruttoverschuldungsanteil.

Gut vierzig Prozent der Haushalte weisen weniger als 50 % und acht Prozent über 150 % auf. Der Medianwert liegt bei 64 %. Dass die Haushalte trotz einem Anstieg im Nettovermögen einen höheren Bruttoverschuldungsanteil aufweisen, ist auf Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Neu kann ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits weiter vorne (Nettovermögen, S. 13) festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Kredite finanziert wird.

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Mit anderen Worten wird einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von Matthias Lehmann entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2017 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei drei Prozent aller Haushalte lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Gemeinden weisen dreissig Prozent Werte unter 80 % aus; mehr als sechzig Prozent der Gemeinden hat einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Erstmals seit 2011 liegt der Selbstfinanzierungsgrad in der Mehrzahl der Haushalte wieder über 100 %.

<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>
1990 - 1998	< 100 %	2003 - 2006	< 100 %	2012 - 2016	< 100 %
1999 - 2002	> 100 %	2007 - 2011	> 100 %	2017	126 %

Die Phase mit über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 ist auch aufgrund gesunkener Investitionen eingetreten, während die von 2007 - 2011 über 100%-igen Werte massgeblich auf eine Verbesserung der Selbstfinanzierung zurückgehen. Seither hat vor allem die Selbstfinanzierung abgenommen. Nach dem sich 2017 die Selbstfinanzierung zum dritten Mal in Folge verbessert hat und wieder deutlich über 10 % erreicht, steigt der Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Die Verbesserung wird dadurch bestätigt, dass die Investitionen etwas höher liegen als im Vorjahr. Im historischen Vergleich entsprechen die verbesserte Selbstfinanzierung und höhere Investitionen wieder einer Annäherung in den Bereich normaler Werte.

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive!) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2017	Einzelabschlüsse			Konsolidierung 2016 - 2018 ohne Werte
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	1,1 %	-0,6 %	-3,5 %	k.A.
Bruttoverschuldungsanteil	98 %	64 %	33 %	k.A.
Investitionsanteil	17,8 %	11,0 %	4,8 %	k.A.
Kapitaldienstanteil	10,8 %	7,8 %	6,0 %	k.A.
Nettovermögen je Einwohner	-7 Fr.	766 Fr.	3'156 Fr.	k.A.
Selbstfinanzierungsanteil	7,7 %	12,3 %	16,7 %	k.A.
Selbstfinanzierungsgrad ¹	60 %	126 %	278 %	k.A.
Zinsbelastungsanteil	0,5 %	0,1 %	-0,1 %	k.A.

Datenquelle: swissplan.ch

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 15-prozentigem Kapitaldienstanteil und minus 450 Franken Nettovermögen kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Bis alle Abschlüsse nach HRM2 vorliegen, wird auf eine konsolidierte Analyse und Darstellung verzichtet. Aus den Auswertungen vergangener Jahre können aber einige Gesetzmässigkeiten mit allgemeiner Gültigkeit festgestellt werden. Beim Nettovermögen dürfte bei einer konsolidierten Betrachtung ein drei- bis viermal höherer Medianwert resultieren, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit mit dadurch deutlich höheren Werten. Deutlich abgeschwächt (Medianwert ca. ¼ höher) konnte ein ähnlicher Effekt auch beim Bruttoverschuldungsanteil festgestellt werden. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine so signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung zu erwarten.

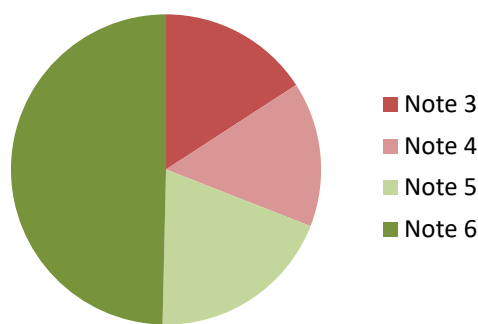
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen werden Grenzwerte definiert. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog der Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, wären alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2017 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,03. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat sich der Wert um 0,38 Punkte deutlich verbessert. Die Fortschritte werden dadurch bestätigt, dass in den Abschlüssen 2017 fast siebzig Prozent aller Haushalte mindestens Note 5 erreicht. Ungefähr ein Sechstel liegt mit Note 3 im ungenügenden Bereich.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlen oft ein höherer Selbstfinanzierungsanteil oder ein höherer Selbstfinanzierungsgrad zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 hat weder beim Selbstfinanzierungsgrad noch bei Rechnungsausgleich oder Selbstfinanzierungsanteil einen genügenden Wert. Von den Haushalten mit Note 3 haben fast drei Viertel ein positives, zum Teil sogar sehr hohes, Nettovermögen. Sie können sich aufgrund der (noch!) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten". Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte beim Zinsbelastungsanteil.

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Exemplarisch zeigt sich das am Fall einer Gemeinde die 2015 nur noch Note 2 erreicht. In dieser kleinen Gemeinde führte ein Neubau der Schulanlage zu sehr hohen Schulden. Die als Finanzierungsmassnahme vorgesehene Veräusserung von Finanzvermögen ist noch nicht umgesetzt. Auch nach diesem grossen Verkauf verfügt der Haushalt über ein vergleichsweise hohes Grundeigentum im Finanzvermögen, eine tiefe Steuerbelastung und eine hohe Steuerkraft. Dass zudem ein deutliches Bevölkerungswachstum ansteht, unterstreicht die durchaus intakten Perspektiven. Die sehr schlechten Kennzahlen die in der Note 2 zum Ausdruck kommen, sind in diesem Fall ein vorübergehendes "Zwischentief". Bereits ein Jahr später (2016) wird (mit hohem Buchgewinn) Note 6 erreicht...

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
I
L

hoch
über 16 %

über 100 % Selbst-
finanzierungsgrad
angezeigt

grössere Investitionen
können verkraftet
werden

grosser finanzieller
Spielraum

mittel
10 bis 16 %

keine zusätzliche
Neuverschuldung

"Normal-Zustand"

massvoller Vermögens-
abbau ist möglich

tief
unter 10 %

enger finanzieller
Spielraum, Verbes-
serungen sind
angezeigt

grössere Investi-
tionen bringen die
Gemeinde in Bedräng-
nis bzw. Sachzwänge

ein Grossteil der
Investitionen geht zu
Lasten des Vermögens

tief
unter 200 Fr/E

mittel
200 bis 2'100 Fr/E

hoch
über 2'100 Fr/E

NETTOVERMÖGEN

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

hoch
über 210 %

Finanzierungsüberschuss
zum Fremdkapitalabbau
verwenden

Investitionen können
gut verkraftet werden

grosser finanzieller
Spielraum evtl.
ins Finanzvermögen
investieren

mittel
85 bis 210 %

keine zusätzliche
Neuverschuldung
(SFG mind. bei 100 %)

"Normal-Zustand"

eventuell zu Lasten
des Vermögens
investieren

tief
unter 85 %

kaum finanzieller
Spielraum, Verbes-
serungen sind notwendig

nur wenige Investitionen
sind möglich

der Haushalt ist
auf zusätzliche Neu-
investitionen empfind-
lich

hoch
über 0,3 %

mittel
0,0 bis 0,3 %

tief
unter 0,0 %

ZINSBELASTUNGSANTEIL

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr. = Nettovermögen/-schuld

0 % = Zinsbelastungsanteil

100 % = Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise mindestens eine Bandbreite für Nettovermögen oder Zinsbelastungsanteil festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100" zeigt bemerkenswerterweise, dass die Werte für Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fand bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und von 2007 bis 2011 führten zu einem Medianwert von über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Nettovermögen und Zinsbelastung wesentlich verbessert. Vor allem das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen können verkräftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Mit höheren Gesamtausgaben (Laufender Aufwand und Investitionen) hat diese Entwicklung 2012 eingesetzt; der Selbstfinanzierungsgrad lag bis 2016 unter 100 %. Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Zahlreiche Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Um keine hohen Zinssatzänderungsrisiken aufzubauen kommt dem Nettovermögen eine umso grössere Bedeutung zu.

0-0-100 und neue Rechnungslegung (HRM2)

Mit der Neudefinition des Zinsbelastungsanteils unter HRM2 muss die Zielvorgabe "0" nach Vorliegen genügend grosser Daten überprüft werden. An der Richtigkeit von "0" für Nettovermögen bzw. "100" für Selbstfinanzierungsgrad ändert sich nichts.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Im 2017 ist der Release 17 eingeführt worden. Um die Umstellung auf finanzstrategischer Ebene möglichst früh und effizient zu begleiten, wird ab diesem Planungsprozess ein **voll HRM2-taugliches Tool** eingesetzt. Die Anforderungen von § 95 GG_{neu} werden somit bereits heute erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022 (inkl. Analyse vergangene Jahre)

- Neue Darstellungen
Gestufte Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung
Steuerplan/-statistik
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Neue finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten
Neue Position für Öffentliche Sicherheit (Polizei)
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen
Mit Neubewertung gemäss Angabe Kunde oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen (bis 2018 degressiv, ab 2019 linear nach Nutzungsdauer)
Restbuchwerte per 31.12.2017 gemäss Angabe Kunde (Restatement-Tool)
Investitionen ab 2018 mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard
- Verwendung neue Bezeichnungen
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.
- Neue Gliederungen
Funktionale Gliederung
Geldflussrechnung mit durchschnittlichem Zins (Schulden und Finanzanlagen) und Zinsbindung
Bilanz nach Fristigkeit
- Neues Layout mit Inhaltsverzeichnis

Erstmalige Berücksichtigung im Fipla-Prozess 2018

- Mittelfristiger Rechnungsausgleich (ex-post und ex-ante) gemäss Entscheid Gemeinde
- Restbuchwerte Verwaltungsvermögen per 1.1.2018 gemäss Angabe Gemeinde

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal ist zusammen mit der Website erneuert worden. Zudem kann neu über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstmals im Frühjahr 2019) angepasst.

Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinsaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 766 Fr. Oberes Quartil: 3'156 Fr. Unteres Quartil: -7 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 12,3 % Oberes Quartil: 16,7 % Unteres Quartil: 7,7 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 126 % Oberes Quartil: 278 % Unteres Quartil: 60 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: - 0,1 % Unteres Quartil: 0,5 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt